

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden. Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Rohnbofstraße 33 und Langusse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassaussche Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis: monatl. RM. 2.- zuzügl. 35 Rpt. Trägerloi RM 2... (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zunügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: täglich (nuller an Sonn- und Felertagen)

Rohrkrepierer der Feindagitation

# Strategie und Bluff

Von Fritz Günther

3m Gegensatz ju ben vergangenen Jahren, in benen beim Uebergang vom Berbit jum Binter ein mitterungsmäßig Rachlassen der Kämpse, also eine Atempasie ge-missermaßen, seitzustellen war, haben die Kamps-handlungen im Oten diesmal eine übergangslose Fortsetzung gesunden. Härte und Dauer sübrten dabei noch zu einer Steigerung, mit der die Sowjets alles auf eine Karte seizen, um durch den Massen einsah von Menschen und Material die von ihnen einsah von Menschen und material die von ihnen seluchte Enticheidung zu erzwingen. Alle Berluche aber, die Front des deutschen Widerstandes zu durchstoßen, wesentliche Teile der deutschen Armeen einzufreisen und mit deren Bernichtung den Weg freizumachen für Europas Uebernichtung den Weg freizumachen für Europas Uebernichtung den Des sonieitschen Sorden icheiterten llutung den Weg freizumachen fur Eutopas Aever-llutung durch die sowjetischen Horden, scheiterten immer wieder an der heldenhaften Abwehr des deutschen Soldaten. Die deutsche Heersleitung war in jeder Situation, mochte sie für den Augenblick noch so fritisch erscheinen, der Lage gewachsen und deherrschie sie mit ihrer überlegenen Strategie, auch dann, wenn operative Entschlüsse eine Aufgade von Selände vorteilhafter erscheinen ließen als das karre Kelkolten am Naumenning der mit der Serniche Seithalten am Raumgewinn, der mit der Berich-tung des Gegners und des Rugens, den er be-deuten konnte, seinen zwed erfüllt hat. Das auf diese Beise eine Frontverfürzung von mehr als 1000 Kilometer eintrat, die ben Borteil ber inneren Linie noch wirfiamer machte, tonnte an fich ichon als Erfolg bezeichnet werden.

Besonderes Ropfgerbrechen bereitet bem Geinbe immer wieber die Tatfache, bag wir in ben ichweren Rampfen, die unfere tapferen Grenabiere in all ben Monaten gu besteben hatten, unfere Referven bisher nicht eingufegen brauchten und auch ohne fie einger nicht einzulegen drauchten und auch ohne fie lederzeit in der Lage waren, dem Feinde in Abwehr und Gegenstoß immer wieder schwerze Berluste auzusigen. Der Gegner weiß ganz genau, daß uns noch Kräfte aur Berfügung stehen, die ihm du gegebener Zeit das Konzept gründlich verderben tonnen. Er hat die Faust des ausgestrecken Armes und der Wolga zu spüren bekommen und die iddlichen Stöbe dempela gerade noch absongen fönnen weit Stobe bamals gerade noch abfangen fonnen, weil die ungeheure Weite und Unwirtlichteit bes öftlichen Raumes die Schwierigfeiten des Rachichubs mit bem Beginn des Winters fteigerten und eine Berfürzung ber Anmaridwege erforderlich machten. Beute haben mir im angemintelten Ellenbogen bie Lesammelte Kraft bes vernichtenben Schlages, die fich, wenn die Zeit bafür ge-tommen ift, mit voller Wucht entladen wird, um den Gegner zu Boben zu streden. Weil man das in Mosfau ebensogut weiß, wie in London und Bashington, zeigt man seht auf einmal so versdächtige Eile, den Krieg, über dessen Entswickung man sich in den plutofratischen Demostratien genau so salliche Borstellungen machte, wie über keinen Arsenne halb zu bespriegen aber feinen Musgang, bald gu beendigen.

Der Schicklastampf Europas wird an ber Ofifront entichieden. Darüber besteht tein Zweisel; auch nicht bei dem Gewalthaber des Atems, dessen vorzweiselte Hiseruse nach einer ideiten Front deshalb nicht verstummen beide zweite Front der Hebel angeieht werden, um die Stalinsche Forderung zu erfüllen. Als Erfahrdie für den Beden der Anglo-Amerikaner dieser lediglich die durch den Kadoglio-Verrat möglich geweiene Landung in Güditalien geboten und mit einem persone Canbung in Gubitalien geboten und mit einem perartten Bombenterror ber Luftgangfter bie Biberandstraft bes beutichen Boltes lahmen wollen. Anftatt am Brenner, wohin fie auf bem Bege nach Berlin in Gilmariden gelangen wollten, fteben Bolturno, mo fie trop allem verzweifelten Anrennen Regen die deutschen Linien fteden blieben. Was aber ben Luftterror betrifft, so haben die lehten ichweren Angriffe auf die Reichshauptstadt ebenio wie die Angriffe auf andere Stadte gezeigt, ban bas beutiche Bolt auf dieses brutale Mittel mit berbiffenem Troty reagiert und fich in feinem Widertandswillen und einer Giegesgewigheit nicht beitren lagt. Sollten bie Unglo-Ameritaner aber gu Action lagt. Sollien die angib an irgendeiner Stelle ben Berfuch mogen, die Jestung Europa zu berennen, is wurden sie balb genug erfahren, daß die Atlantifile von der Biscana bis jum hohen Rorden ein thenjo ftarter Berteidigungswall ichust wie bie Dittelmeerfufte. Wo immer auch ber Beind in Suropa verjuden follte, ein neues "Umphibifches Unternehmen" ju ftarten, murbe er nicht nur auf ben harteften Biberftand unferer machfamen Truppen beften; er wurde bei einem folden Inpafionsperluch im Biut erhiden und fich eine ber vernichtendften leberlagen Diejes Krieges holen, an ber gemeffen Danfirchen und Dieppe vollig verblaffen.

Das weift man in London ebenio bington und möchte deshalb bas gefährliche litto eines folden Unternehmens trog aller Sahnungen Stalins nach Möglichfeit vermeiden ber binauszögern. Aber die Zeit beangt, bas Feuer bennt ben Geinden auf den Rageln. In Europa ommen fie nicht weiter und in Oftaffen muffen fie beinahe an jedem Tag neue Schlage einsteden, Huch bem britifden und bem US.-ameritanichen Bolt leibt einmal die Geduld, wenn es immer nur bertralt. troftet wird, aber niemals wirtliche Erfolge fieht and nun lang'am anfangt, die mahren Sintergrunde bietes Krieges ju erfennen und bie Kriegsverbrecher burdicauen. Rachdem alle militariiden Erfolgamaglichteiten burchprobiert und geicheitert finb, fest nan ieht wieder einmal die ganze Hoffnung auf die Karie des Bluffs und Betrugs. Mit einer Generaloffensive des Aervenkrieges, weit einer Generaloffensive des Aervenkrieges, die Ihon vor einiger Zeit als "Propagandafrieg deligien gegen Deutschland" angelündigt wurde, machen zu können. Da es dem Keinde nicht gelungen ist uns auf den Schlackleidern zu bestiegen und das Schwindelmanöver mit dem D. November völlig wirtungslos verpuffie, persucht man es jeht mit wirtungslos verpuffte, versucht man es jest mit einem neuen politischen Bluff.

Mit bem Bluff ber Garantieversprechungen haben Churchill und die übrigen Kriegsheher seinerzeit den Krieg entfesselt. Mit dem Bluff, das ameritanische Bolf aus dem Krieg herauszuhalten, hat Roosevelt seine dritte Prafidentschaft erschlichen und mit dem Bluff einer angeblichen Bedrochung der west-abtommen geichaffen und feine Saggefühle gegen bas nationalfogialiftifche Deutschland ins Maglole gesteigert hatte. Mit bem Bluff ber Atlantit. Charta, gestegert hatte. Weil dem Bluss der Atlantitscharta, von der heute sein Menich mehr spricht, hat man die Emigrantenregierungen ohne Land und Bolt immer wieder ermutigt und mit dem Bluff der verlichiedenen Konferenzen eine Stärke vorgetäusicht, die terminmäßig sestgelegte Ersolge erwarten lassen sollte. So versprach man in Quebed und in Caiablanca entschiedende Kriegshandlungen innerhalb blanca enticheidende Kriegshandlungen innerhalb von wenigen Monaten, und im August noch ver-sicherte Churchill, daß die Entscheidung herbeigesührt werden solle, bevor im Herbst die Blätter sallen. Die Blätter waren längst gesallen und nichts war ge-lichehen als der Berrat eines ehrvergessenen Königs und eines Marichalls, den man heute für das Scheitern von Plänen verantwortlich macht, mit denen man glaubte, Europa erobern zu können.

Da für ben Mugenblid mieber einmal alle militarijden Möglichfeiten ericopft und bie Musfichten trübe und hoffnungslos sind, versucht man es erneut mit dem Bluff einer Konfereng, auf der die großen Kriegsverbrecher Roofevelt, Churchill und Stalin die Probleme des Krieges von einer neuen Seite anpaden wollen. Sie wollen Europa und gang beinnbers des bertiche Rolf überreden fich non ihre beionders das deutliche Bolt überreden, fich von ihnen abichlachten zu lassen. Sie treffen sich nach der Konferenz von Kairo in Iran, auf dem flassischen Boden für Märchen, mit deren Erzählung sie die Bölter Europas über die Grausamfeit ihrer Kriegführung und ihre vernichtende Ziele hinwegtäulichen möchten. Als Höhepunft gewissernaßen soll bei diese Welegenheit der ang arabe. Schmindel womien. Als Hohepuntt gewistermagen soll bei bieser Gelegenheit der gang große Schwindel eines Aufruses an das deutsche Bolf nach dem Muster der 14 Punfte Bissons (es handelt sich also wahrschindsch um eine Idea Rogievelfs) versucht werden. Mit den Mitteln der Täuschung und des Betruges möchte man Hirne und Serzen der Bösser Europas vernedeln, um sie reif zu machen für eine moralische Riederlage, die ihren Untergang bedeuten mürde. bedeuten murbe

Ein Bolf, bas perliert, beenbet fein Dafein, benn etwas anderes, als Sieg ober Untergang von biefem Rampf gu erwarten, mare Wahnfinn. Un biefe



Der Gegenstoß unserer Panzerverbände nördlich Kriwoi Rog

Rauchwolken kennzelchnen die von unseren an der Spitze liegenden Panzerspähwagen unter Fauer genommenen bolschewistischen Widerstandsnester

Blane und Sandlungen ber Gegner Deutichlands betrachten. Bluff aber mare bas lette, mas uns in unserer Saltung und in unserem Siegeswillen beitren tonnte. Diese Karte fticht nicht. Das Deutichland von heute ift ein anderer Staat und ein anderes Bolf als das Deutschland von 1918. Das beutsche Bolf hat heute feinen anderen Gedanfen, als die fiegreiche Behauptung feiner nationalen Exifteng. Ein Bolt, bas durch ben gemeinen Terror ber anglo-ameritanifden Bohnblod-Rnader nicht auf die Rnie gezwungen werden fann, ift meber butch Bropagandamanden noch durch Bluff-Ranonen gu ericuttern. Ginmal haben wir auf die Sirenenflange beuchlerischen Schalmeien-geflunters gehört und bitterfte Erfahrungen machen muffen. Gin zweitesmal laffen wir uns nicht auf fo plumpe Beife irreführen. Dan tomme uns beshalb plumpe Weite itresunten, Dan tomme uns deshald nicht mit solchen verlogenen jüdischen Anissen. Sie beweisen nur, das der Gegner am Ende seiner Weis-beit und seiner Kräfte angesangt ift, daß er miti-tärische Ersolge auch für die Jukunst nicht mehr er-hosst und deshald mit einem großangelegten Schwinde Imanöver den Krieg entscieden möchte. Aber der Zeind irrt sich, wenn er glaubt, damit Ersolg zu haben. Wir sind immun gegen jede Art non Rerponfrieg und beute entschlausener und Art von Rervenfrieg und beute entichloffener und bereiter benn je, gu fampfen, bis ber Gieg er-

# Die Vergeltung

Der besannte nationassocialistische Bubligist Sans Schwarz van Bert schreibt unter ber Nebersichrift "Die ungeahnten Folgen" in der Wochenschrift "Das Reich" zur Frage der Bergeltung an der britischen Insel das Folgende:
Die andere Frage, die über die Trümmer hinausigt, ist die schwebende nach der Bergeltung. Bon ge jehr frisheitig zu surechen mar la natürlich mie

ragt, it die ichwebende nach der Bergeltung. Son ihr sehr frühzeitig zu sprechen, war so natürlich, wie einem Menichen angesichts eines persönlichen Unsheis persönliche Hilfe zuzusagen. Die Frage nach dem Termin der Bergeltung hängt nicht mehr von der technischen Bollendung ab, sondern von dem Zwed, der mit ihr erreicht werden soll. Die Vergeltung wird so nachtrüdlich und in einem psach easich richtigen Augenhlich gesicht werden das die gefung wird ib nachotudlich und in einem pigglo-logisch richtigen Augenblid geübt werden, daß die Entwidlung dieses Krieges davon beeinflufit wird. Es wäre ein überstüffiges Beginnen, Trümmer durch Trümmer zu vergesten. Der Sinn des Unternehmens wird sich in gang anderen, überralchenden Wir-fungen äußern, sowohl geistig wie politisch. Der Krieg mird weie Alliegte geminnen und die pergeninger wird neue Afpette gewinnen, und die verantwort-lichen Manner auf ber Gegenfeite werben fich einer öffentlichen Meinung gegenübersehen, die gang andere Fragen als gestern und heute stellen wird, etwa, ob man in Italien oder auf dem Balfan an-greifen, oder wann man die zweite Front endlich marichieren lassen will, Kein Mandver der Gegenfeite, fein noch fo gewagtes Unternehmen mehr fann bie Bergeltung verhindern ober aufhalten. Die Dinge rollen.

Uns geht es bei ber Bergeltung nicht um einen Waffentriumph, auch nicht nur um ein Strafgericht, nach dem heute unser ganzes Bolt verlangt, uns geht es darum, der Zügellosigkeit des Wassenmordens durch einen äußersten, sehr draftischen Schlag Einhalt zu gebieten. Die Wenschheit, so tönnte es einem friedlichen Zuschauer erscheinen, ist dem Puntt nicht mehr fern, wo sie die halbe Erde in die Luft fliegen lassen fann. Die Bändigung der Technif aber durch den ordnenden Willen ist die letzte große Ausgabe, die der abendländischen Austurgestellt ist. In diesem Sinne können die großen Wassenmeister unseres Jahrhunderts die echten Lebensmeisterer sein. Zu ihnen rechnen wir uns. Deshalb ging es uns in all unseren Feldzügen um schnelle, Menschen schonende Baffentriumph, auch nicht nur um ein Strafgericht, unseren Feldzügen um schnelle, Menichen ichonenbe Enticheidungen. Die Berlufte der Bolen, Danen, Norweger, hollander, Belgier, Franzosen, Griechen und Serben waren io gering, weil unsere Kriegsfunft flassische Siege errang. Wie in der Chirurgie der eine gefonnte Schnitt des großen Arztes das Leben meist rettet, mahrend ein Stumper sein Opfer mit immer neuen Eingriffen qualt, ohne etwas bamit zu erreichen, so haben wir unlere Sache gestonnt, während die Engländer, unfähig, eine Schlachtentscheidung herbeizusühren, am Leben der europäischen Menscheit herumpfuschen und den Rrieg mit Qualereien bahinichleppen

Co wilb ber Bombentrieg auch jest tobt, unfere neuen Baffen merben eine gang andere Rervenprobe heraufbeichworen. Gie werben bem englifchen Bolt herausbeschwören. Sie werden dem englischen Bolt iehr ichnell die Frage aufdrängen, wie lange ein solcher Krieg auszuhalten ift. So mitleidlos diesenglische Bolt heute den Berwüstungen des Fest-landes zuschaut, so mitleidlos werden wir es seiner ichwersten Stunde überlassen. Denn wir haben größere Sorgen als die um eine Insel. Wir haben die Berantwortung für den Kontinent nicht wie die Engländer an Stallin abgetreten. Mir bieben die einzige und lehte bewassnete Großmacht Europas, die der Weight aus dem Osten stett auf Englerenten bie ber Gefahr aus bem Often ftatt auf Ronferengen auf bem Schlachtfelbe entgegentritt.

# England auf jeden Fall Verlierer

Smuts bestätigt die geplante Verschacherung Europas an die Sowjets

as. Berlin, 4. Dezember. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Datte es noch eines Be-weifes dafür bedurft, daß die Rairoer Ronferens nichts als ein Agitationebluff war und daß bas gleiche auch für die Ronferens der herren Chur-dill, Roofevelt und Stalin im Fran gilt, fo mur-ben ihn die bitteren Rlagen der US.-Amerifaner über die vorgeitige Beröffentlichung des Reuterburos erbringen. Elmer Davis, der Leiter des 1134. Ariegsinformationsamtes, bat desmegen bei feinem britifden Rollegen, bem englifden In-formationsminifter Brendan Braden, prote-ftiert. Er hat biefen Protest ausbrudlich bamit stiert. Er hat diesen Protest ausdrücklich damit begründet, daß der psuchologische Bert dieser Meldung für die Ariegsührung Großbritanniens und der USA, start durch die verfrühte Beröffentlichung gelitten hat." Es hat also gleich au Beginn des "Propagandakrieges ohnegleichen" eine Banne gegeben. Man wollte so gern die Belt überraschen mit einer kraftstrohenden Entschließung und Siegesgewisheit vortäuschen, aber noch ehe der schone farbige Lufiballon ausstieg, platte er. Die Belt erlannte, daß Kairound ebenso die Konteren, im somietischen Offic. und ebenfo die Ronferens im fomjetifchen Offupationsgebiet in Iran nichts weiter bebeutet als einen neuen Riefenbluff.

Der Schuf von Rairo ift alfo nach hinten losgegangen. Mit den iranifden Bollern wird es unferen Wegnern nicht anders geben. Es ift bemerfenswert, daß biefe Ronfereng in dem von den Sowjets befehlen Teil Frans ftattfand. Das bedeutet eine erneute Berbeugung Roofevelts und Churchills por Stalin. Die überragenbe Stellung ber Comjete im Galle eines anglo-amerifanifc-bolidewiftifden Cieges bat gerabe jest auch der in London meilende fubafrifanifche Minifterprafident Emute anerfannt. Ju einer Rede meinte er, daß nach bem Rriege eine neue Belt entfteben murbe. Deutichland merbe auf lange Jahre von ber Land. farte weggewischt fein. "Die Cowjetunion ift der neue Roloft in Europa - ein neuer Roloft, der über diefen Kontinent baberichreitet. Da andere am Boden liegen und die Sowiets Berren des Kontinents sein werden, fo wird ibre Dacht nicht nur beamegen groß fein, fondern noch großer, weil auch das japanifche Reich ben Beg allen Bleifches gegangen fein wird." Aber felbit für diefen Fall, fo meinte Smuts meiter, wurde ichlieflich Großbritannien awar mit Rubm bededt fein. Ehre und Preftige befiben, "bon einem materiellen, wirticaft-lichen Gefichtspunft aus gefeben wirb Großbritannien jedoch ein armes Band fein." Das alfo mare bas Schidfal Groffbritan-niens felbit im Balle eines anglo-amerifanifden Sieges. Die 112. Amerifaner murben es im Sandel, in der Schiffahrt, in der Luft - überall in ber Belt an die Band quetiden, fie murben

fich - nebenbei bemerft - für ihre Bacht- und Beiblieferungen auch noch burch britifche Stittspunfte und Befigungen begablen laffen.

Bie man die Dinge in den USA. fieht, zeigt ein Artifel des Bertrauten Roofevelts, Darry Hopfins, im "American Magazine". Dort heißt es nämlich u. a.: "Bir (alfo die USA) werden aus diefem Rriege als das reichfte und machtigfte Bolt bervorgeben. Benn ber lette Schuß gefallen ift, merben wir allein von allen Großmachten in einem Lande leben, bas burch ben Rrieg nicht ausgepowert und verwüstet murbe. Unfer Bolf wird wohlgenahrt und ftarf und unfer Brotforb wird noch jum Ueberlaufen ge-fullt fein. Bir werden die großte Gee- und Sandelöflotte auf ben fieben Dzeanen befiben und Dandelsflotte auf den sieben Ozeanen besihen und über mehr Flugzeuge verfügen als traendeine andere Ration." Auch wenn man berücksichtigt, daß solche Worte geschrieben werden, um die amerikanische Dessentlichkeit bei Laune zu halten, so zeigen sie doch sehr deutlich, daß Soptins den Engländern für die Zukunst einen Plat weit binter den USA. zubilligt und daß auch er der Idee des "Amerikanischen Jadrhunderis" zuneigt. In Europa aber würden die Volschenden vollsonnen. Alfo auch bier mare England vollfommen ausgeschaltet. Das find die Biele, für die England beute noch fampft. Es hatte felbft im Falle eines anglo-amerifanisch-bolichewistischen Sieges den Rrieg verloren. Das int die Politif des herrn Churchill und das find die Ziele, für die englische Soldaten bluten. Darüber belfen auch alle Rebensarten der Agitationofonferengen in Rairo und Gran nicht hinmeg, die lediglich ber anglo-amerifanifchen Deffentlichfeit Siegeshoffnungen portäufden und fie vergeffen maden follen, daß in Birflichfeit meder bie Amerifaner noch bie Comjete die fünftige Bestaltung ber Dinge beftimmen, fondern die jungen Bolfer Deutschland, Japan und ihre Berbundeten.

Die Konferenz beendet

Biffabon, 4. Dezember. Bie aus Rreifen ber Reutervertretung in Liffabon verlautet, murbe bie Ronfereng zwifchen Stalin, Churchill und Roo-jevelt im somjetruffifden Ottupationsgebiet bes Iran heute be en bet. Die Ronferenz, die mit gigantiichen Sicherungsmaßnahmen hinter Stachelbraht und Minenfelbern ftattfand, hatte am 28. Napember begonnen. In dem Rommunique, beffen Mittelpuntt der bereits gemeldete naive Propagandabluff eines Aufrufs an bas beutiche Bolf und feine Berbundeten bilben foll, fich bedingungstos ber Willfur Stalins, Roofevelts und Churchills auszuliefern und fich von ihren Regierungen gu trennen, wird noch gearbeitet, da die mideritreitenden Intereffen der Ronferengteil. nehmer die Abfaffung bes Rommuniques offenbar dwierig gestalten.

# Und das im Lande der Freiheit!

Stodholm, 4. Dezember (Funtmelbung). Es wirft ein bezeichnendes Licht auf bie Arbeitsichwierigfeiten in England, namentlich im Roblenbergbau, wenn ber Arbeitsminister Bevin im Unterhaus bekanntgibt, daß kunftig die für die Bergwerke not-wendigen Arbeitskräfte durch Auslolung belchafit werden lossen. In diesem Iwed ist ein besonderes Muslojungsinftem ausgearbeitet worben, von bem Bevin lagte, baß es "abiolut unparteilich" let. Gur ben zwangsweilen Ginfat in ben Bergwerten tommen alle 18-25 jahrigen Bebrpilich. tigen in Grage. Musgenommen lind nur Manner, bie gum Ginlat beim fliegenden Berfonal ber bri-tifden Luftwaffe vorgesehen find, Spezialiften fur bie U. Bootmaffe und Gadarbeiter, Die für gang beftimmte Dienfte berangezogen merben,

Gur biele 3mangearbeit in ben englifchen Berg. merten follen burchichnuttlich monatlich 2500-3000 Mann ausgeloft merben. Auf biefe Beife bofft bie Regierung Churchill offenbar, ber Roblenfrife Berr

# Der Führer gratuliert Franco

Führerhaupt quartier, 4. Dezember. Der Buhrer hat dem [panifchen Staatschel Generaliffic mus Franco zu feinem Geburtstag am 4. Dezember mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm feine Gludwunsche übermittelt.

# Empörung im de Gaulle=Lager

Stocholm. 4. Dezember (Funsmeldung). In Alsgier ift man, wie am tlich erflärt wurde höchst ungufrieden damit, daß der de Gaulle-Ausschuß nicht zur Konferenz von Kairo eingeladen wurde, auf der auch Fragen des Mittleren Orients, por allem das tunstige Statut des Libanon und Syriens, besprochen worden find. Roch empörter ist man darüber, daß der de Gaulle-Ausschuß über den Gang der Verhandlungen und über die Beschlüsse der Konserenz in dieser Frage weder befragt noch auch nur unterrichtet worden ist.

Die inzwischen ersolgte Veröffentlichung der schon wor einigen Tagen gehaltenen Rede des südafrikanischen Premierministers Smuts hat diese Empörung noch gesteigert. "Wan sühlt sich in Algier wie durch einen Peitschen died gestroffen," heiht es in einem neutralen Vericht. Man wirst Smuts zynisch vor. weil er u.a. erslätt hatte. Frankreich habe seine Grohmachstellung sür absehdare Zeit verloren. Offensichtlich kommt es den gaulistel Zeit verloren. Offensichtlich kommt es den gaulistel zeit werder erst jeht voll zum Bewucksein, weiche geringe und bedeutungslose Kolle sie in dem größen Spiel der Allierten erhalten haben.

# Donezbecken restlos zerstört

Stockbolm, 4. Dezember, Ein Sonderforrespondent des "Mancheiter Guardian" in Mostau batte Gelegenheit, mit verschiedenen Fachleuten zu sprechen, die von einer längeren Rundreise durch des Done zu der ein und andere Induktiegebiete nach Mostau zurüdgetehrt waren. Diese Fachseute ertlätten, im Laufe der großen deutichen Abletzbewegung sei praktisch nicht ein einziges Unternehmen der Eisen- und Stahlinduktrie der Sowietunion undeschädigt geblieben. Alle Hochöfen, Walzwerfe, Kofsösen, Fördereinrichtungen, Schäcke ulw. leien so gründlich serktört worden, das ihre Wiederherstellung auf viese Jahre dinaus unmöglich ein dürfte, und dies sei in einem Gehiet geschehen, in dem vor dem Kriege zwei Drittel der sowietischen Eisen- und Stahlinduktrie untergebracht waren.

### Rolle der Juden in Estland

Reval, 4. Dezember. "Eiti Soend" verweist in einem Leitartikel auf die Berräterrolle, die die Juden schon zur Zeit der estnichen Sigenstaatlichseit gespielt baben. Die Juden hätten nicht nur die lohnenditen Wirtschafts- und Handelsunternehmen in Stland an sich gerisen, sondern sie eien auch vom ersten Angriff des Bolichewismus gegen Stland an als Berräter und Afteure der Boliche wisten aufgetreten. In allen während der estnichen Sigenstaatlichkeit aufgedeckten frommunistischen Spionageorganisationen sind Juden als leitende Personlichsteten tätig gewesen.

"Bir wissen", ichreibt das Blatt zum Schluß, "daß hinter dem Rüden des die europäische Einheitsstront angreisenden Stalin sein Schwager Lazarus Kagan wortig, einer der einflußreichsten Iuden der Welt, sieht, und daß hinter dem Küden der roten Armee aus Estland gestücktete Iuden darauf warten, zurückzusommen, um zusammen mit dem Bolschwismus ihre Mordiaten im estnischen Bolt, denen durch die deutiche Respuncht ein Riegel vorgeschoden wurde, sorzausgen. Wir sennen den faß des Iuden den wurde, sorzausgen. Wir sennen den faß des Iuden den Bolschwismus für das estnische Bols ein Kampf um Leben und Tod ist.

# Bulgariens Brot gesichert

Sofia, 4. Dezember. Der Direktor ber Getreibebandelsdirektion erklärte vor Bertretern ber Breile,
baß danf der diesjährigen guten Ernte die Berlorgung der Bevölkerung mit Brot die zur nächken
Ernte gelichert lei. Auch die Borräte anderer Lebensmittel leien ausreichend. Die Biehluttermenge in diesem Jahr war größer als im letten Jahr, obmobl die diesjährige Maisernte ichmach aussiel. Die Hotzeidehandelsdirektion habe alle Borfichtsmaßnahmen getrolfen, um in der Jutunit iedem tommenden Ereignis vorbereitet entgegenzutreten.

Der frühere fannbilche Gefandte in Walhington, Bereibge, erflätte in einer Rebe in Oitawa, er glaube, Rannba werbe von ben 1182. "gefchludt", wenn bie 1181. ihre irmerialiftliche Politit fortiegten und Ranaba fich weiter jo paffin verhalte. Der OKW.-Bericht von heute

# Die große Abwehrschlacht im Osten

Bolschewistische Angriffe westlich Smolensk blutig abgewiesen — Heftige Kämpfe an der süditalienischen Front — Terrorangriff auf Leipzig — 28 Feindbomber abgeschossen

Mus dem Führerhauptquartier, 4. Dez. (Funtmeldung). Das Oberfommando der Wehrmacht gibt befannt:

Im Gubabichnitt ber Ofifront fam es nur fudweitlich Rrementichug und bei Tichertajin ju größeren Kampfhandlungen. Alle feindlichen Angriffe wurden bis auf geringe örtliche Ginbruche abgewiesen. An einer Stelle find Kämpfe mit einer durchgebrochenen feindlichen Abteilung im Gange.

3mifden Bripjet und Berefina brangen bie Comjets verichiedentlich in unfere Stellungen ein, wurden jedoch im fofortigen Gegenangriff wieder geworfen.

Beftlich Rritidem find heftige Rampfe mit ftarferen, von Bangern unterftugten feindlichen Berbanben im Gange.

Im Rampfraum westlich &m olen ff unternahmen die Sowjets am vierten Tage ber großen Abwehrschlacht bei dichtem Schneetreiben erneute heltige Angrisse, die fie troß steigender Berluste bis gum Einbruch der Dunkelheit immer wiederholten. Alle Angrisse wurden blutig abgewiesen; eine nördlich der Rollbahn eingebrochene seindliche Abteilung vernichtet.

Beftlich Rewel brachten bie eigenen Angriffe

örtlichen Geländegewinn. Starte feindliche Gegenaugriffe icheiterten. Dabei murben 24 Cowjetpanger vernichtet und vier weitere bewegunges unfähig gelchoffen.

Im westlichen Abschnitt ber fübltalien is ich en front sind an zahlreichen Stellen bestige Rämple im Gange. Deutsche Gingreisellerven bereinigten einige Einbrüche und brachten babei Geslangene ein. Im ängersten linten Flügel unserer Front wurden die starten Angrisse der achten englischen Armee in einem Stellungsabichnitt ausgelangen, der einige Kilometer weiter rüswärts liegt.

Britische Bomberverbande unternahmen in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages einen Terrorangriff auf Leipzig. Im Stadtgebiet wurden Wohnviertel, öffentliche Gebände, Kunst und Kulturstätten schwer getroffen. Andere seindliche Flugzeuge überslogen die Reichshauptstadt, ohne Schaden anzurichten. Bioher wurde der Abschup von 28 seindlichen Bombern seitgestellt.

Ferntampfbatterien erwiderten gestern bas Feuer englischer Batterien liber dem Kanal und beschoffen mit guter Birtung wichtige Ziele in Dover, Deal und Folfestone.

# Bedeutender Erfolg unserer Abwehr

Der Feind verlor wieder 350 Mann fliegendes Personal

Berlin, 4. Dezember. Der Terroranariff, den britische Bomber in der Racht zum 3. Dezember auf
die Reichshauptstadt unternahmen, löste, wie der Behrmachtbericht vom 3. Dezember bereits gemeldet
hat, die schlagartige Abwehr der deutschen Luftverteidigungskräfte aus. Als die seindlichen Bomber
lurz vor 20 Uhr anslogen, wurden sie von Flatbatterien aller Art unter Feuer genommen und
von ftarten Rachtjägerkräften mit größter Erbitterung angegriffen.

ter Erbitterung angegriffen.
Besonders im Raume der Reichshauptstadt erwartete die Britenbomber, die schon auf dem Hinglausend bekämpft worden waren, eine Gegenwehr von außerordentlicher Kraft. Unentwegt schosen untere Flasgeschütze, und Nachtjägerstaffeln griffen in rücsichtslosem Einsag an. Jast in seder Minute konnte der Absturz eines Bombers beodachtet werden. Die nähere und weitere Umgebung von Berlin ist mit den zerschellen und verbrannten Trümmern der abgeschossenen seindlichen Flugzeuge übersät. Auf dem Rückweg erlitten die Bomberverbände durch die ständigen Angrisse unserer Lustverteidigungsträfte erneute Berluste.

Nach bisher vorliegenden Melbungen betragen bie Ausfälle der Briten in dieser Racht mindestens 53 größtenteils viermotorige Bombenflugzeuge mit rund 350 Mann Besagung. Mit hober Wahrscheinlichkeit ist jedoch noch eine meitere Anzahl britischer Maschinen als verloren anzusehen, denn zahlreiche Bomber wurden schwer beschädigt und haben entweder eine Notlandung in der Nordies versuchen müllen oder sind nach bei der Landung in England

ju Bruch gegangen. Die Reichshauptstadt mußte in bieser Racht neue Schäden und Personenverluste durch die britischen Terrorbomber hinnehmen, aber die Rrafte der beutichen Lustwerteidigung trugen durch ihr entschlossense Eingreisen dazu bei, daß dem Wüten der seindlichen Lustpiraten Grenzen gezogen

# Der Großangriff auf Bari

Berlin, 4. Dezember. Schwere beutsche Kampstliegerverbände unternahmen, wie der Wehrmachtbericht vom 3. Dezember meldet, in der Nacht zum Freitag einen Grohangriss gegen den ställientichen hasen Bari und dort auf der Reede liegende Rachicubschiffe. Diese bedeutende Rachicubsdass des Feindes an der adriatischen Küste war zur Zeit des Angriss ft ar t be le g t. Den deutschen Kampsgeichwadern gelang die volltige leberraschen Kampsgeichwadern gelang die volltige Ueberrasch wurde, werden der nicht abzudrängen. Sie durchbrachen den Sperrgürtel und versentten durch Volltresser zwei Frachter mittlerer Tonnage. Zwei weitere mit Munition oder Treibstoss belögen mit weithin sichtbarer Explosion in die Lust, Kerner trug, wie beodachtet werden konnte, eine gröhere Anzahl von Schissen Beschädigungen durch Tresser und wenden verüschtliche Zerstörungen. Mehrere Krände brachen aus. Mit der Bernichtung großer Mengen von Nachschwaterium Kriegsgerät ist zu rechnen. Von diesem sehr gegege nicht zursche

# Sumner Welles operiert gegen Hull

Aufsehen erregende Kritik an den Moskauer Beschlüssen

IPS. Der frühere nordamerikanische Unterstaatssekreider Sumner Welles sett seine Prespepolemik gegen die amtliche Politik des Weisen Hauses sort. In seinem neuesten Artikel, der auf dem ganzen amerikanischen Kontinent außerordentliches Ausschen erregt. macht er sich zum Sprecher der der blei nen Rationen. Niemand, der die kragische Geschichte der letzten 25 Jahre kennt, schreibt er, wird die Aussalung vertreten könen, daß die Bereinigten Rationen diese Probleme gelöst haben. Im Bölkerbund wurde viel von dem Prinzip der Gleichbeit aller Staaten gesprochen, jedoch sind die großen Entscheidungen ausschließlich von den Großmächten getrossen worden. Die Ergebnisse waren katostrophal. Augenscheinlich steht man jest im Begriffe, die gleichen Fehler zu begehen.

# Sprache der Waffen und Tatsachen

Die militärische Lage in Europa und Ostasien

IPS. In bem Verhalten unserer Zeinde ist ein innerer Bruch unverlennbar. Denn wenn man den militärlichen Sieg so fest in der hand zu haben glaubt, wie sie es vorgeben, dann braucht man sich nicht in die Untosten einer politischen Konserenz zu kürzen, dann lätzt man die Armeen marschieren, nach Berlin und nach Tolio, wie es in den bombastischen Ansundigungen so schon heißt. In Wahrheit sind sie von ihren militärlichen Zielen weiter denn je entsernt. Das ist feine billige Selbstäuschung, sondern eine durchaus nüchterne Keststellung auf Grund der unwiderleglichen militärlichen Tatiachen.

Junachst in Europa: Die Oftsont sieht unerichüttert. Die letzen ORM. Berichte lassen erstennen, daß unsere Truppen im Often in steigendem Mahe Gegenangrisse unternehmen, um örtliche Einbruchsstellen zu bereinigen. Bei der Art der Kampssührung im Often kann es sich immer wieder ereignen, daß die Bolschweiten überlegene Kräfte an einem Buntte konzentrieren und unsere Truppen vorübergebend zwingen, einem übermächtigen materiellen Druck nachzugeben. Damit solche Einbrüche sich nicht zu strategischen Durchbrüchen auswetten, stehen stets genügende Reserven zur Bersigung. Die Kämpse im Raume weitlich Riew sind ein Schulbeilpiel dasir, wie derartige Massensche des Feindes abgelangen und in ihrer Wittung zunichte gemacht werden. Mit mehreren Tagen Bersbätung hat Stalin zugeben müllen, daß die belden Orte Shitomir und Korosten ben Sowjets wieder verloren gegangen sind, nachdem er einige Tage vorher anlästich der Beletzung dieser Orte durch die Bolschewitten einen besonders ruhmredigen Armeebesehl losgesassen hate. An der jüdit al ienischen Kümpsen den angreisenden Engländern und vor allem den Indern und Reuseeländern, die sie wieder in vorderiter Kront lämpsen lassen, die sie wieder Rümpsen lassen, die sie wieder Riederlage bereitet. Mit einer Fortsehung und Ausdehnung dieser Kümpse ist zu rechnen. Alles in allem bietet die Festung Europa ein durchaus sicheres Bild. Sie speit Jeuer gegen seben, der sich ihr zu nübern wogt.

Und in Ditasien: Es muß Roosevelt gerade im gegenwärtigen Augenblid barauf antommen, im Interesse seiner Wiederwahl im Kampf gegen die Japaner einen militärlichen Erfolg zu erzielen. Davon ist nicht im entsernessen die Rede. Stattbessen erleidet die USA-Klotte ichwere Riederlagen am laufenden Band. Die tapieren japanischen Marinestieger haben wertvollste Einheiten, besonders Flugzeugträger, auf den Grund des Meeres geschickt, das da is ties ist, daß hebungsversuche überhaupt nicht in Frage kommen. Wenn Tichiang lailchet gesprecht hat, daß die Burmaltrasse wieder gesofinet werde. so dürsten die Japaner alle notwendigen Borbereitungen getrossen haben, um seden derartigen Verluch, od er von Indiangtingchina aus unternommen werde, blutig zu erstisten. Die Lage Japans ist ebenso gesichert wie die Tchungtingchinas gesährdet, ja hossen werden, der die Tchungtingchinas gesährdet, ja hossen in Kairo soll ihm für die nächste Zeit ein Scheinleben eingehaucht werden. Aber diese Seitenblassen werden zerplassen, umd die Blusstonseren in Kairo soll ihm für die nächste Zeit ein Scheinleben eingehaucht werden. Aber diese Seitenblassen werden zerplassen, umd die Blusstonseren in Kairo soll ihm für die nächste Zeit ein Scheinleben eingehaucht werden. Aber diese Seitenwilltärischen Tatlachen werden ich auch in der Erstenntnis der seindlichen Bölser durchiehen. Bis dahin haben wir die Ausgabe, hart und zielbewußt uniere Pssicht zu erfüllen.

# "Lang und kostspielig"

Genf. 4. Dezember. Der USA. Kriegsminister Stimfon hatte es febr eilig au verlichern. daß die "Kairo-Konserens auserst ermutigenb" lei. Er ift immer ein guter Agitator für leinen Herrn und Meister Moosevelt gewesen. Trobdem konnte Stimson seine Sorge darüber nicht verbergen, dos der Krieg im Bagifit "lang und kokt prielig sein werde".

Das flingt icon weientlich anders als die großichnäusige Erklärung in Rairo, nach der die Welt den Eindruck batte gewinnen fonnen, als fei es ein Kinderfpiel, Japan sur bedingungslofen Rapitulation su rvingen.

CHARLES THE CHARLES

In der Mostauer Konferenz wurde beichlossen, sahrt Welles fort, eine internationale Körperschaft auf der Grundlage der Gleichheit aller Staaten erst dann zu ichaffen, wenn "die gegebene Lage" es ersordert. Dies bedeutet jedoch, daß nur die vier Grohmächte jeweils darüber entschen werden, ob dieser Fall gegeben ist oder nicht. Summer Welles halt diesen Beschluß für einen ichweren Miggriff. Dieser werde noch dadurch verstärft, daß nur die Bertreter Großbritanniens, Nordamerikas und Sowjetrußlands dem "Beratenden Europäischen Aussichuß" mit dem Sit in London angehören. Unter den gegenwärtigen Umständen sein die Empsehlungen dieses Ausschusses gleichbedeutend mit Entscheidungen.

In diesem Zusammenhang schreibt Welles wörtslich: "Es ist fein Mittel vorgesehen, das den Regierungen der besetzen Länder erlaubt, den drei Grohmächten ihre Gesichtspunkte vorzutragen, obwohl diese daran vital interessert sind. Schenjo haben die Staaten der Reuen Welt, mit Ausnahme der USA. teine Röglichfeit, Stellung zu nehmen, Kann man sich vorstellen, fragt Welles anschließend, daß unsere amerikanischen Rachbarn, beispielsweise Weziko und Brasitien, aus vollem herzen Pläne sur die künftige Westordnung billigten, wenn ihnen keine Stimme zugebilligt wird dei Entscheidungen, die den zukünftigen Gang der Ereignisse zweisellos beeinstussen und nur jur einen Augenbild einer und Frauen auch nur jur einen Augenbild einer Diktatur der Grohmächte unterwerfen werden, wie wohlswollend, päterlich und vorsichtig diese auch immer sein mögen.

Aus diesem Grunde sordert Welles, daß jest schon eine Organisation der Staaten geschäffen wird, in der auch die kleinen Völler Sit und Strmme haben. Wenn auch der britische Außenminister Eden jüngft erklätte. daß die Großmächte die anderen Länder nicht vergewaltigen wollten, so besurchteten diese jedoch mit Recht, "daß der Appetit beim Essen wachse und dementsprechend auch die Bollmachten, die sich die großen Staaten selbst beis legen." Daher könnte der Fall eintreten, daß die übrigen Teisnehmer der Bereinigten Antionen sich bereits vor einer Reihe vollendeter Tatsachen sehen, wenn später einmal der Augenblid gefommen ist, daß die geplante internationale Organisation in Erscheinung fritt.

Es erübrigt sich, die Richtigkeit dieser Kritik bestonders herauszustellen, da in dieser Frage, von den Rabinetten in Washington. London und Mostau absgesehen, in der ganzen Welt nur eine Meinung berrscht. Churchill und Roosevelt, die jeht ihre Canosiasahrt zu Stalin unternommen haben, sind eben gar nicht in der Lage, auch nicht gewillt, die Interessen der kleinen Rosionen gegenüber den bolsschwissischen Kriegszesen zu versechten.

In diefen Tagen fant in der Reichahauptftabt und in Munchen bie zweite Rriegoarbeitstagung ber Fropaganbaleiter ber Auslandse Drgantfatton ber RSDAR, fintt. Reichaminifter Dr. Goebbelo empfing in Anna-tenbeit von Gauleifer Boble bie Teile nehmer ber Tagung.

# Kurze Umschau

Mus Anlah ihres 75jahrigen Beftehens veranstaltete bie Tednifde Sodiaule Danden eine atabemifde Jahrevieier.

Maurice Sarrant, ber Leiter und Mitbefiger ber Beitung "Sepene be tonloufe" murbe burch Attentater in Toulone erichoften. Er mar ber Seuber bes ehemeligen Linifterprofibenten und Innenminifters Albert Sarrant. Maurice Sarrant fant im 75. Lebensjahr.

"Stodholms Tibningen" berichtet über bie benotfiehenbe Grindung einer ich mebiiden Geiandtich alt in Rapftabt. Die Gabafrifanische Union bat feit nehreren Jahren einen biplomalifchen Bertreter in Stodholm.

Reufer verbreitet die Rachricht, bag General Clart, Oberbeiehlshaber der 5. Urmer, einige Zeit im bentichen Gener geweilt habe und "eiwa ein halbes Dugend Granaten in felner Rabe frepiert" leien, Die Melbung fahr nicht erkennen, ob es nach englicher Auffassung eine beitentet ift, wenn ein beitischer General in ben Birfungsbereich gegnerischen Artillerieseurs tommt, ober ob nur Reuter die Tatjache, daß um ben General die bentschen Granaten explodiert sind, für semsen find.

# Hunger und Elend

Ein Bericht aus Sizilion und dem besetzten Süditalien Berona, 4. Dezember. Ein aus dem britischen Gefangenenlager in Ragusa (Sizilien) entstohener Angehöriger der faschistischen Miliz, der nach einem, In marich von 1600 Kilometer in Rorditalien eintraf, berichtet, wie "Brescia Republicana" meldet, über seine Eindrücke fol-

gende Gingelheiten:

Die Landung der anglo-amerikanischen Truppen in Sizilien erfolgte obne jeden Widerstand. Die zahlreichen schweren Kuftenbatterien feuerten nicht einen Schuß ab. Die italienischen Truppen verfügten dabei über andreichende Munition, um Widerstand leisten an können. Englische Soldaten erklärten, sie hätten Sizilien mit "einer Zigarette und einem Praline" besett. Die italienischen Soldaten sind noch der Meinung, der Feind hätte niemals in Italien landen können, wenn nicht ein vollständiger, gutorganisierter Berrat durchgesührt worden ware.

Die britischen Trupven bestanden aus neufetländischen, südafrisanischen, anstralischen und chinesischen Abteilungen. Trunfenheit und Mord waren nach der Besetzung Stattens an der Tagesordnung. Alle diesenigen, die in den Engländern ihre Befreier erbiiden wollten, erlebten schwerfte Enttäuschungen. Deute herricht in ganz Stattien maßloser Dunger und unvorkellbares Elend. Ein Kilogramm Brot softet 18 Wark. Die Not der Bevölkerung ist mit Borten nicht wiederzugeben. Die Bohnhäuser sind zerftört. Für die Zivilbevölkerung wird nirgends auch nur die geringste Fürsorge geseitet.

In bem Gefangenenlager wurden ben italienischen Soldaten famtliche Bertgegenitande und Gelbbetrage fofort abgenommen. Die Gefangenen nutten unter freiem himmel abernachten; felbft Stroh wurde ihnen nicht gur Berfügung geftellt.

Der Miliamann berichtet sodann, wie es ihm ninter unendlicher Müßfal gelang, aus dem Gefangenenlager zu entfliehen und sich in Zivilfleidenig aunächst nach Neapel durchauschlagen. In gang Neapel seien Maniseste der Besatungsbehörden angeschlagen mit der Ausstorderung, der nengebildeten 7. Armee Badoglios beizutreten. Als Behrsold wurde ein Dollar pro Tag versprochen. Niemand meldete sich ledoch. Die englischen Aberakungsbehörden nahmen daher alle anf der Straße angetretenen Männer seht und bildeten aus ihnen awangsweise Abteilungen der 7. Armee. In Reapel berricht größte Lebensmittelnot. Es sehlt am Allernotwendigsten.

# Der entlarvte Hauspatriarch

Beigrad. 4. Dezember. Der gange bolicher wiftifde Schwindel mit dem fritheren Metropositen und beutigen fowjetifchen Batriarchen Ger-

gins wird nun entlaret.
"Rovo Breme" ift in der Lage, ein Schreiben des verstorbenen Metropoliten Antonius, des ehemaligen Oberhauptes der russischen Kirche im Ausland, an Sergius zu veröffentlichen, das die jahrzehntelange Boliche wisten hörigteit Sergius, enthüllt, der ichon im Jahre 1933 verssuche, die russische Kirche im Ausland, deren Sit in Sramsei Karlov (Kroatien) lag, aufzulösen, weil sie durch ihre unerschrodene Bloßtellung der gottlosen Sowjetherrichaft den Kremlgewaltigen im Ausland sehr viel geschadet hat.

Der Brief, der im Jahre 1983 geschrieben wurde, forderte die Freilassung aller Kirchen-fürsten und wahre Freiheit der Kirche, damit eine Rückfehr der flüchtigen rufflichen Priefter nicht gleichbedeutend sei mit dem sicheren Tode in den

Gefängniffen der GPII.
Antonins wiederholte die Beschlüffe der rustischen Kirchenversammlung im Ansland aus dem Jahre 1927, auf der jede Verdindung mit der Mostaner Kirchenbebörde abgebrochen und die Anordnungen des Metropoliten Sergius als Oberhaupt der rufflichen Kirche als ungefehlich erflärt wurden. Gine Antwort von Sergius ift auf diesen Brief nicht erfolgt.

# Balkan-Banden aufgerieben

Berlin, 4. Dezember. In den Kämpfen gegen tommunistische Banden auf dem Baltan erzielten die deutschen Trunven in den leisten Tagen wiederum bedeutsame Erfolge. Die Banden arzuppen hatten bierdei schwerste Berluste und wurden arößten teils aufgerie Berluste und wurden arößten teils aufgerie Ben. Bei einem Säuberungsunternehmen in Nord-Montenegro sähren die deutschen Grenadiere und Jäger 475 tote Kommunisten und brachten 323 Gefangene ein Außerdem erbeuteten sie 43 Granatwerfer, swei Gebirgsgeschätze, 35 Malchinengewehre und 127 Tragtiere. Eine andere in Bosnien eingesetzt deutsche Kampsgruppe stellte nach einem Säuberungs unternehmen 350 tote Kommunisten seit. Wie aber aus den Berichten der Bevölkerung und der Gestangenen bervorgebt, muß die Gesamtsahl der seindsschen Austölke wesentlich höher lein. In Slowenien wurden die fommunistischen Annehmen ebenschlichen Banden ebenschlichen Berluste der Kommunisten weit höher. Die Säuderung der dalmatinischen Inseln macht ebenschliss gute Kortschrifte. In diesen Tagen die tatläch sieden Berluste der Kommunisten weit höher. Die Säuderung der dalmatinischen Inseln macht ebenschliss gute Kortschrifte. In diesen Tagende Inseln von beutschen Truppen besetzt. Die Lustwasse verlentte bierbei vier seinblische Motors-Segler.

Verlag v Druck Wiesbadoner Zeltung Schneider v Co KG-Verlagsteiter Ludwig Alfrindt Herptschritteiter Fritz Gunhefsteits Hernischrittleiter Chef vom Olenst Keir Kreutelalle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzergenpreisitste Nr.

# Stadtzeitung

# Damit verglichen . . .

MI unfere Leiftungen und Spenden fonnen, ver-glichen mit ber Ginfagbereiticaft unferer fampfenen Truppe in Sturm und Ralte ober Sige und Durre, ftete im Unblid bes Tobes, nur ein Geringes in Bergleich jum mabren Opfertum ber Front ein, Aber auch unfere Opfer muffen fein, benn jebe für bas Rriegswinterhilfswert ift eine Bantesauserung gegenüber unferen Goldaten. Un-Santbarfeit murbe es fein, eine Gemobnheitefpenbe tu geben, bie uns taum belaftet. Bas wir geben, foft üblbar fein, foll uns im Bergicht auf materielle Berte sum Bewußtiein bringen, bag wir mehr und illes gu verlieren batten, blieben fie braugen an ben tonten nicht ftarf und unüberwindlich. Die Opferifte bes Kriegeminterbilismerfes ift ein Buch beutider Geididte, in bas lich eintragen foll, mer ber Beit murbig bandeln mill. Bei gutem Gintommen verdient man mit Bfennigipenben babei feine

Das führe lich jeber am tommenben Opferionn. ing vor Mugen, Sandle fo, "als binge von bir nub beinem Tun allein bas Schiffial ab ber beutiden Dinge, und die Berantwortung mar' bein!"

### Ein wichtiger Sinweis

#### Die Muonabe ber neuen Lebensmittelfarten

In der tommenben Woche werben bie Lebensmittelfarten für bie 57. Buteilungsperiobe aus-Begeben, Wie bereits veröffentlicht, mußte aus Unlag ber Errichtung ber neuen Rartenftelle in ber Schule am Boleplat eine neue Aufteilung bes Stabtbesirts in Wiesbaben-Alt für bie beionberen alle Dier Wochen vorübergebend geöffneten Ausgabe-ftellen vorgenommen werden. Biele Ginwohner merben baber ihre Lebensmittelfarten in ber nachften Boche bei einer anderen als ber gewohnten Mus-Sabeitelle abholen muffen. Belde Ausgabeitelle für bie einzelnen Sausbalte guftanbig ift, tann aus ben an familiden Unichlagefäulen im Stadtbegirt Bies-baben-Alt und in ben ftabtifden Bermaltungs-gebäuden angebrachten gelben Plataten erieben

Bie aus ber Befanntmadung bes Ernabrungsamts im amtlichen Teil bervorgebt, werben außer ben fonft üblichen Lebensmittelfarten biesmal bie Beibnachtsionderfarte und an einen bestimmten Berfonentreis eine Beitarte gum Bezugsausweis für Speifetartoffeln ausgegeben,

# Die Berforgung mit Weihnachtsbaumen

Jede einzelne Familie foll ihn erhalten

Trot ber im fünften Kriegojahr bejonders ichreie-rigen Berhaltniffe ift auch in diefem Jahr bafur georgt, bag ber Bebarf an Weihnachtsbaumen. foweit irgend möglich, gebedt wird. Die in Frage fom-menben Reichsbahnbeborben werden ben Anforde-tungen nach Berladeraum für den Transport von Beihnachtsbaumen nach bester Doglich feit entsprechen. Es ist daber damit zu rechnen, daß auch in diefem Jahr febe Familie ihren Beihnachtebaum erhalt, jumal auch ber Groß- und Gingelhandel alle Schritte unternommen hat, um die rechtzeitige Belieferung mit Weihnachtsbaumen ficherzuftellen.

### Appell an Fahrer und Fahrzeughalter

Der Ginfat einer großen Babl von Teuerloid. fraften nach Luftangriffen bringt es mit lich, ban Stragen und Berfebrswege vielfach burch Beuer-loichicuche überquert werden muffen. Bum Goun biefer Schläuche find Schlauchbruden ober, mo biefe nicht ausreichen, bebelfsmäßig Boblen ausgelegt. In alle Sabrer und Sabrseughalter wird ber Mufruf gerichtet, Schlaude nur auf Schlauchbruden zu überichren, und zwar in Schritt-geichwindigfeit, damit diese mertvollen und unerfet-liden Feuerlofchgerate möglicht geicont werden.

# Riemals allein Brande befampfen

Durch Mallenabmurf von Brandbomben fomie burch bas Umberichleudern der Brandfluffigfeit aus ber Phosphorbombe entiteben baufig gablreiche Standberbe in einem Saufe su gleicher Beit, fo bak bie Brandbefampfung an mehreren Stellen sugleich aufgenommen merben muß. Dierbei ift ftrengftens Darqui su achten, bag niemals eine Gelbitidunfraft bei ber Brandbefampfung allein gelaffen wirb, fonbern noch eine sweite babei ift, Die felbit mit Sanb anlegt und notfalls bilfe berbeirufen fann.

> Wann muffen wir verdunteln? 4. Dezember von 17.16 bis 7.48 Uhr

# Begeisterte Jugend üm eine taplere Fraü



Autn.: Atlantic-Softmann

Herzliche Begrüßung des Flugkapitäns Hanna Reitsch, die als einzige Frau für ihre Verdienste, die sie der kämpfenden Front als Versuchspilotin geleistet hat, vom Führer mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde

# Erhaltung der Schlagkraft der Feuerwehren

Auch Frauen sollen sich melden - Pflichterfüllung für die Allgemeinheit

Bie die Erfahrung gelehrt hat, tommt es bei dem Musbrechen bon Branden por allem barauf an, dag fofort Rrafte vorhanden find, die bie Brandberde gu loiden ober gu beidranten verfteben. Mander Grogbrand tann verhindert werben, wenn Manner ober Frauen da find, die fich auf die Feuerbetampfung verfteben. Wenn auch mutiger Ginfat ichon febr viel vermag, so ist es darüber hinaus doch sehr wichtig, daß möglichst viele Boltsgenosien instematisch für die Brandbetämpsung geschutt

Der Reichsführer #. Reichsminifter bes 3n-nern, hat deshalb am 22. Oftober 1943 einen Rund-erlag herausgegeben, ber jur Gicherftellung eines mirffamen Teuerichutes Magnahmen anordnet, Die jur Erhaltung ber Schlagfraft ber Teuerwehren Dienen follen. Es wird angeordnet, dag eine ausreiden be Referve jur Auffüllung aller Bilicht- und Freiwilligen-Teuerwehren geichaffen morben muß. Spateftens am 1. Gebr. 1944 muß die Salfte ber im Teuericut tatigen mannlichen Rrafte burch fertig ausgebildete Referben erfett merben tonnen, Um diefes Biel zu erfeichen, muffen unverzüglich entprechend viele Ergangungstrafte im Rahmen bes turgfriftigen Rotdienftes jum Feuerwehrdienft heran-gezogen und mit allem Rachbrud ausgebilbet werben.

Es ift befannt, welche grogartigen Beiftungen tapfere beutiche Frauen bei ber Befampjung von Branden in bombardierten Stadten vollbracht haben. Um wieviel grofer murbe ber Erfolg gewesen fein, wenn mehr Frauen in ber Betampfung von Branben inftematifch geichult geweien waren und gemeinschaftlich fich hatten einsetzen tonnen. Der Runderlag lieht beshalb por, bag geeignete weibliche Rrafte im Rahmen der Rotdienstverpflichtung berangezogen werden tonnen, wenn in einzelnen Orten Die mannlichen Rrafte jur Bilbung ber Ginfahreferve nicht ausreichend vorhanden fein follten. Die unteren Bermaltungsbehörden und Ortspoligeiverwalter muffen deshalb bei ber Durchführung ber angeord-Ortspolizeivermalter neten Magnahmen ohne Anschen ber Berson bie Auffüllung ber Feuer-wehren licherftellen.

Die Ausbifdung ber gu ichaffenden Ginfahreferve beginnt fofort. Aufer ben laufenden Uebungen ber betreffenden Teuerwehr werben wochentlich noch mindeftens brei Uebungsftunden eingelegt, Die mit Rraftfprigen ausgerufteten Teuerwehren muffen wodentlich mindeftens einmal eine zweiftundige Uebung burchfuhren. Der Ginfag im Luftichus ft neben ber grundlichen Musbildung in ber Gruppe besonders zu berudfichtigen. Wenn wegen ungunftiger Betterverhaltniffe im Binter vorübergebend fein Augendienft gemacht werden fann, fo wird Einzelausbildung burchgeführt und Unterricht abgehalten. Die Ausbildung der ju Teuerwehrbereitichaften gu-lammengeschloffenen Gruppen mird burch die Rreisführer ftanbig überprüft.

Wer burch bieje neuen Dagnahmen erfaßt wirb, foll feine Bflicht in bem ftolgen Bewugtfein erfüllen, bag er im Ernitfall bagu berufen ift, Beben und Gigentum feiner Boltsgenoffen ju retten und ju ichugen,

Ehre einer Golbatenfrau und bamit gegen ben an ber Front ftebenben Chemann felbit handele, jumal Diefer bie Unmahrhaftigfeit ber ichmukigen Behauptungen nicht obne weiteres nachprufen fonnte. Es fei nur gu verftandlich, daß ein derartig gemeiner, aus reiner perfonlicher Gehaffigfeit geschriebener anogmer Brief ben Geelenfrieben und Die Ginfatfreudigfeit eines Frontsoldaten empfindlich beein-trachtigen muß. Die Angeflagten seien beshalb als Bolfsichablinge anzusehen und hatten trop ihrer bisberigen Unbestraftheit eine empfindliche Buchthausstrafe verdient. Dies bem gefunden Boltsempfinden durchaus entiprechenbe Urteil moge gemiffen Elementen gur Warnung n en, Berfaffer anonmer oder pfeudonnmer Schreiben Inhalts haben ausnahmslos unwahren Inhalts haben aus ich mere Strafe gu erwarten.

### Schwäker haben noch fein Schidial gemeiftert!

Das Condergericht Eger verurteilte die Ghefrauen Baula Reifig und Berta Lenhart aus Gottesgab, Sudetengau, wegen übler Rachrede ju je einem Jahr feche Monaten Buchthaus und brei Jahren Eftvoerluft.

Bier helfen nur harte Strafen

Buchthaus für Chrenfrantung einer Solbatenfrau

Gie batten gemeinschaftlich an ben im Gelbe ftebenben Stieffohn ber Lenbart einen anongmen Brief geichtieben, morin fie unrichtigermeife feine Chefrau des Chebruche begichtigten. Der Golbat L. geigte Diefen Brief feinem Borgefehten, und als man ber Sache nachging, ftellte fich heraus, bag die An-gaben in gehaffiger Beife aufgebaufcht und entftellt maren, um ber Frau bes Frontfolbaten, mit ber bie Benhart nicht gut ftand, eins auszumifchen. Bon einer Untreue Diefer Frau tonnte in 2Bat feine Rebe fein.

Das Gericht betonte in feiner Urteilsbegrundung, baß es fich um einen gang üblen Angriff gegen bie

# Wiesbadener Kunstleben

Das 6. ADF.-Rongert "Richard. Bagner. Aben b" findet am tommenden Dienstag ftatt. Das Programm bringt Mufit aus folgenden Opern: "Der fliegende hollanber", "Tannhäufer", "Lobengrin", "Siegfried", "Barfifal" und "Die Meisterfinger von Nürnberg".

In dem am tommenden Mittwoch (um 18 Uar) im Relbenger Bestellingen ber

Restbeng-Theater fattfindenden Kongert des Bereins der Rünkler und Aunsttreunde werden Brojesjor Georg Kulentampff (Bioline) und Gustav Bed (Klavier) die Kreuger-Sonate von Becthoven, die Sonate von Rich. Straug, Die Chaconne von Reger und fleinere Stude con Suf portragen.

# Kleine Filmnachrichten

Kleine Filmnachrichten
In Wiener Aieliers begann Gustaw Ucidn mit der Dreharbeit zu dem neuen Wienstim "Der gebieterische Ruf", dessen hauptrolle Audolf Forst er darstellen wird, der damit wieder einmal Gelegenheit hat, seine teise Kunft zu beweisen. Er spielt einen großen Ehturzgen. — Der mit gtöster Spannung erwartete neue Usa-Farblim "Kolberg" unter der Kegie von Prof. Beit Hatlan, kolberg" unter der Regie von Prof. Beit Hatlan, bringt eine "große Besehung" mit Heinrich George, Paul Wegener, Rend Deltgen, Kristing Söderbaum, Horst Caspar, Gustav Dießt, Margarethe Schoen und anderen prominenten Künstleen. — Der befannte Almtomponit Lothar Brühne, der vor allem durch seine Kompositionen für Jarah Leander befannt wurde, ist jest sür die Bragfilm tätig. Eine besonders interessente Ausgabe stellt ihm der Film "Seine belte Rolle". — Die Kulturstim-Abeitlung der Pragfilm ist zur Zeit unter der Gesamtleitung von Kurt Kupli mit den lehten vordereitenden Arbeiten zu einem Film über den großen deutschen Arbeiten zu einem Film über den großen deutsche Biologen Greg ar Mendel beschäftigt, der richtungweisende Bedeutung sur die moderne Bererbungselehre und Rassenforschung hat.

# Musik in aller Welt

Mis ein neuer Mittelpuntt tulturellen Lebens in Kraau wurde durch Stadthauptmann Dr. Kramer die Muftlichule der Stadt Kralau ibrer Bestimmung übergeben. Sie bat die Aufgade, auf allen Gebieten des mustalischen Unterrichts und der Musikausübung beliend und ausrichtend mitzuschaffen. Wie allen deutschen Organisationen, wird die insbesondere der deutschen Jugend Kralaus jur Biloge mufitalifder Betätigung Dienen. Die Lehrpiane untfaffen familiche Zweige ber Mufitpflege. Für beionders Befähigte ift zum Zwede einer beruflichen Ausbildung ein Geminar geplant. Der Lehrforper fest fich aus in Rrafau am Staatstheater eder ber Philharmonie bereits

fatigen ober nach bort berufenen Infirumentalfoliften gu jammen, die auch das Werfe von Telemann, Mogart, Schubert, Reger, Beethoven und Brahms umfaljende Erdifinungstonzert destritten. Bisber liegen nicht wentger als 390 Anmeldungen für das erste Halbjadt vor. — Das Streichsextett von Richard Strauß, das das jüngke bramatische Wert des Meisters "Capriccio" eröffnet und als selbständige Komposition bestehen fann, wurde von dem Wolfgang Schneiderhan-Quartett ünter Mitwirfung des Bratichisten Alions Chunderg und des Cellisten Stigtlik zur Erstaufführung im Miener Konvertsaal gedracht lit jur Erftaufführung im Wiener Konzettjaal gedracht. Das durch biegiame Melodit ausgezeichnete Stud strömt ausgewogenten Wohltlang aus. — In Presburg wurde ein Denisches Infitut eröffnet, Aus Anlas der Eröffnung fonzertierte das Prager Deutsche Philharmonische Orchefter unter der Stabführung von Generalmusitdireftor Keilberth im stowatischen Nationaltheater,

# Fünfzig Jahre Raimundtheater

In biefen Tagen maren fünfzig Jahre vergangen, feitbem bas Biener Raimundtheater mit Rais munds damals noch wenig befannter Dichtung "Die ge-leffelte Bhantafie" eröffnet murbe, Die Miener Opereite, Die nach bem Musicheiben ihrer beiben großen Birlungsftatten - bes Carltheaters und bes Theaters an bet Bien - auf Biener Boben fo gut wie vermaift mar, bat im Raimundtheater eine neue Beimftatte gefunden, auf ber ihr gewiß noch viele Erfolge beichieben fein werben.

# Wir hören am Sonntag und Montag

Conntag: Die Gendung "Unfer Schaftaitlein" bringt diesmal Alma Geibler ale Sprecherin gur Geltung (Reichsprogramm 9-10 Ubr), Gine weitere große tung (Reichsprogramm 9-10 Uhr). Eine weitere große Sendung im gleichen Programm, das Konzert der Berliner Bildamwenifer (18-19 Uhr) gibt Gelegenheit, den Dirigenten Hermann Abendroth die I. Einfonie von Brahmsdeuten zu hören, ein besonderes Ereignis, da er ein Melfter des Brahmsftils ift. Wagners "Zohengrin", Z. Alt, with als Sonntagsgabe von den Solisten, dem Ordseker und Chor der Staatsoper Berlin dargedoten (20.15-22 Uhr). Der Deutschlandjender bringt vor allem unter dem Titel "Kom großen Baterland" wieder zahlreiche besinnliche und bedeutende Momente zum Ausdruff (10.15-11 Uhr). Neue Must lernt man aus der Sendung "Komponisten im Wasfeinach" tennen (18-19 Uhr).
Montag: Die Kontaertmust des Deutschlandsienders

Montag: Die Konzertmufit des Deutschlandjenders (17.15-22 Uhr) bringt Werte von Max Reger, Ceiar Frand und altere Mufit neben befannten Liedern, 3m Reichsprogramm beherricht die Unterhaltungsmufit das

# Meiftige Kanbe ichaffen Freude

Uniere Arbeitomaiben fertigen Gptelgeng ge NSG. In den vergangenen Jahren bereits haben bie Arbeitsmaiben bes Besirfs 11 unter Anletfulle und Silie ihrer Gubrerinnen und Gubrer fur Beit-nachten Spielseng bergeftellt. Auch in biefem Jahr merben lie wiederum mitbelfen, baß bie beufichen Rinder su Beibnachten ausreichend Spielgeng Detommen fonnen.

Es ift feit bem Jahre 1941 gur Tradition worden, bag die RUD Cager bes Rhein Rainbietes, vor allem die Winterbelegschaften, mit ob freude und Geldick für ihre Kalenkinder in K Kreisen Kutno und Waldrode (Gostonin) im Warls gau Sptelseug beritellen. Wieviel fleisige Kant deben im Sommer 1941 nicht nur Svielseug, bridger auch Kinderkleidung, Säuglings und Kinderwald Bilberbucher und Sausbaltungsgegenftanbe angeter. tigt, bie bie RoB. bann ben beiben Patenfreien bes Begirtes XI übermittelte! Gine neue beimet mar dort für wolhuniendeutiche Bauern und Siedler entstanden, und wie bantbar maren lie alle für bie praftiide Silfe, Die in Diefer Gorm aus bem Reid

Allein von 80 Lagern bes Begirfes XI murben weit über 2000 Stud Rinder- und Sauglinge-fleidung, faft 1000 Stud Spielzeug und 200 Bicher für Berbit- und Beibnachtsiendung nach bem Often gujammengebracht. gang abgejehen von ber Befleidung fur Erwachiene und vielem notwendigem Dausbaltungsgerat, "Aus Altem wird Neues" mar bamals und ift auch heute bas Lolungswort fur Die

Rab., Baftel- und Werfarbeiten.

#### Tapferteit vor bem Feinde

Wachimeister Willi Saas, Wiesbaden-Schier-ftein, Babnhofftr. 16, Unterofft, Baul Schafer, Wicebaden, Reroftr. 25, und Ufft. Rubi Schui bt, B. Igitadt, Florian-Gener-Str. 11, erhielten bes Eiferne Rreus 2. Rlaffe.

#### Beitgemäße Beibnachtsbäderei

In ber Lebrfude, Midelsberg 1 wirb am Dienstag, bem 7. und Freitag bem 10. Desember von 15-17 Uhr Goautoden burchgeführt, Die Borführungen finden an beiden Tagennur nachmittags itatt. Saustrauen, die an dielen Tagen feinen Ginlag finden, tonnen am 14. und 17. Dezember bas Schaufochen beiuchen.

Radrichten aus bem Leferfreis. Frau Paula Delion. friedrichftr. 36, begeht beute ihren 70. Geburtstag. Der Buchbruder Obermaichinenmeis iter Friedrich Mittelbach. 28. Biebrich, Rathaus. itraße 14, fann beute auf eine 40jahrice Dienstzeit im Saufe ber Buchdruderei Guido Zeidler o. S., 28.0 Biebrich, jurudbliden. Gleichzeitig fann ber Jubilat in diesem Jahr sein Sojähriges Berufsjubiläum seiern. — Am 6. Dezember sind 25 Jahre vergangen, leit herr Karl Schlotter, Scharnhorstitt. 7, bei der Stadt tätig ist. Während er früher bei den heutigen Stadtwerten als Gelberheber angestellt mar, ift er es heute bei der Kurverwaltung als Kurtazenerheber. — Boltsgenosse Hauserwaltung als Kurtazenerheber. — Boltsgenosse Hauser als. — Wilhelm Göbel und Frau Käte, geb. Schulz. Wiesbaden, Rainzer Straße 90, seiern am 6. Dezember das Felt ber filbernen Sochzeit.

Schnatenbetampfung. Die Schnafenplage mar immer icon im Rheintal eine befannte Ericheinung. umionit wird diele Stedmude als Rhein. idnate bezeichnet. Wiesbaden als Rurftadt bat es lich feit jeber angelegen fein laffen, Die Schnaden mit allen verfüglichen Mitteln gu befampfen, beiondere bat die Stadtvermaltung alliabrlich in ben Wintermonaten burch besonbere Rolonnen alle Sausgrundftude burchluchen und Die vorgefundenen Gonaten vertilgen laffen. Diefe Dagnahmen fann bie Stadtvermaltung gur Beit nicht burdführen, ba ibr bierfür Die Arbeitsfrafte feblen. Die Befampfung bet Schnaten muß baber im Wege ber Selbft. bilfe erfolgen, Auf bie Befanntmachung bes Oberburgermeiftere wird beionbers bingewielen.

Die Geflügel- und Raninden-Ausftellung bes Rleintierguchtvereins Wiesbaben-Schierftein findet Connabend und Conntag ftatt. Alles Rabere ift aus ber Unseige eriichtlich.

Saatgutrefte find fein Bogelfutter. Bielfach werben aus Leichtfertigfeit oder Unwiffenheit Refte von alteren Gamereien fortgeworfen ober gar als Bogel-futter verwandt. Das darf in der heutigen Rriegsgeit unter gar feinen Umftanben erfolgen. Denn mer am Saatgut Raubbau treibt, verfündigt fich an ber Bolfemirtichaft; augerbem tonnen alte, feimfabige Samenrefte noch befonders wertvoll werden, wenn Borrate ber betreffenben tnapp find ober im Falle einer Migernte bann bie gewunichte Sorte porlaufig überhaupt nicht zu haben

# 5. Dezember von 17.16 bis 7,50 Uhr Nordisches Gedankengüt und Klangfarbe

Brahms-Romantik im 2. Sinfoniekonzert des Deutschen Theaters. - W. Gieseking

Die Bueignung auf einem Bert fagt mehr als lange Erflarungen. Brabms widmete fein dur - Rlavierfongert feinem ehemaligen Behrer Couard Marrien. Der batte einft das aubergewöhnliche Salent" in ihm entdedt, und batte ibn in die Belt Beethovens und Bachs ein-geführt. Das B-dur-Kongert hat von beiden Deitern etwas in feinem Klangforper: von Bach bie Belenfigfeit ber Glieder und ber Beriodifierung. ben exaften Rhuthmus und den Kontrapunft, von Beethoven die Empfindungomabrheit. Go fonnte Phantafie, der geiftreichen Ginfalle, die Brabms fab, bis in die fleinften Abern bes Rlanggewebes bergweigen. Der erfte Cat ift nicht "didfluffig". bie manche Tabler noch immer glanben. Balter elefing, unfer einheimifcher Pianift, bewice bas Gegenteil: und auf die Brarie fommt es an. Des Ronnen Giefefings ift langft meltbetannt und doch birgt und gibt es immer wieder leberraschungen. Franen sollten dieses Bedur-Ronzert nicht fpielen; wenigstens haben wir keine es jemals so spielen hören! Es ift nur episodenweise lyrisch. Benn Brahms ein "Alavierlöwe" war, fo Giefeling in dem 1. Sat nicht minder; brachtvoll die finfonische Gefte, bas bramatische feuer, das Sichdurchfeben gegenüber bem Dr-chefter! Die Jechnit diefes Rünftlers fagt vom brobmenden Offavenwirbel bis jum leggiero ge-Dielten Afford ober arabeofenhaften melobifden Seilmotiv immer ein und dasielbe aus: abiolite berifchaft über das Stoffliche und gleichzeitig tonteffionslofe Berwirtlichung des Alangfild, wie er aus der fünftlerifchen Berjonlichfeit des Componiften fam. Go führte er im gweiten Cas Tempo mit fenem Schwung, der bas Leiben-Saftlice wie ein Gunfenfpiel aus ber berben form berausichlagt, fo formte er das nordifche Gebanfengut bes Berfes mit berfelben Liebe, bie ihm half, die romifche Atmofphare, bas Garbige

und Biegfame, bas Liebhafte und Sumorvolle, das fo oft vom Geifte Schumanns abstammt, alfo alles, mas Brahms mabrend feiner Italienreife für das Kongert empfing, und alles Arteigene, groß und bedeutend ju gestalten. Und weil er mit feinem Solo fich fo ftart und felbständig bervorwagte, tonnte Dr. Ernft Eremer mit bem Orchefter ebenfalls finfonifc ungebemmt musi-sieren; es geichab nach ber Beife biefes Dirigen-ten, ber burch feinen feinfühligen Aunstverftand nicht nur Brabms, den Musikanten, nachgestaltete. fondern bem Soliften Giefefing auch die Doglichfeit gab, die Summe feines Ronnens, feiner reifen Lebenserfahrungen, feiner vertieften Gei-ftigfeit in Rlang umgufegen. Gieffing errang reichften Beifall, von dem er auch auf den Solvcelliften, der fich im Andantefat ausgezeichnet batte. einen Anteil abzweigte.

3m der Reife des B-dur-Konzertes paste die Aufführung der 4. Sin fon ie e-moll op, 98 von Brabms. In allen vier Saben erhält Brabms die Belohnung für sein raftlofes Arbeiten und Streben vom Genins feiner Runft: unverganglich blutt der Gefang ber Themen, und in der Cha-conne des Finalfabes, in den 38 Bariationen, ift fogufagen aus wenigen Tatten Lebensfraft eine gange Belt von Brabms geichaffen worben. Gine nordliche Legende, bat der 2. Sab die Be-bentung eines herzensbefenntniffes. Alles das brachte Dr. Eremer als Dirigent jum Aus-brud. Bor allem gelang es ibm, das große Drama diefer Ginfonie zu gestalten: ben Strom von thematifden und motivifden Bermandlnugen, der durch das Gange geht und fart pulfiert. Das Orchefter folgte ibm barin mit echter, innerer Anteilnahme, die alle diefem feinfinnigen Rlang-forper jur Berfügung ftebenden Mittel beflü-gelte. Dr. Cremer und die Wufifer erhielten einen Beifall, der nicht enden wollte.

Dr. Hendel

# Auch in W.-Biebeich wied gebastelt

3met Schaufenfter ber Firma Abolf hermanni in ber Rathausftrage bilden jur Beit ben Unglebungs-puntt fur unfere Kleinen, Die mit jehnfuchtigen Augen nach den vielen Spielsachen schauen, die dort ausgestellt find. "Gell, Mutti, das bekomm ich!" be-hauptete selbstsicher so ein Gernegtoff und zeigte auf ein hübsches Ausstellungsstüd. Eine Ausschrift lagt uns, daß es sich in dem einen Fenster um Bastelarbeit ten ber Boligei-Ginfag-Referve in ber Boligeitaferne handelt, die bestimmt find, den Kindern gefallener Rameraden eine Weihnachtsfreude zu bereiten; in bem anderen Fenster um folche des Samitätszuges II ber Lufticutpolizei mit berfelben Beitimmung. Ber-treten ift hauptfächlich bas Tierreich, Glejanten, Sunde aller Raffen, Geflügel, Bierbe, Wagen, gange Gefpanne, Mutos, Gifenbahnen, Buppenbeiten, Burgen. Flieger, furs alles, was ein Kinderberg erfreut. Es find durchweg haltbare, fauber gearbeitete und hubic bemalte Arbeiten, die von den Männern in ben freien Stunben nach bem Diensteinsag angefertigt wurden. Alle Arbeiten find ein iconer Beweis treuen tameradicatlichen Gemeinichaftsgeiftes. 3.

#### Der Rundfunt am Conntag

Reichsprogramm: 8-8.30 Uhr: Orgelwerfe von Buriehube. — 9-10 Uhr: Unfer Schaffeltlein, Sprecherin: Alma Seibler. — 11.30-12.30 Uhr: Klänge aus Oper, Operette und Tang. — 12.40-14 Uhr: Das Deutsche Boltsfonzert. — 15-15.30 Uhr: Liede und Kammermult. — 16 tonjert. — 10—15.39 flot: Leto, und Rammermust. — 16 bis 18 Uhr: Was fich Soldaten wünschen. — 18—19 Uhr: Konzert der Berliner Philharmonifer unter Leitung von hermann Abendroth: 1. Sinfonie von Brahms. — 19 bis 20 Uhr: Eine Stunde Zeitgeschehen. — 20.15—22 Uhr: "Lohengrin" 2. Aft, Solisten, Chor und Orchester der Staatsoper Berlin.

#### Der Rundfunt am Montag

Reichspragramm: 11—11.30 Uhr: Rleines beschwingtes Konzert. — 14.15—15 Uhr: Klingende Kurzweil mit ber hamburger Unterhaltungstapelle Jan hoftmann. — 15—16 Uhr: Galiftenmmit mit schienen Stimmen und bekannten Instrumentalisten. — 19.15—19.30 Uhr: und befannten Inftrumentaliften. — 19.15—19.
Frontberichte. — 20.15—22 Uhr: Für jeden etwas.



#### Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Der Kreisleiter

Sonning, den 5. Dezember 1943

OS2. Südmest: 10.30 Uhr Mitgliederappell mit Schulung in der Klala der Schule an der Oranienstraße. Teilnahme: Sämtliche Kg. und Hgn.

OS2. W. Sonnenberg: 10 Uhr Turnhalle, General-Mitgliederappell, Teilnahme: Sämtliche Kg. und Ign., Jührer und Führerinnen der Gliederungen, Walter und Barte der angeichlossenen Berbände.

Ortsgruppe Philippederg: 10.45 Uhr in der Aula der Schule am Bosoplat Mitgliederappell mit Schulung Teilnahme Plitcht für sämtliche Bg. und Hgn., Jührer und Jührerinnen der Gliederungen, Walter und Währerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der angeschlossenen Verbände. Unisorm.

Rriegerlameradichaften 1896: 15.30 Uhr im Saal des Quitichundenles Docheimer Straße 24 Pflichtappell. Esspricht Ortsgruppenleiter Hofmann, Angedörige und Frauen find willsommen.

RSROB, Rameradichaft Wiesdaden: 11 Uhr Sihung des Stades beim Amt jür Kriegsopfer, der Abteilungs-

bes Stabes beim Umt für Rriegsopfer, ber Abteilungs-führer, Raffenführer und hinterbliebenenbetreuerinnen ber Abtellungen und der Lagarettbetreuer, Bororiabteilungen tonnen einen Rameraden als Bertreter entjenden. — 10 Uhr Reftaurant "Turnerbund", Antreten der Marich-

10 Uhr Restaurant "Turmerbund", Antreten ber Marschund Schieschtellung.
Dentsches Rotes Arenz, Bereitschaft (w) 1 n. 3: 11 Uhr Antreten zum Appell in der Turnhalle der Schule am Abolj-Hitler-Plat. Bünklitiches Erscheinen. Dienütleidung. Bann 88, ADM., Stelle für Leibeserziehung: Die Sportwartinnenichulung am Montag, dem 6. Dezember föllt wegen Kartenausgabe ans. — Die Schulung der Sports-Fa. am Dienstag, dem 7. Dezember fällt ebenfalls aus gleichem Erund aus. Freiwilliger Dienst für die Sport-Fa. am Dienstag, dem 7. Dezember: Schwimmen. Antreten 16 Uhr am Bittoriadad.

Mädelgruppe 16 und 17:80 W. Biebrich: Antreten um 8.30 Uhr 93.-Heim zur Jugendissimtunde.

Wentag, den 6. Dezember 1943

Montag, ben 6. Dezember 1943 DGO Gubend: Engete Bolitifce-Leiter-Sigung in ber Geichaftisstelle ber Ortsgruppe. Teilnahme: Ottsgruppen-ftab, Bellenleiter, Ortsfrauenschaftsleiterin, Führer ber Glieberungen.

# Bom 5. Dez. bis 12. Dez. verduntein:



5. Deg. 17.16 Uhr.
5. Deg. 17.16 Uhr.
6. Deg. 17.15 Uhr.
6. Deg. 17.15 Uhr.
bis 7. Deg. 7.51 Uhr.
7. Deg. 17.15 Uhr.
bis 8. Deg. 7.53 Uhr.
8. Deg. 17.14 Uhr.
bis 8. Deg. 7.54 Uhr.
9. Deg. 17.14 Uhr.
bis 10. Deg. 7.55 Uhr.
10. Deg. 17.14 Uhr.
bis 11. Deg. 7.57 Uhr.
11. Deg. 17.14 Uhr.

11. Deg. 17.14 Uhr bio 12. Deg. 7.58 Uhr.

# Kameraden an der Front und daheim



bringt, bafür forgt, daß der Rachicub fein Be-

ftimmungegtel erreicht, giebt es an Saufe unver-broffen die ichweren Laften über die Stragen.

Bferd und Betreuer muffen eng miteinander ver-

machien fein, benn fo wie fich der brave Bierbeiner immer ber ibn pflegenden Sand danfbar erweisen wird, weiß der Gabrer drinnen und braufen auch, bag er fich au teber Beit auf den "Dans" oder die "Liese" verlaffen fann, wenn er ihnen nur die notwendige Liebe und Wite ent-

Co berricht benn auch eine ungertrennliche Be-

gegenbringt



fenden Eruppe hat er alle Schwierigfeiten gu überminden verftanden und mit Recht ift er ftols darauf, bag fein Befpann auch ben ichwerften Unforderungen, die an es gestellt murden, gerecht werden fonnte. Go giert benn auch feine Bruft

werden konnte. So siert denn auch feine Brutt das Kriegsverdienstfreuz 1. Alasse.
Die andere Aufnahme zeigt das präcktige Rappenpaar, das sedem Blesbadener bekannt ift. mit dem Kutscher Fris Bittlich, der seit 18 Jahren bei einem biesigen Biervertrieb in Stellung ist und kürzlich wegen seiner musteraultigen Pferdepflege vom Tierschulwerein Biesbaden unter Heberreichung eines Geldgeichentes belobigt murbe.

# Film voll Besinnlichkeit und Humor

"Ein glücklicher Mensch" – Nach der Komödie von Hjalmar Bergman

Bor einigen Jahren fpielte Beinrich George bet einem Galtipiel im Residens-Theater meisterlich in Sjalmar Bergmans Stud "Der Rationalpreis" ben aiten Professor, ber an feinen Rindern irre werben ju muffen glaubt, bann aber boch voll betennen fann, bag er "ein gludlicher Menich" ift. Rach ber Bergmanichen, befinnlichen Romobie hat bie Tobis unter ber luggestiven Regie Baul Berho e ven s einen ipannenden und ausgezeichnet dargestellten Film geichaffen, besten Drehbuch mit nur geringen Barianten E. 3. Braun feinfühlig bearbeitete, mahrend Profesor Clemens Schmalftich eine besondere, filvolle Mufit ichuf, die umrahmend fich werthebend auswirft.

Bieber fieht ber genial angehauchte Brofeffor ber Chemie por uns, ber große Biffenichaftler und der Chemie vor uns, der große Wissenschaftler und Lebenskünstler, der Mann der sturrtlen Launen, Bater der drei begadten, eigenwilligen Kinder: Georgs, des talentreichen, experimentierenden Chemisers, Pauls, des pserbeversessen Rennerieters, Monisas, der Schauspielanfängerin. Alle drei, und als vierter der Prosesson selber, lassen sich Mütren was tolten. Doch auch dieser Brunnen ist nicht unerschöpflich. Nun: Bater wird ja tossicher den Rationalpreis besommen und dann wieder Geld ins Haus flieben. Bater desommen und dann wieder Geld ins Haus flieben. Bater desommen ben Breis, wegen Aus-Nationalpreis bekommen und dann wieder Geld ins Haus fliegen. Bater bekommt ben Preis, wegen Ausbleibens der Verleihung in diesem Iahre, nicht. Als er ihn aber nachträglich boch bekommt und die Finanzfrage gelöst icheint, da muß der Prosessor an seinem Schrentage von einem kleinen Geldmann, einem einst als Dieb aus der Liste der zu Ressectionen gestrichenen Schulfreunde ersahren, daß seine beiden Sohne nicht nur Schulden bei ihm haben, nein, daß der Geldmann logar zwei Schuldscheine auf Privatpapier des Prosessors besitzt, deren Unterschriften nur von einem seiner Kinder gefällicht Unterichriften nur von einem feiner Rinber gefällcht fein tonnen. Der "gludliche Menich" glaubt an fich und ben Geinen verzweifeln, die hobe Ehrung bes

Rationalpreifes ablehnen ju muffen. Da befennt bie gute alte Tante Baumann, Die Schwagerin Des Brofesjors, bag die Kinder unichuldig find, daß fie bie "Schuldige" war . . , wie, das lehrt uns die Betrachtung dieses wohlgelungenen Filmwertes . . .

Es wird mit Ewald Balfer in der Titelrolle des "glüdlichen Menichen" eindringlich und flott dargestellt. Balfet, der prachtvolle Schauspieler, gibt die Gestalt ichlicht und mannlich, nicht ohne ben ermunichten romantiichen Schimmer, Biftor be erwunichten romantiichen Schimmer, Biftor be Roma ift ein ichwungvoller Philipp, Guftab Knuth ein nobier Paul, Marta Landrod eine Knuth ein nobier hauf, Blatta Land bei eine reizende kleine Theateranwärterin Monifa. Eine Kraft wie Hedwig Wangel leiht der guten Tante Baumann ihr darstellerisches Gewicht und ist wundervoll humoristisch, Künstler vom Range Erich Pontos und Paul Bildts wirken tiefgründig und mit natürlicher Gestaltung als Geldmann und Professorenzeitel zeigt Ramen von schausenielerischem Kut ipieleriichem Ruf.

Der Tobis ift ein Film zu banten, ber ein gutes Bühnenftild fehr gludlich in die Erinnerung ruft: bas Stud vom wahrhaft "gludlichen Menichen" . . . (Thalia-Theater). Rudolf Christ (Thalia . Theater).

Reue Gutegruppen für Leberaustaufchitoffe. In einer erften Unordnung gur Durchführung ber Unordnung 11/45 ber Reichsftelle für Lebermirticaft merben weitere Gutegruppen befanntgegeben, nach benen bie Bulaffung von Leberaustaufchitoffen er-folgt. Es wird bie Qualität ber einzelnen Stoffe hinfichtlich ihrer Baffer. und Barmebeftanbigfeit feftgelegt und ihr Enthalt von freien Gauren und Alfalien bestimmt. Die Anordnung ift am 3. Roher 1948 in Eraft getreten und gilt finngeman auch im Elfag, in Lothringen und Luremburg uim.

### Sportnachrichten

Um den Kriegserinnerungspreis Wormatia Borms - 388. 68 Schierftein

m. Die Gruppenfleger bestreiten am Sonntag bie erfte brunde um den Kriegserinnerungspreis des Sportgaum. Die Eruppenlieger bestreiten am Sonntag die erste Endrunde um den Arlegserinnerungspreis des Sportgaussührers. Unser einheimischer Vertreter F. B. 9.8 S. d. e. t. et it ein begibt sich aus diesem Anfach zur traditionsreichen Worm at i.a. Iwar gehört. Worms, das wie so viele andere große Vereine im vorigen Iahre tztegsbedingte Mannichastsichwierigleiten zu überwinden halte, d. 3. nicht der Gaulfasse an, dieste aber dazu auf dem eigenen großen Plat, doch noch spielstat genug sein, um den Schwarzweißen alles adzuverlangen. Andererzeits wollen wir aber auch Schierkein dank seines guten Mannichastsgeißes, seines großen Ebrgeizes und nicht zuletzt dank seines sichneisigen Ungrisses gewille Auskächen einräumen. Die Kämpfe gehen dies zur Enischeidung.

Die weiteren Paarungen sind: Lustwasse Giehen gegen Sportsreunde Arantsurt, Neichsbachn Bad Homburg. Wödelheim und Hann 1880 — Viel. Diendach (am 12. Dezember). Verwania 84 Frankfreit ist spieliret.

#### Ein Freundschaftsspiel Reichobahn. 36. - Wehrmachtself

Reichsbahn S. — Wehrmachtself
An Stelle des ausgesallenen Puntiespieles gegen die KSH. 99 empfangen die Reichsbahner auf ihrem Plat vormittags die gegen Ed Riedrich und 28 Schierftein bekanntgewordene Wehrmachtseis von Mainz-Robel. Dieselbe hat in ihrer Mannichaft eine Reibe guter Kräfte aus der Bezirts und Gaulfasse. Ihr letzter Erfolg war ein 6.3. Siegen 02 Biedrich. Die hiesigen benuhen diese Treffen, um einige inzwischen wieder neu dinzugesommene Saklpteler vom JR. Pirmasens, HC. Wien, Spandauer SB. u. a. auszuprobieren. In jedem Palle ift mit einem schönen Spiel zu rechnen.

#### Ein Fußball-Auswahlspiel

Bann 80 Biesbaden - Bann 288 (Rhg. St. Coarshaufen)

Bann 88 Wiesbaden — Bann 288 (Rhg./St. Gearshaufen)
m. Zu dem am Senntagnachmittag stattlindenden Auswahlspiel gegen den Bann 288 hat der Ban n 80 folgende recht start erscheinende Mannichaft aufgestellt: Klein (Reichsbadn); Glibereisen (RSS.), Wintermeyer (Spotifreunde Dobbeim); Baier (19 Biedrich), Heitler (12 Biedrich), Iresbach (18 Schierkein); Maurer, Uknger (beide KSS.), Faber (12 Biedrich), Bad (KSS.) und Schiller (18 Schierkein).
Da auch die Gäste, die das Borspiel besanntlich 5:0 gewannen, mit einer guten Bertretung erschelnen, ist mit einem spannenden Kamps zu rechnen. Dies um so medt, als bei einem erneuten Stege des Bannes 288 delete der relts Gruppensieger würde, während bei einem Ersolge

reits Gruppenfieger mirbe, mahrend bei einem Erfolge bes Bannes 80 nochmals ein Enticheidungsfpiel erforberlich ift. Das Spiel wird auf bem Reichebangspiel erforberlich an ber Frantfurier Strafe) ausgetragen.

#### Hockey

Die hodenfrauen bes Biesbabener Tennisennb boden. Clubs erwarten am Conntagvormittag im Nerstal ben Bejuch ber Frauen von Boigt u. haeffner Frantfurt. Obgleich die hiefigen bei biefem Spiel mit mehrjachem Erian antreten, tann wohl auch bier mit einem ficheren Giege ber guien Wiesbabenerinnen gerechnet

Die Frauen des Deutichen Soden. Clubs mußen in Frantjurt gegen ben SC. 1880 antreten, besten Maunichaft in lehter Zeit zwar eiwas nachgelassen hat, aber immerhin noch über eine gang ansehnliche Spielkorke verfügt. Wenn die Wiesbadenerinnen in diesem Spiel gewinnen wollen, werden sie sich schon etwas anstrengen mußen.

mußen. In ben fälligen BDM. Bilichtiplelen um bie Gebietsmeisterichaft spielen bie 1. Radden bes WISC. in Hannu gegen IFC. Hannu und bie Jungmädchen bes WIHC. in Franklurt gegen SC. Forsihausstraße. In beiden Spielen burite wohl mit Siegen ber Wiesbabenet Rachwuchsmannschaften zu rechnen sein.

### KdF.-Reichsschachturnier 1943 in Wien

Im Abff. Reichsichachturnier 1943 latt die Spannung nicht nach. In der sechten Aunde gelang es den 3 Wienern mit gleicher Bunftzahl die Spitze zu erreichen.
Die Ergadnisse der Reichstlasse: Grunfeld — Ruesten 19:19, Schmitz — Sahlmann I.O. Kieninger — Mäller 19:19, Ihrenhofer — Riedmiller O:1, Dr. Meger — Galin 0:1. Die hängepartie aus der fünften Aunde wurde

Die haupistelle II - Bann 80 Wiesbaben teilt mit: Das Bann-Answahlipiel Rugball um bie Gebietsmeister-icalt gegen Bann 288 Rheingan-St. Gearshausen finbet am Conntag, dem 5. Dezember 1943, 14.30 Uhr auf bem Reichobahnplag (nicht Franklurier Etrage) ftatt.

von Kieninger gegen Riedmiller gewonnen. Der Stand ilt jett folgender: 1.—3. Grünfeld, Müller und Galia je 4 B. 4. Kieninger 3½, 5.—7. Ruesten, Dr. Meyer und Kiede miller je 3 K., Gadimann 2½, Ihenhofer, Schmitz je 1½ H. In der Aufstie gestlaffe verlief die fechke Runde wie folgt: Bar — Könete 8:1, Beni — Rüger 1:0, Lut — Latto 1:0, Ufrich — Puchia 1:0, Videnbach — Fint 8:1.

# Sportneuigkelten in Kürze

Frantsuris lehter Renntag am sommenden Sonniag-vormittag auf der Riederräder Badn fieht noch einmal die besten Bertreter der südweitdeutlichen Ställe in sechs Flack-und hindernisrennen im Bettbewerd. Es werden u. d. so besannte Pierde wie "Fortitude", "Thor", "Waltraud", "Bellat". "Tango", "Cirano", "Quote", "Farida II" und "Bovent" gesattelt.

Mit Guitl Comelder (IB. 46 Mannheim) ftarb einer riege, ben Selbentob.

# Herz blieb nicht neutral

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(11. Fortjegung)

Er legte die Blatter gurud und blidte auf, ba ftand Claire gang nahe feinem Plage, aber fie mandte ihm ben Ruden und ichien ibn nicht bemerft zu haben. Sie blidte hinüber zur Tangfläche und fie ichien bort etwas zu luchen. Ihre Lippen bewegten fich, ohne bag fie boch ein Wort iprach, und ihre hande öffneten, mechanisch die handtalche und sogen ein Zigarettenetut hervot. Dann suchte sie nach Keuer, aber sie fand wohl teins, denn sie wandte sich plöstlich um, vielleicht, um einem Bon zu winten, und da trasen sich ihrer beider Blide.

Gerb lächelte und griff in die Tafche nach bem

"Soffentlich funftioniert es", lagte er, "Streich-holzer find mir lieber aber in bielem Klima fann

man se ja nicht georduchen.

Das kleine Flammehen wiegte sich im bläulichen Schimmer, und Claire neigte sich zu ihm hinab. Dabei zitterte die Zigarette zwischen ihren Lippen, die kaum geschminkt waren.

"Sie sollten nicht so viel rauchen, Claire."
"Und Sie sollten mich nicht ichulmeistern, Dokman fie ja nicht gebrauchen."

tor! Daran aber fieht man, baß fie ein Deuticher

"Ich glaube, nicht nur baran. Saben Gie bas ubrigens in ben Abend- ober ben Morgenblattern geleien, Claire?"

"Bas?"
"Bas?"
"Daß wir Deutschen alle Welt schulmeistern."
"Rein, augenblidlich sind Sie dort nicht als Magister, sondern als Mörder verschrien. Daß Sie ein Schulmeister find, diesen Beweis haben Sie mir eben selbst erbracht."
"Ich bin Arzt, Claire."

mar aufgestanben, er trat neben Claire, bie noch immer gitterte, wie von einem Fleber geichüttelt.

"Berbieten Gie Mrs. Parter auch bas Rauchen? Und tun Gie es als Arzt ober Schulmeifter, Doftor?" 3d habe feinerlei Intereffe baran, ob Ders.

Barter raucht ober nicht, Claire."
"Richt? Und bei mir? It es da perionliches
Interesse?"

Interesse?"
"Ja, Claire, das ist es."
Sie last ihn an, jur einen Moment ichien der Jug von Spott und Schmerz, der um ihren schönen Mund lag, ausgelöscht, dann aber suhr sie noch erregter fort: "Sie sind ein schlechter Lügner, Dottor. Ich weiß etwas mehr als sie ahnen, aber darum geht es ja jeht nicht. Wenn Sie es wissen wollen, Sie waren es, den ich eben suchte. Allerdings glaubte ich Sie hier nicht zu sinden. Allein."
"Nun jeht din ja nicht mehr allein. Sehen Sie sich, Claire."

fich, Claire."

"Rein, nein," Claire Winterhalber warf die faum angebrannte Zigarette fort, fie tat es mit einer etwas trokigen Bewegung, die fie noch viel junger ericheinen ließ als fie war.

"Saben Sie icon einen Plat auf ber "Balt Maru" gebucht, Dottor?", fragte fie bann, und fie ichien rubiger geworben. "Rein, Claire, meshalb tollte ich einen Plat auf ber "Bali Maru" buchen?"

"Beil es morgen ober übermorgen bier los-geht und Sie bann fort fein muffen." "Ich febe nicht ein, weshalb ich beshalb fort muß, es fei benn, die "Remicheid" ginge in Gee."

Claire Winterhalber blidte auf ben rotglubenben Bigarettenreft, ber ba im buntlen Rafen lag und an ein gefährliches Infett erinnerte, fie gogerte, Gerb Ewert gu antworten.

"Wenn es hier losgeht, Dottor, bann geht für alles, mas deutich ift, die Solle los. Batavia hat einen Safenpobel, der mit dem von Schanghai und Rem Port durchaus tonturrieren tann, wenn es gegen Behrlofe gent. Die Polizei wird eingreifen. Rur ein bifchen zu ipat, versteht fich Und die "Rem-icheid"? Man wird die deutschen Schiffe losort be-legen und beschlagnahmen. Sie aber, Dottor, Sie werden nicht mehr an Bord fommen." Obgleich das alles ja zu erwarten war, jett traf es einen doch wie ein Schlag. Man mußte losort an Bord und Erwin Naulchenplatt , . . Was aber hatte eben dieses schöne Mädel gelagt? "Sie werden nicht mehr an Bord fommen?" "Das werden wir ichon sehen, Claire. Heute bend bat won mich hindern fannen Morgan früh

abend bat man mich binbern tonnen. Morgen fruh fann bas feine Dacht ber Welt mehr."

Man hat ben Belagerungszuftanb verhängt und wird jeden anhalten, ben man anhalten will, Das beste, was Sie erwarten tonnen, ift, bag man Sie mit ber "Bali Maru" reilen lagt, Doftor, Sie geht am 11. Mai.

Gerb Emert fehnte fich banach, einen ellenlangen Seemannssluch zu karten, aber er verschluckte ihn. Es half doch nichts. Es half auch nicht, zu wider-sprechen. Claire sprach viel zu einsach und sicher, als daß man ihre Worte als Phantastereien hätte abtun tonnen.

"Dante, Claire", fagte er, "ich merbe es bennoch verluchen, und wenn Sie recht haben, bann merbe ch feben, eine Rarte fur den Japaner gu be-

"Die Karte ist schon gebucht, Dottor, heute mare es schon zu spat, die "Bali Maru" ist mehr als ausverkaust." "Und was heißt bas, daß die Karte icon gebucht

"Ich hatte neulich im Safen zu tun, in der Rabe der japanischen Agentur, da habe ich eine Rabine auf ihren Ramen bestellt. Erster Klasse. Ich nehme an, daß Ihnen das recht ist. Man fann in diefen Breiten nicht in ber zweiten fahren.

Gerd Ewert begriff es noch nicht gang. Er fragte erneut und er erhielt die gleiche Antwort. Schlieglich ftammelte er einen Dant.

Und warum, warum haben Gie bas getan,

"Damit ich endlich den Schulmeister los würde, und zwar gründlich und auf Rimmerwiedersehen." Sie wollte es icherzhaft fagen, aber es flang boch sehr ernit, bann öffnete fie wieber bie Sanbtalche und jog ein Blatt Papier hervor. Es war bie Quittung über die Angahlung. Idet gleich mitbringen ju tonnen, Dottor." "Was haben Gie ausgelegt, Claire?" Gie nannte bie Gumme Es war ein Drittel ber Baffage.

"Darf ich Ihnen einen Scheft geben, Claire?"
"Selbstverständlich. Aber wenn ich Ihnen raten barf, Dottor, so heben Sie morgen spätestens Ihr ganzes Guthaben ab. Sonst ist es nämlich gesperrt."

Das gange Guthaben! Es mar nicht viel, mas Gerb Emert auf ber Java-Bant bejag. Er hatte jeine Eriparniffe bort beponiert, und Butenichon überwies auch lein Gehalt, bas bie beutiche Reeberei weiterzahlte, auf dies Konto. Bis Japan mochte man damit fommen, und bann wurde man weiter feben. Bo es Landsleute gab, ba gab es auch Silfe. Borerft aber nußte man verluchen, doch noch and bie "Remichelb" ju gelangen. Ernitlich bachte Gerb Ewert gar nicht baran, mit ber "Bali Maru" 34 fahren, nur tonnte man bielem iconen Mabchen fahren, nur tonnte man bas mohl faum flarmachen.

bas wohl faum flarmachen,
"Lassen Sie die Karte aber durch einen Bot besorgen," sazie Claire, "vielleicht wäre es über haupt das beste, ich holte sie."
"Beschald, Claire?"
"Ich ichriedes Ihnen doch, Dottor."
"Ia, richtig, Sie schrieden mir, Claire, daß ich ichrieden Mun, bei dieser Temperatur ist ein bischen Schatten sa ost ganz gut. Wer ist denn, der mich is beachtenswert sindet?"
"Ich babe feine Beweise, nur Vermutungen. Dottor. Ich darf auch nicht vergessen, daß ich die Tochter Herrn Louis Winterhalder din, Bestiger des hängig ist."
"Natürlich nicht, Claire, und noch einmal Dant."

"Natürlich nicht, Claire, und noch einmal Dant." Bei diesen Morten fam Gerd ein Gedanfe, ber ihm ausgezeichnet ericien. Natürlich murbe er bie Ratte burch einen Bon bejorgen laffen. Dann murbe es ber große Unbefannte lofore erfahren, und es mat vielleicht leichter, an Bord ber "Remicheid" 34

Darf ich Sie jett jur Salle bringen, Claire, vielleicht erreiche ich noch Ihren Bater, ich habe einiges mit ihm zu besprechen."

(Fortjegung folgt)

# "W Zam Sonntag

# WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

# Das Brautopfer / Von Hauptmann a. D. A. Keller

Bunf europaifche Reifenbe und ein Japaner ge-Bergen, im westlichen China, in die Gewalt des berüchtigten Räubers Liangtun. Unter den europä-lichen Reisenden befand fich eine junge und schone frau, die Gattin des Mitreisenden Subert von Berftraeten, Die gu Tode erichrat, als fie ben milben Liangtun, ber feiner Abteilung weit voraus ritt, berantommen fab. Geine fleinen Augen mufterten Die Reisenden und um feinen Mund lag ein faltes

"Barum haltft bu uns auf?" fragte ber Japaner bamaofa, ber an ber Spige ber Reifenden ritt.
"Gilt es bir, ju fterben?" fragte Liangtun tronifd, "3hr feib meine Gefangenen. Rommt!"

Er wandte fein Pferd und ritt ben Weg gurud, Damaota und feine Begleiter folgten ihm. Rach einer Stunde erreichten fie einen Talteffel, hier lagen die Reiter bes Raubers, wilde Leute in malerischen Trachten, um große Feuer. Bor einem großen, toten gelt fag Liangtun ab und gab ben Reifenden ein Jeichen.

Serr Braun, ber hinter bem Japaner geritten bar, trat nun neben diesen. "Ich hobe die Räuber besählt", stüfterte er. "Es sind nur 60 Mann. Sie find unvorbereitet, und wenn wir sie unvermutet ans Rreifen, fonnen mir burchfommen.

er fag ab und half ber jungen Frau Berftraeten aus bem Sattel, Auf feinen Befehl führten bie Diener

# Die stillen Stünden

Ein weißer Wolkenzug im Aetherblau, Ein Wiesenhang, funkelnd im Morgentau, Ein Jubellied aus kleiner Vogelkehle,

Das sind die stillen Freuden meiner Seele.

Und noch eins gibt es, was die Seele füllt, Das rein und gut macht und mich licht umhallt

mit Himmelsnah' - wie etwas Heilig-Lindes: Das sind die Sternenaugen eines Kindes.

Die Pierbe an's Nordenbe bes Talfeffels. Liangiun dand por leinem Belt und erwartete bie Reifenben. Damaofa manbte fich ihm gu. "Run gu bir", lagte er. Bas willft bu?"

"Gelb, viel Gelb", entgegnete ber Chineje, ... Dunderttaufend Dollars".

Junderttausend Dollars". Gelb kommt nicht in Frage", lagte der Japaner talt "Ich mache dir einen Borichlag," Er faste Frau Berftraeten bei der hand und ichob fie vor. Sie war lotenblaß, "Sieh die Frau an. Sie ift jung und ich und fie gefällt dir. Sind wir frei, wenn ich der Brau gebe?"

berr Berftraeten fturgte fich auf ben Japaner, aber biefer wehrte ihn ab. Die junge Frau fant in Die Rnie und weinte.

"Die Frau gehört boch icon mir", murmelte

Die Sift ein Dummtopi", entgegnete Bemaota. Die Frau wird sterben, che du nur beinen Arm bebit. Gie wird leben, wenn ich fie dir ichente. Run?"
Stimme. "Mann?"

Morgen fruh", entgegnete ber Japaner. "Du bie fie heiraten, bann wird fie leben Wenn bie Sonne aufgeht, fende beine Diener um bie Ge-

Ber ließ ben Chinelen fteben und ging ju ben Berben. Die anderen folgten ihm.

Die Racht tam raich. Gie mar ichwarg. Gulen heien und große Flebermäuse flatterten um die Peuer ber Rauber. Die Reisenden tauerten ichweig-am und perzweifelt abseite. Namaofa beaab sich am und perzweiselt abseits. Damaota begab fich inter einen Felsblod und tam erft im Morgengrouen gurud.

bie Diener Liangtuns und Damaota ging ihnen

enigegen. Er überreichte ihnen die Geichenfe: Ginen Dold, ein buntes Tuch und ein holgtatichen. Er ftieg einen gellenden Schrei aus und die Raubet antworteten. Gie fprangen und liefen jum Beuer por dom roten Belt, aus dem eben Liangtun, in einen gelben Mantel gehüllt, trat. Er übernahm die Ge-ichente von ben Dienern: Den Dolch ftieg er in die Erbe, ben Schleier gerrif er - bann trat er gum Feuer und bob bas Raftden mit beiben Sanben. Seine Lippen murmelten Gebete.

Damaota fab feine Gefahrten an.

Damaota sah seine Gesahrten an. "Das Brautopfer beginnt", sagte er. "Legt euch nieder!"
"Sie verhöhen uns", fnurrte Braun und ballte
die Fäuste. Ich. "
"Legen Sie sich nieder, oder Sie sterben", entgegnete der Japaner, und richtete die Mündung
leiner Pistole auf den Kopf des Reisenden. "Ich
zähle die drei . " Braun warf sich fluchend zu
Boden, und die anderen solgten. Jamaola froch
hinter einen Felsblod und sah auf's rote Zelt.

Liangtun fang bas Brautgebet. Er öffnete bie Sande und ließ bas Raftden in's Feuer fallen, Die gelben Flammen fladerten — ploglich wurden fie rielengroß und weiß. Sie zerriffen Liangtun und bie Rauber und flogen bonnernd in den fahlen Margenfimme! Morgenhimmel,

"Bu den Bierden!" ichrie der Japaner und iprang auf. Er trieb feine Gefahrten gur Gile, hob Frau Berftraeten auf einen Gaul und band fie fest. Die Pferde, wild vom Feuer, raften in langen Gaten

aus dem Taileffel. Auf ber Sobe bes Chien-Ruel-Baffes ritt Damaota ju Frau Berftraeten, "Ich habe Gie er-ichredt, und bas tut mir leid", lagte er ruhig. "Best

Wer hat uns befreit?" fragte bie junge Frau

flüfternb. "Der Aberglaube Llangluns", entgegnete ber Japaner. "Wer eine verheiralete Frau in fein Belt nehmen will, muß vorher die Geele ihres Mannes in einem Solgfanden verbrennen." Er lachte grimmig. "Ich gab Onnamit in das Kaltden, Go gerrig bie Scole Berftractens Liangtun und feine Rauber"

Sert Braun fam naher, "Wir haben Ihnen un-recht getan," lagte er herzlich, "Aber Sie hatten uns einen Wint geben tonnen." Damaola sah ben anderen an. "Hatte ich ge-sprochen, waret ihr tuhig gewesen. Liangtun war ichlau. Ruhigen Weihen hatte er mistraut — Ver-zweilelte machten ibn sicher."

Er trieb fein Pferd an und ritt, allen meit poran ben Berg hinab, in bie Tiefe, in ber ber gelbe Glub feine ungeheuren Baffermaffen nach Often icob. Der aufgehenden Conne entgegen . . .

# Der neugierige Zuschauer

Episode aus einem alten Geschichtenbuch / Von Werner Ide

Es mar noch heller Tag, ba tangten auf bem Dache einer Baderei ber toniglichen Refibeng Berlin fieine Flammen und hupften umber wie übermiltige Teufelchen. Das "Feurio!" "Feurio!" entrang fich ben ichrederfullten Menichen, bie zuerft die Flammen und Rauchichwaben bemertten; gleich barauf brohnte auch ber bumpfe Ion des horns durch bie Stragen, wimmerte die Feuerglode und rief Manner, Frauen und Burichen gu hilfe. Die Feuersprigen raffelten herbei, die Sauspater famen mit Ledereimern und Geuerhaten angerannt.

Schneller jedoch als die Silfe ift das Feuer, das mit machtiger Lobe gen Simmel ftofit und einen wilden Funtenregen auf die Nachbarbauler ver-iprubt. Die Flammen pflanzen ihre Siegessadeln auf eine gange häulerzeile. Aus bem fleinen Brande wird ein Groffeuer, bas viele reiche Menichen innerhalb eines Tages ju Bettlern mucht.

In folden Mugenbliden ber Rot zeigt es fich, ob man ein Rerl ift.

Gin Rerl mar ber Mite Deffauer, ber bem Rufe ber Not gehorchte. Kaum war er an ber Ungluds-ftelle angelangt, ba marf er Sut, Rod und Degen beiseite, sprang hemboarmelig an die Feuersprige und pumpte, daß ihm ber Schweiß über die Stirn rann. So mochten Stunden verstoffen fein. Der Fürst ich aus mie ein Comienveren iah aus wie ein Raminfeger. Im rauchgeichwarzten Geficht blidten die Mugen aus tiefen Sohlen.

Mls er verichnaufen wollte, fiel fein Blid auf einen Berrn, ber mit bem Ausbrud befriedigier Reugier leinen Stoff mit bem filbernen Knaufe ichwang. Diefen Berrn, es war ber Rollegienrat Farber, ritt ber Teufel, bag er ben pruftenben Dann por fich mit biefen Worten anredete: "Smhm, Er ift

wohl bei ber Feuerwehr?"
Da fuhr ber Alte Dessauer auf: "Reb Er nicht solchen Kohl! Sier gibt es mehr zu tun als Maulsassen seilzuhalten: helj Er lieber pumpen!"

Da hatt man ben Berrn Rollegienrat jeben follen, ber feine Ahnung hatte, mer ihn fo anrangte. Geine Stimme überichlug fich vor Born: Er frecher, un-leidlicher, cfelhafter Patron! 3ch? 3ch? Weiß Er nicht, mit wem Er redet? hier, fiebe Er ber, bas find Orden, die mir der Konig verlieh! Wenn Er baran noch nichts erfennen tann, fo will ich es ihm fagen: Ich bin der fonigliche Kollegienrat, der herr tonigliche Kollegienrat Farber! Er breimalfrecher Bairon, Er!"

Der Alte Deffauer ftemmte bie Faufte in bie Seiten und blidte verbluft auf die gappelnde, erregte Geftalt por ihm. Geine Stirnabern ichwollen, als er ben Schluft ber Rede hörte.

3hm ftand ein Lebereimer mit Maffer gerabe recht - um ber Bahrheit die Ehre ju geben: es mar viel Schlamm und Unrat babei, Diefen Gimer Baffer bligichnell ergreifen, hoch ichwenten, bem gepuberten und geichniegelten Kollegienrat über ben Kopf gießen, war bas Wert bes Augenblids.

In den Ohren bes pruftenben, japienben Rollegien-In den Opren des prunenden, japienden Kollegienrats aber flang die Stimme des Alten Dessauer:
"Er dreimal verstuchter Kerl! Weiß Er auch, wer
ihn getauft hat? Ich bin "Seine Durchlaucht, der Jürft Leopold von Anhalt-Dessau, der sich nicht ichamt, hier zu helfen, Er verstuchter Kerl! Run
icher Er sich zum Teufel!"
So geschehen in der Residenzitadt Berlin Anno

# Der Mann mit dem Zollstock / von Heinz Steguweit

Bu Worms, mo ber Rhein burchs Grune und Gruchtbare fließt, ift bas Lutberpförichen in ber alten Stadtmauer gu leben, ber Railerbom bebutet bie Gruft ber falifden Albnen, ober wir minten, ein menig bie Lippen fpitend, jum Liebfrauen-Beinberg bin, wo die Beeren luge Mild ausidenten, Mm Ufer dann, mo's glibert, sur Morgenftunde besonders, halt man abermals inne: Sagen Tronje, einst dienender Serr der burgundlichen Könige, steht als bronsenes Monument dicht am Ufer. In einem Rachen ftebt er, ber Rachen rubt auf einem gequaberten Godel, und Sagen, ber bartige Bafall, redt lich auf, einen Schilb ober eine Schuffel über bie rechte Schulter ichmingenb; von ber Dulbe aber gleiten manderlei Bretioien, eine Krone und ein Diftborn, ein Comert und viel Geichmeibe.

Dier lei es geweien, lagt bie Legende, wo ber Ribelungenichat verientt wurde, bie Rheintochter fpielten mit ibm und pusten lich bolb. Es muß bamals metalliich gebrohnt und gefuntelt baben, als Die taufend Spenden bes bortes wirbelnd unter-tauchten, alle bie Spangen und Retten, Die Brunnen und Geidirre, nicht auszudenten bas Rarat lauteren

"Brunbild, die mundericone, lag tropig im Ge-mad. Wieviel auch Kriemfild weinte, fie fragte nicht banadi."

3d bachte baran, ich fügte bie Bilber gulammen, ich gönnte mir ben Schauber eines Gebeimniffes, log ben Duft bes rheinischen Waffers, legte bie Stirn in ben Wind und ichlog, ein anderer merbend, bie mir verliebenen Mugen.

Richt lange, muß man miffen, Indes ich nämlich su ichmelgen mich vermaß, ward ich angeftoben, nicht eben gart, ich bari bavon ergablen. Gin rundlicher berr bat mich, ein wenig beifeite gu treten, er babe bier einige Studien gu treiben, gunachft pripatim allerbings, boch fpater gebente er bie Offentlichteit au überraichen.

3d trat beileite. Aufgescheucht aus Inrischen Träumen, sugleich berabgebolt aus ben Birrus-wolfen würdiger Illussionen, fand ich wieder Boben, und bas Treiben bes Gremben machte es mir leicht, gans und gar sum Goldner ber Tatfachen su merben. Denn ber Menich sog einen maß die Breite bes Ufers, ichrieb Biffern und Gormeln ine Rotisbud, fnurrte sumeilen, ichittelte ben Ropf, ichnalste bebenflich und prufte noch einmal



PK-Autnahme: Kriegsberichter Wolff-Altyster (Wb.) Junge ukrainische Bäuerin

Idreitenberweise bas Reluttat ber Abmeffungen nach. Dann gonnte er mir, bem wehrlos Berftumm. ten, einen nicht spotsfreien Rebenblid und lagte, über die Brille zwinfernd. "Das Dentmal ift natürlich Unsinn. Sagen bat ben Ribelungenichat leineswegs alleinitebend ins Wasier geworfen, vielmehr bat er Beliersbelfer gebabt."

Mir tats meb. Mein Rachbar am Bormler Rhein offenbarte fich weiter: "Bedenft man, daß das Ufer im beutigen Juftand jüngeren Datums ift, bari man für die Zeit der Sage annehmen, daß die Strandbreite eima breißig Meter Grünfläche betrug. Sollte ieboch, wie es ausbrudlich im Liebe beißt, ber Schat in ber Tiefe bis gur Unlichtbarteit verichwinden, mußte Sagen mindeftens weitere fünfalg Meter binausrudern. Dort aber ift die Strömung zu ftart, ein aufrechtes Steben im ichmalen Rachen, wie das Dentmal es seigt, wird torperlich unbaltbar."

Dag mir berlei Realitäten noch niemals auf-gegangen waren! Der Frembe iprach abermals: "Rommt folgendes hingu: Sagen nahm feinen Rö-nigen den Schwur ber Berschwiegenbeit ab. Gut! Mögen die Fürften ihr Wort gehalten haben, wie aber ftand es mit ben unvereidigten Ruberfnechten? Seben Sie, bas ift es, Der Ribelungsbort gablte, gering gerechnet, wenigstens ameihundert einzelne Objette. Rebmen wir ein Durchichnittsgewicht von brutto gebn Rilo je Teil an, macht bas 4000 Bfund ober 40 Bentner. Gin Labegewicht, mein berr, bas lich feineswegs unbemertt auf fleine Ruberboote verfrachten last ..."

Mich frot. Und es war ungehobelt von mir, ben Kalfulanten fteben su laffen. In Worms fannte ibn feiner. Was wuhte er von Bolfers Geigenfunft ober von Brunbildens Feuern? Was vom Simmel ber Bhantaile, mas vom Traum ber Erbe? 3ch liebte ben Bauber, er mag bie Logif. 3ch bielt mein Bers, er den Bollitod. Mehr als jemals fpurte ich Die Bitterfeit gegen jene Grundlichen, Die immer befinieren, inquirieren muffen, ftatt bem Dabalus leine Gittide und ber Leba ibren Schwan su laffen. Gie boren nur Roten und feine Mulit, Gie ber balten fich forrett und laftern die Poefie, Sie find die meuchelnden Tronies an den Siegfriedquellen des Schönen. Ja, fie entsaubern, als mache das Glauben nimmer felig und als ware die Ginfalt eine gemeingefährliche Aldimie.

Es gibt Berrater an einer Sache und folde an

ber Geele. 3ch achte fie beibe.

# Das kleinere Übel

Goethe mar einmal bei Bog eingelaben, und als man bet Tifch fat, wurde Bob berausgerufen und fam gleich barauf mit einem jungen Dichter namens Runs, mit bem er biefes Auftreten vorber verab. Runs, mit dem er bleies Auftreien vorber verabrebet batte, wieder berein, kellte ihn vor und fette
ihn neben Goethe, Kuns kammte aus itgendeinem
der vielen deutschen Staaten von damals. Da
wandte lich Goethe an den jungen Dichter: "Ihr Fürlt ist ein gestrenger derr, Es soll schwer balten,
in seinem Lande einen Vaß zu bekommen. Könnten
Sie mir wohl einen solchen zeigen?"
"Oh jawohl, sehr gern." Mit diesen Worten
holte Kunz den Vaß aus der Seitentasche seines
Kodea

"Bitte, leiben Sie ihn mir boch bis morgen!" fagte Goethe, "es ift boch ein merkwürdiges Stud, bas muß ich mir ein wenig forgfültiger anschauen." Riemand mar gludlider als ber junge Dichter,

er lab lich icon bei Goethe eingelaben und von ibm unter feinen Cout genommen. Als er bann wieber gegangen mar, außerten bie Gafte ibre Bermunberung über Goethes großes Intereffe an Rungens Bag. "Biffen Sie, marum ich mir bas Papier geben ließ? 3ch fab aus Rung' anberer Rodiaiche ein Bafet Gebichte guden, und lieber wollte ich boch ben Was leien als bie.

# Seltsames China

Bereits gur Beit ber romifchen Raifer beftanben Sandelsverbindungen swifden Europa und China. Dan berichtet von einer Gefandtichaft, Die ber ro. mijche Raifer Mart Anton nach Schanft ichidte, und in Schanft mar es auch, mo man por einigen Johr-gebnten römische Mungen von 13 Raifern nach Ti-

Intereffant ift bie Tierwelt Chinas; fie weift ben Tiger beute noch auf, bis ju Anfang unferes Sabr-hunderts tamen auf der Infel Beinan und in mehrere fühlichen Provingen Chinas noch Elefanten und Rhinogerroffe por.

In dineiliden gluffen findet man Fifchformen, bie nur noch in nordamerifaniiden Binnengewaffern

portommen. Der Bopf mar feine Rationaltracht ber Chinefen. fondern war ihnen aufgezwungen worden, als China

burch die Mandichu erobert wurde.
Die Erfindung des Porzellans, die wahricheinlich bei den Bersuchen, Glas herzustellen, gemacht wurde, ift weit junger, als man oft annimmt, denn erft seit Jahrhundert merben dinefifche Borgellan-

gegenstände bergeftellt. China besigt bie altefte Beitung ber Belt, Die auf ein Beiteben von über 1000 Jahren gurudblidt. Gie beißt "Ring-Pau" und enthalt nur amtliche Dit-teilungen, Irriumer bei Beröffenglichungen murben früher mit bem Tobe beftraft.

Die moberne chinefische Sprache ift bereits über 600 Jahre alt, Die Bahl ber chinefischen Schrift- jeichen betrügt rund 24 000. Der Ratalog ber Raiferlichen Bucherei belief fich auf 122 Banbe.

Peter. Kars

Der Wein und seine Freunde

Heitere Episoden ohne Schwere - Von E. Reimerdes



Eines Tages erhielt ein Weinhandler, von bem man fich ergablte, bag er er Beinpanticherei perbachtig fet, ben Befuch eines ausmartigen Befannten. Er zeigte ihm leine Rellerraume und ließ ihn leine Beine probieren. Gie famen bann im Baufe bes Geiprache auch auf die Preife gu prechen, und als der Befannte aus einem belonders groken Nak eine

ihn der Weinhändler gespannt: "Lun, was glauben Sie wohl, was ich für diesen Weln befommen betde?" Lächelnd antwortete der andere: "Na, immerhin mindeftens brei Jahre"

Bor bem erften Belifrieg mar in ber Rheinpfals tin Beintommiffer angestellt, ber als augerft fireng unbeirrbar in feinem Urteil galt. Er bilbete Schreden bestimmter Meinhanbler bes Begirfe. ergablte eines iconen Tages ein Weinhandler, des auch ihm ber Befuch bes Kommiljars bevorftehe. aus Angit, mit bem Gejett in Konflift zu geraten und Begebenenfalls jogar ins Gefangnis ju manbern, lieb fury por bem Ericheinen bes Rommiliars ichnell eine familiden Gaifer auslaufen. Balb barauf ftellte ber Ceftrenge lich ein, um ben Wein ju prufen, Der banbler erflarte feelenvergnugt, baft er überhaup! ichelie ungläubig und entgegnete: Wie, Gie mollen Bupten, bağ Gie feinen Wein mehr auf bem Gaß faben? Bitte, führen Sie mich in Ihren Reller." Der Sandier bolte ben Schluffel aus feinem Buro und Rieg, gefolgt pom Rommiffar, ichmungelnd bie gefolgt vom Rommiffar. ichmungelnd bie

Rellertreppe hinunter, Sie betraten die Lagerraume, beren Bugboben mit gablreichen Lachen bededt mar. "Das riecht bier ja nach Wein", jagte ber Rommiffar mufterte alles mit burchbringenbem Blid. und musterte alles mit durchdringendem Blid. "Rein", erwiderte dieser, das hier ift nur Wasser. Der Kommissar budte lich, tauchte den Zeigesinger der Rechten in die Fissssigigfeit und lagte, nachdem er diese genau geprilft batte: "Rein, das ist ja gar fein Wasser, das ist ja gar fein Wasser, das ist ja Pein." — "Ach", jagte der Weinbändler plöglich, ohne die Folgen zu bedenken. aufrichtig werbend, "wenn ich gewußt hatte, bag Gie bas für Bein ertlaren murben, bann hatte ich ihn bestimmt nicht auslaufen laffen."

Giner ber einfluftreichften, beutichen Rechtslehrer bes perfloffenen Jahrhunderts mar ein Dann, ber bas berg auf bem rechten Gled und Ginn fur humor hatte, Beute noch, fast 50 Jahre nach feinem Tobe. find allerlei beitere Geichichten über ibn, ber einen guten Tropfen feinesmegs verachtete, im Umlauf. Ginmal unternahm er eine "Studienreife" an ben Abein und in die Pfalg, um die Meine gu prufen und für feinen Saushalt eine paffende Gorte ausgu-Rach grundlichem Serumprobieren entbedte er im Reller eines pialgifchen Weinbauern die ihm zulagende Marte, non der er einen größeren Bolten erwarb. Hochbeglückt lehrte er zurud und berichtete feinen Angehörigen. "Freut Euch alle mit mir, jest bekommen wir Wein in Hülle und Fülle, einen Bor-rat, der für Kinder und Kindestinder reicht." Eines Tages traf ber febnfuchtig erwartete Bein ein: es war ein riefiges Jag Beim Transport burch bie Strafen ber Stadt ftanden bie Einwehner vor ben Ellen und beiprachen lachend bas Ereignis. Als man bas Riefenfaß bann in ben Reffer ichaffen wollte mar ber Gingang viel ju eng, Sandwerter mußten tommen und eine Seitenwand bes Rellereingange niederreißen, woraufhin es ichliehlich gelang, das Ungerum unterzubringen. Der Gelehrte triumphierte,

endlich hatte er es geichafft und tonnte fich nun mit Muge bem Genug des Pfalgers widmen. Er tat bas mit ber ihm eigenen Gewissenhaftigfeit; er ging fo grundlich zu Berte, bag bevor brei Jahre vergangen waren, das gewaltige Fag bis auf den letzten Tropien geleert und für Kinder und Kindestinder nichts mehr übrig geblieben mar.

Rach feiner Ueberfiedlung von Bien an eine mittelbeutiche Universität wurde er, von Beinreifenben geradegu überlaufen, die er jedoch alle abmeifen mußte, weil er eine altbemahrte Firma hatte. die ihn reell bediente, so daß er an teinen Wechsel dachte. Wein ein solcher Reisender bei ihm erschien, fragte er ihn eingehend, ob die von ihm vertretene Firma auch wirflich reine unverfälichte Beine führe. Gelbitverftanblich bejahte bet Reifenbe bies und beteuerte boch und beilig, daß die Weine ber Firma in jeber Begiehung einwandfrei feien. Daraufhin lagte ber Gelehrte ftete: "Dann bedauere ich febr. nichts non Ihnen beziehen gu tonnen, benn meine Gate find an bas geichmierte Beug gewohnt, bag ein reiner Wein ihnen gar nicht mehr schmedt, fa, von ihnen für gesälicht gehalten wird." — "Run, herr Brojellor, wenn es sich so verhält", sagte ber betreffende Reisende zögernd, "dann sann ich auch mit gesälichten Weinen dienen." — "was, mein herr, rief der Gelehrte dann mit gutgespielter Empörung. Sie geben allo felbit ju. bag Gie mit geichmierten Beinen handeln. Run aber hinaus mit Ihnen!" Damit wies er bem verdugten Reifenden bie Tur.

Ginmal erichien bei ihm wieder ein Reifender. feine Weine anzubieten. Diesmal ftellte ber Gelehrte lich ichmerhorig und beantwortete bie Ungebote mit der Frage, ob der Herr Studiolus die Borlesung über die Pandelten oder das Praftifum belegen wolle, Rachdem das Gespräch in dieser Weise eine Zeitlang fortgefest worben mar und lich in Dipperftanbniffen bingezogen hatte, legte ber Brofe or mit bem erniteften Gelicht von ber Welt bem vermeintlichen Studiojus die Gingeichnungslifte für feine Borlefungen por, worauf biefer bie Sache aufgab und verichmand.

# Die Frau in Heim und Welt

# Der Wert des selbstangefertigten Spielzeugs

Der dem Rinde angeborene Spiele, bam. Betätigungatrieb aubert fich icon frübzeitig, und jede Mutter ift baber bemubt, ibrem Sprogling bas feinem Alter angepafte Spielgeng au geben, bamit es fich in feinem Sinne bamit beichaftigen fann. Dann fann ber in ihnen porhandene Tatig. teitstrieb fich Genuge tun, und icon aus biefem Grunde follten vor allem die Mutter den Rin-bern Gelegenheit geben, fich allerlei Spielzeug felbit anzufertigen. Dies entipricht den Bunichen ber Rinder nicht nur oft beffer ale bas gefaufte, fondern gibt diefen and noch die ermunichte Belegenheit, bei der Berftellung ihre Beichidlichfeit au üben.

Die Eltern follten den Bafteltrieb ber Rinber begunftigen, weil fie fich allerlei Sandfertigfeiten fpielend aneignen, wobei fie ben Bert ber eigenen Arbeit ichaben lernen. Bas aber bie Beicaffung bes bagu notwendigen Materials anbetrifft, fo gibt es wohl in jedem Baushalt die verichiedenften Abfalle, die bagu verwendet werden fonnen. Geien es nun leere Streichbolgichachteln und Bappfartons, die gang oder geteilt allerlei Umformungen und Ausgestaltungen ermöglichen, Binbfaben, Drafte, Garn, bam. Zwirnrollen u. a. m. find als Grundftoff vielfeitig ausgunuben, wenn fie mit Rlebftoff und Buntpapier je nach ben porhandenen 3deen aufammengefügt und ausgeichmüdt merben.

Was daraus alles gestaltet werden tann, fat ich bei meinen Briidern, die im erften Beltfrieg aus fteifen Kartons. die fie burch Ginfugen von Pappmanben in 3mifdenraume teilten und aus benen

Rezept aus Großmutters Zeiten

Magenbrot (ofne Gett, ofne Gier). Gin Bfund Rubenfraut, eine Taffe beigen Raffee dagu

geben, Gewurze aller Art wie bei Lebfuchen, etwa ein Pfund Mehl, ein Badpulver, awei Meffer-fpiben Ratron auf gut gefettetes Blech geben mit in Baffer getauchtem Meffer glattstreichen und

20—25 Minuten baden laffen, bann noch beiß in fleine Stude ichneiden. Wenn erfaltet, in Buderguß, ber mit irgendeinem Aroma gemurat

ift, tauchen. Das Magenbrot balt fich lange frifc

Erfindungsgeist

Die Zeit, in ber wir leben, hat es uns abge-wohnt, unfere Buniche einfach durch einen Rauf im

einschlägigen Geicaft gu befriedigen. Die geichidten

und erfinderijden Sausfrauen maden aber gleich-wohl noch vieles möglich, was andere nicht tonnen

und werden alsbann genugend - nicht gang ohne

Da war eine Hausfrau, ber die langbenutte Mubelrolle völlig zu Bruch ging. Eine neue zu kaufen erwies sich als schwierig, und die Frau des Haufen behalf sich einsach mit einer leeren Rheinweinflasche, mit der sie die Kuchenplätzchen für das Feldpost-padchen einsach ausrollie.

und ichmedt vorzüglich.

- angestaunt.

fie "Buppenwohnungen" für uns Madel, sowie Raufmannstäden für fich felbst berftellten. Die "Bande" wurden mit Tapetenresten und Bunt-papier ausgeflebt und die Fenster mit icarfem Meffer eingeschnitten, wobei die Genfterfreuge fteben blieben. Die Mobel wurden aus ben leeren Streichbolgicachteln für den jeweiligen Bwed burch Bufammenfügen bergestellt und ebenfalls mit Buntpapier überflebt, beffen Blang bie Bolitur portaufchte. Leere Streichholgicachteln dienten auch ale Grundmaterial für die Ladenbienten auch die Grindmaterial fat die Bagen einrichtung, wie auch für die fleinen Bagen des Eisenbahngugs, bei denen für die Räder alte Bolgenopfformen verarbeitet wurden und die Achsen passend abgefnipfte Drabte bildeten. Die Lofomotive biefes Miniaturgugs aber mar aus den formengerecht jugeichnittenen und gufammengeflebten Bappteilen bergeftellt und war mit ihrem Anitrich aus Gilberbronge bas Glangftud des Buges, über den fich die fleineren Bruder febr freuten. Ebenfo maren fie über die Sampelmanner febr entgudt, bet ber Bappe, Binbfaben und Buntpapier, fowie -ftifte bas Maierial bilderen, aus denen die gestaltende Fantafie die fo-mifch-luftigen Figuren bildete. Gelbit ein fleines Puppentheater mar von berartigen Abfallen bergeitellt morben.

Econ. feines ergieberifchen Bertes megen follten die Mutter den Billen jum Bafteln bei ihren Rindern fordern. Gleichzeitig machen fie aus ber Rot eine Tugend, die dazu beiträgt, eine Bude au füllen, die burch die friegsgemaße Ginichranfung ber Spielgeugherftellung bedingt ift.

# Eine andere Sausfrau mußte mit einem tranenben Auge ihr Sieb zum Alteilen geben. Auch dabei war nicht an Erfat burch Reufaufen zu benten, boch auch fie tam auf einen Ausweg: Sie ichlug in den Boden einer Konjervendose zahlreiche Löcher und — hatte

Die britte Sausfrau fab mit Rummer, bag ihr Rachmittagsfleib aus einfarbiger Geibe bunn murbe. Es brobten an ben gefährlichen Stellen Löcher bin-einzufommen. Sie überlegte, sammelte bann famt-liche alte Garnrefte gusammen, hatelte baraus fleine Blatter und Bluten und befeste bamit bas Rleib, bas nun moberner und jugendlicher ausfah als pot-

Dies nur fleine Beilpiele aus verichiebenen Gebieten ber Sauswirticaft. Mogen fie ermunternb und anregend für manche Sausfrau fein, Die fich in geits gebundenen Schwierigfeiten belfen will.

### Wie die Gabel auf den Eßtisch kam

Bir tonnen uns heute eine gefittete Rahrungs. aufnahme ohne die Gabel nicht mehr denken, sie ist uns zu einem immer untentbehrlicheren Ehzerät ge-worden. Ihre allgemeinere Berwendung ist höchstens 200 Jahre alt, und vorher sind schüchterne Bersuche, sie einzubürgern, als Ueppigkeit gebrandmarkt worden. Wo sich im Altertum die Erwähnung einer

Gabel findet, entweder eines Dreigads, wie ihn ber Reergott Reptun trug, oder eines Fünfzads, ba handelte es fich ftets um ein Instrument, auf das man das Fleisch ipiegte, um es über dem Feuer zu braten. Solche Gabeln haben fich in lettenen Stüden in altrömifchen Grabern gefunden. Muf ber Caalburg hat man auch eiferne Beu- und Miftgabeln

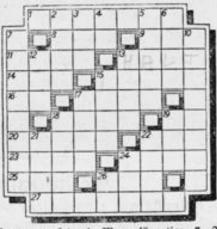
ausgegraben. Der heute übliche Gebrauch burfte fich jum erften Male in einem Buch bes Betrus Damiani belegen laffen, ber von 1907-1972 lebte. Geitbem tritt uns bieles Wertzeug als Lugusgegenitand in ben 3n-ventaren ber "allerhochiten" berrichaften ab und su entgegen. Go befaß die Gemahlin Ludwigs X, von Franfreich nach einer Aufzeichnung von 1315 eine

Eggabel und bie Gattin Raris IV. logar zwei. Solde Geraie, oft mit einem Löffel verbunden, werben als feltene Roftbarteit vererbt. 3hr Gebrauch galt aber als lächerlich.

In Deutschland mar ber Gebrauch ber Gabel im 16. Jahrhundert noch gang unbefannt. Bu Anjang bes 17. Jahrhunderts findet man die Gabel als eine merfmurbige Reuheit in Deutichland eingeführt, und im Laufe biefes Jahrhunderts burgerte fich ibr Gebrauch immer mehr ein. Die Rurnberger Deffer-ichmiebe ftellten Gabeln aus Gifen und Gilber het, aber erit als die erften aus Gifen gegoffenen Gabeln in ben Sanbel gebracht, und lie billiger geworben maren, wurden fie jum Allgemeingut ber givilifterten

# Unsere Rätselecke

#### Kreuzworträtsel



Baagerecht: 1. Meeresfäugetier, 7. Zeichen für Schwefel, 8. weiblicher Aurzname, 9. Umftandspur Schwefel, 8. weiblicher Kurzname, 9. umfands-wort, 11. französische Universitätsstadt, Schlachtort 1940, 13. Aufforderung zum Stehenbleiben. 14. Um-standswort, 15. Zauberfunst, 16. Kind., 17. Salz-lösung, 18. Gemüsepsianze, 19. Berbältniswort, 20. Herrscherfitz, 22. Gebirge, 23. Wort für Schmud, 24. altrömischer Zensor, strenger Sittenrichter, 25. deut-icher Mediziner, Erforscher der Rerventrankseiten, 26. Borsische, 27. antifes Bolf in Asien. Sentrecht: 2 Sirich 3. Artifel, 4. Zeichen sür

Sorfitoe, 27. antites Bolt in Apen.
Senfrecht: 2. Hirfch, 3. Artitel, 4. Zeichen für Lanthan, 5. siehe Anmerkung, 6. weiblicher Kosename, 7. und 10. siehe Anmerkung, 12. Ansehen, Aussehen, 13. Stadt in Titol am Inn, 15. Feldblume, 17. Schlachtort in Böhmen 1745, 18. siehe Anserkung, 19. Simoliumes, 21. Capitalian, 20. merfung, 19. Singstimme, 21. Landichaft in Italie-nifch-Oftafrifa, 22. Rebenfluß des Rheins, 24. Ge-birgsichlucht, 26. Zeichen für Dysprofium. (d und d 1 Buchftabe.)

Unmerfung: 5., 7., 10. und 18. find vier Sternbil.

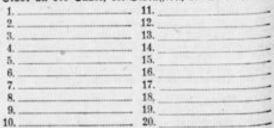
#### Silbenrätsel

a, bat, bend, bern, bro. burg, burg, ba, be, bi, bi, bi, ban, e, ef, et, el, en, ex, fen, ga, gen, ha, hat, har, in, it, fla, fo, land, leng, me, ne, ne, ne, ner, naum, pen, pu, re, ro, lah, le, len, lidang, ftan, te, te, tip, pos. jel gent.

Mus vorstehenden 52 Silben find 20 Morter gu bilden, beren Anjangs- und Endbuchstaden, beide von oben nach unten gelejen, einen Wochenspruch ergeben.

it ... 1 Buchftabe, v - m.)

Die einzelnen Borter haben folgende Bedeutung: 1. Minteriportplat in ber Schweig, 2. europaiidet Freiftaat, 3. fürflicher Titel, 4. Formation ber Sa. Freistaat, 3. turfiicher Titel, 4. Formation der Su.
5. Tageszeit, 6. Blume, 7. europäische Hauptstadt,
8. Reichsgau (am Oberrhein), 9. Gebirge auf Sigtlien, 10. Fischjanggerät, 11. Burg bei Münster am
Stein, 12. geichäftliche Empfehlung, 13. Gewichtsbezeichnung, 14. Ehrentitel, 15. fotografische Bezeichnung, 16. Stadt in China, 17. Land in Affen, 18.
Stadt an der Saale, 19. Diskussion, 20. Metall.



#### Bebensmeisheit

Damastus - Siebengebirge Landwirt Bordmunition — Anterplat — Flugstunde — Für sprache — Modenichau — Pulverdampf — Bergangen-beit — Champagner — Rarenta — Bergdorf Schneidemühl — Siemens — Walsrode — Klugheit — Egge — Gonugtuung — Fürstentum — Wildem bruch — Oderbruch — Sturmfompanie — Ilmensee - Magister.

Bebem Wort find brei gufammenhangenbe Bud. ftaben zu entnehmen. hintereinander gelefen ergeben biefe einen Sinnipruch von Friedrich Rudert.

#### Bolungen ber letten Ratfel Rrengwortratjel

Baagerecht: 1. Tula, 4. Gala, 7. Alter, 9. Gumbinnen, 12. Arm, 13. Probe, 15. Beere, 18. Alp, 20. Allenstein, 22. Bazar, 23. Kiel, 24. Banu. — Senfrecht: 1. Toga, 2. Lamm, 3. Alb, 4. Genre, 5. Arno, 6. Ahne, 8. Tip, 10. Ursel, 11. Eboli, 14. Areal, 15. Bart, 16. Elbe, 17. Enz, 18. Aera, 19. Pueu. 21. Stab.

#### Silbenratiel:

1. Diamant, 2. Erich. 3. Reseba, 4. Zastum, 5. Wabe, 6. Euripides, 7. Iroteie, 8. Figaro, 9. Eichenslaub, 10. Livius, 11. Isolbe, 12. Stuart, 13. Sorau, 14. Dünung, 15. Erfer. — Der Zweifel ift's, bet Gutes boje mocht.

"Mus zwei mach eins!

1. Ofarina, 2. Ropernifus, 3. Trampolin, 4. Dr pheus, 5. Bulgarien, 6. Estragon, 7. Rastenburg Oftober.

# Städtische Nachrichten

A) Ausgebe neuer Lebensmittelkarten. Die neuen Lebensmittelkarten für die 57. Zuteilungsperiode werden in der Zeit vom 7. bis 10. Dezember 1943 ausgegeben, wie folgt:

Für Wiesbaden-All, W.-Biebrich, W.-Schlerstein und W.-Dottheim: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

	1 - Seremoet	or menant		71
8.30— 9.30 Uhr 9.30—11.00 Uhr 11.00—12.30 Uhr 15.00—16.00 Uhr 16.00—17.00 Uhr Für WBlerstad	A—Ba Be—Bo Be—D E—F G	Hr- Ko- M	-L	Sa—Schr. Schu—Sz. T—We WI—Z avenstein:
Zelt	Donnerstag, 9. Dez. Aligemeine Ausgabe		Freitag, 10. Dez. Selbstversorger	
8.30— 9.30 Uhr 9.30—11.00 Uhr 11.00—12.30 Uhr 15.00—16.00 Uhr	A-E F-) K-M N-Si			A-E F-J K-M N-Si

Für W.-Erbenheim und W.-Rambach: Donnerstag, 9. De-rember, 8:30 bis 12:30 Uhr: Aligemeine Ausgebe; 15 bis 17 Uhr: Selbstversorger. Für W.-Meßloch: Donnerstag, 9. Dezember, 9 bis 12:30 Uhr. Für W.-Igstadt und W.-Kloppenheim: Freitag, 10. Dezem-ber, 8:30 bis, 12:30 Uhr.

ber, 6.30 bis 12.30 Uhr.

Die genoue Einhaltung der Abholungsreiten ist für eine geregelte Abwicklung der Ausgabe unerfäßlich. Abholer, die zu einer für sie nicht bestimmten Zeit erscheinen, müssen mit ihrer Abweisung rechnen. Versorgungsberechtigte, die zu der in Frege kommenden Zeit verhindert sind, müssen die Karten spätestens am Nachmitteg des letzten Ausgabetages abholen. Wegen der notwendigen Altmaterleierfessung sind bei der Abholung der neuen Karten die ungültig gewordenen Lebensmittelkarten abzugeben. Die Nährmittelkarten 54 und 55 sind für den späteren Bezug von Trinkbranntwein u. Süßwaren sorgfältig aufzubewahren. Die Bestellischeine der neuen Lebensmittelkarten, einschließlich der Bestellischeine 57 der bereits früher verteilten Reichsselekarten und der Reichskarten 37 für Marmelade sind zur rechtzeitigen Herantührung der Waren sofort, spätestens jedoch bis Sonnabend, den 11. Dezember 1943, in den Geschäften abzugeben, Dies gilt auch für den wahlweisen Bezug von Zucker auf die Marmeladekarie.

B) Karten für Schwer- und Schwerstarbeiter, Lang- und Nachtarbeiter, Wochenkarten für ausländische Zivil- arbeiter. Die obengenannten Karten für die nächste Zuteilungsperiode werden im Alten Museum, Friedrichstraße 13, 1 Stock, Zimmer 40, an die Betriebe ausgebehan wie Alleit.

gegeben, wie folgt:				
Tag	810 Uhr	10-12 Uhr		
Montag, 6. Dez. Dienstag, 7. Dez. Mittwoch, 8. Dez. Donnerstag, 9. Dez.	Betriebe von Be AB FG LM	hörden u. Wehrm. C—E H—K N—R		
Freitag 10 Dez.	5	1Z		

Um eine schnolle und reibungslose Ausgabe der Kerten zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, daß die Betriebe ihre Kerten in den vorgeschriebenen Zeiten

Betriebsführer dürfen die Karten Jeweils nur für Die Betriebsführer dürfen die Karten Jewells nur für eine Woche en die emptangsberechtigten Arbeiter aus-geben. Beim Wegteil der Bezugsberechtigung sind sie verpflichtet, die betreffenden Arbeiter schriftlich ab-zumelden und die nicht ausgegebenen Karten an das Ernährungsamt zurückzugeben. Für Arbeiter, die in Gemeinschaftslagern untergebracht sind und dort verpfliegt werden, dürfen obige Karten weder beantragt, noch in Emptang genommen werden 3 Weihnachtsponderkarten. Mit den Lebensmittelkarten

weder beantragt, noch in Empfang genommen werden.

(2) Weitheachtssonderkarten. Mit den Lebensmittelkarten wird die Weitheachtssonderkarten, die in den einzelnen Kartensätzen enthalten ist, mit verausgabt. Die Weitheachtssonderzufellungen können vom 13. Dezember 1943 ab in den einschlägigen Geschäften bezogen werden. Die weiteren Einzelmeiten, insbesondere auch die näheren Bestimmungen über den Kreis der Bezugsberachtigten, werden noch bekanntgegeben.

(3) Beikerte zum Bezugsausweis für Speisekartoffeln.

(4) Versorgungsberachtigte, die sich für den wochenweisen Kartoffelbezug entschleden haben und an deren Bezugsausweis für Speisekartoffeln sich noch sämtliche drei Einkelterungsscheine befinden, erhalten in den Ausgabestellen eine "Beikarte zum Bezugsausweis für Speisekartoffeln". Für die Ausgabe der Beikarte sind in den Ausgabestellen besondere Ausgabeilsche eingerichtet, an denen die in Frage kommenden Verbraucher die Aushändigung der Beikerte gegen Vor-

des Bezugsausweises für Speisekartoffeln be

antragen können.

2. Die Belkarte berechtigt, bis auf weiteres wöchentlich 118 g Roggenmehl oder 150 g Roggenbrot als
Ernstz für die im Felle des wochenweisen Bezugs an
der Kartoffelration gekürzten Teilmenge von wöchentlich 1/2 gu beziehen. Für den Bezug der Lebensmittel geiten die Abschnitte der unteren Hälfte der
Beikarte.

mittel geiten die Abschnitte der unteren Hättle der Beikarle.

3. Für die 56. Zuteilungsperiode können die angegebenen Lebensmittel auf die Abschnitte AI bis AIV noch bis Sonnabend, 18. Dezember 1943, bezogen werden. Im Übrigen erlächt die Gültigkeit der 4-Wochenabschnitte einer Jeden Zuteilungsperiode mit dem letzien Tag der Periode. Ein Vorgriff auf noch nicht fällige Wochenabschnitte der Beikarte ist unstatthaft.

4. Die Kleinverteller haben die Abschnitte der Beikarte bei Aushändigung der Ware abzutrennen und zusammen mit ihren sonstigen Bedarfsnachweisen, jedoch für sich getrennt, aufgeklebt bei der Abrechnungsstelle für den Einzelhandei, Wiesbaden, Rathausstraße 7. Zimmer 5, abzurechnen.

5) Abgabe des Bestellscheins 58 des Bezugsausweises für Speisekartoffein von Versorgungsberechtigten, die von der Möglichkeit der Einkellerung keinen Gebrauch machen, versorgungsberechtigte, die von der Möglichkeit der Einkellerung keinen Gebrauch machen, werden hierdurch aufgefordert, den Bestellschein 58 des Bezugsausweises für Speisekartoffein bis Sonnabend, 11. Dezember 1945, bei ihrem Kleinverteiler abzugeben. Die Kleinverteiler reichen die Bestellscheine 58, aufgeklebt auf Bogen zu je 100 Stück, unverzüglich, spätestens jedoch bis Sonnabend, 18. Dezember 1945, bei dem Ernährungsamt zur Ausstellung von Bezugscheinen ein. Die angegebenen Fristen sind sowohl von den Versorgungsberechtigten als auch von den Kleinverteilern genau einzuhalten. Die Kleinverteiler haben die erhaltenen Bezugscheine unter Angebe ihres Großverteilers unverzüglich an den Gruppenverteiler, haben die erhaltenen Bezugscheine unter Angebe ihres Großverteilers unverzüglich an den Gruppenverteiler derm Knapp, Wiesb, Marktplatz 3, weiterzugeben.

7) Verteilung von Aeptein. 1. An Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kommt eb sofort 14. kg Aepteil je Kopf zur Verteilung. Die Ausgabe erfolgt gegen Abtrennung des Abschnitts N 33 der resa Nährmittelkarte 56. Selbstversorger sind vom Bezug von Obst ausgeschlossen.

von Obst ausgeschlossen.

2. Für Kinder und Jugendliche in Gemeinschaftsverpflegung, sofern sie keine Lebensmittelkarten besitzen,
werden für den Bezug der Aepfal durch das Ernährungsamt Wiesbaden, Merktstraße 1/3, Zimmer 11, auf
Antrag Bezugscheine ausgestellt. Die Anträge sind bis
anätestens Mittwoch. 8. Dezember 1945, zu stellen. rungsami Wiesbeden, Merkfätrabe 1/3, zimmer 1, auf Anfrag Bezugscheine ausgestellt. Die Anfräge sind bis spätestens Mittwoch, 8. Dezember 1945, zu stellen. 5. Werdende Mütter erhalten auf Anfrag durch die zuständige Kartenstelle Berechtigungsscheine ausgestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt, die ebenfalls zum Bezug von 1/s kg Aepfel bestellt zum 1/s kg

rechtigen.

4. Die Kleinverteiler haben die abgetrennten Abschnitte und die gegebenentalis belieferten Bezugs- und Berechtigungsscheine vorläufig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1945

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Wiesbaden, den 1. Dezember 1945.

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Winterbekämpfung der Schnaken. Die Stadtverwaltung
hat in den vergangenen Jahren regelmäßig alle Hausgrundstücke des Stadtgebiets durch besondere Kolonnen nach überwinternden Schnaken absuchen und
die vorgefundenen Schnaken durch geeignete Bekämpfungsmittel vernichten lassen.

Zur Zeit ist der Stadtverwaltung der fehlenden Kräfte
wegen nicht möglich, diese allgemeine Bekämpfungsmaßnehme durchzuführen. Damit jedoch die Gefahr
einer wesentlichen Zunahme der Schnaken vermieden
wird, fordere ich die Einwohnerschaft auf, in Selbsthilfe diese Schnakenbekämpfung durchzuführen.
Die Schnaken ziehen sich bei Eintritt kälterer Witterung mit Vorliebe in geschlossene Räume zurück. Als
Schlupfwinkel dienen ihnen Keller, Ställe, Schuppen
und ähnliche Räumlichkeiten in denen sie sich manchmal in großen Massen ansammen. Solche Räume sind
daher auf die Anwesenheit von Schnaken zu untersuchen, die meist in feuchten, dunklen Ecken und
Winkeln, an Decken und Wänden haften.
Bekämpfungsmittel sind in den Drogerien erhältlich.
Die Bekämpfung kann in den Monaten Dezember bis
Februar durchgeführt werden und ist am besten nach
Ablauf einiger Wochen zu wiederholen. Vor der Benutzung von Lötlampen und anderen Mitteln zum Abflammen wird der Feuersgefahr wegen gewarnt.
Wiesbaden, den 27. November 1943
Der Oberbürgermeister

Kd.-Schaukel, suche gut erhelt. Läufer. Zuschr. L 7644 WZ.

Oeffentliche Luitwarnung und Verdunkelung. Bei Erstrahe is strahe is strahe is scheinen des Warnsignels öffentliche Luitwarnung 2 P. K.-Schnörschuhe während der Dunkeiheit (jeweils festgesetzte Verdunkelungszeit) ist in jedem Falle volle Verdunke Schnörschuhe Or. 41 Jung sofert durchzuführen. Das gilt auch für die Laden- Losser. L 5258 WZ. (eig. Schreibmasch.) ges. Tel. 25024 Niederwalluf: 14,30 Uhr Gottesdienst

Amtliche Bekanntmachungen

geschäfte usw., die im allgemeinen in den frühen in welchem gepft, schönem Heim bei Morgen- und Abendstunden die Erlaubnis zur Beleuchtung der Verkaufsräume usw. haben. Nichtbeachtung dieser Anordnung gefährdet die Stadt und wird in Jedem Falle unnachsichtlich bestreft. Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter

Der Polizeiprösident als örtlicher Lutschutzleiter Aufruf des Oberkommendes der Kriegsmarine an die deutschen Fräuent Die Schlacht auf den Meeren ist im Augenblick und für die nächste Zukunft wichtiger denn je Sie noch erfolgreicher schlagen wollen, heißtimehr Schiffe — mehr Waffen — mehr Männer in durch den Einsatz der deutschen Frau für den siegentscheidenden Dienst an Bord freigemacht werden können, desto wuchtiger schlägt das deutsche Schwert auf den Meeren zu, desto härter trifft es den Gegner, desto näher rücken Sieg und Frieden. Deutsche Frauen, deutsche Mädchen — Buer Einsatz in der Kriegsmarine als Marinehelferin ist siegwichtig. De eher ihr Euch meldet, desto wirksamer ist Eure Mährliche Marinehelferinnen werden eingesetzt als Stabshelfenten

Mithilfe! Wer holt wöchent! 2X 4 Elmer Kohlen aus d. Keller? Oranients: 22, 3. r. Wer arbeite H.-Reitstief., Gr. 43 in Machrichten, In Machrichten, In Machrichten, In Machrichten, Wer arbeitet H.-Reitstief., Gr. 43 in Russenstief. um? Zuschr. H 385 WZ. Ueber Dienstzeit, Besoldung Bahlen.

Lang, Wiesbaden-Biebrich, Rheingeu-

Puppentlube mill Möbel, Puppenbelt. kl. Kaufladen und

Damenschuhe, schw.,

strafe 15, I.

D. Pelakasgen, Waf-feleisen für Ges, Teppichtehrmandi-, Kochkiste (Zheilig), Lampenachirm, 60 Talenzeitz Bill. A. Pelskragen, feleinen hir Gest, Teppidkehrmstch., Kochkiste (2teilig), Lampeanchirm, 60 cs., Telgspriftze, Bilder, suche w. echte Teller, flech u. fiel, Milchkanne b. 2 Ltr., Kochtöple, Ständerlampe, Wertsugs, Lampean, 2 Ltr., in gutem Zustend, gesucht. Zuschriften H 2361 WZ.

Motorred, 200 ccm, neueres Modell, gesucht. Zuschriften L 5373 WZ.

Verschiedenes

D. W. Maetel, sdw.,
für älter Freu, gut
erh., suche HerrenW. Mantel o. Obergangsmenlei i. gr.
schlanke Fig., evil.
Wertsusgi, Ansehebis 11 u. n. 19 Uhr.
Wörthstrahe 14, I.
Demenhist d. ...
Schneiderin nimmt Kinderkielder zum

Demenkleid, schwerz-weik gemust, reine Nähen en. Zuschr. unt. H 2375 WZ. weih gemust, reine Seide, Or. 42, sehr gut erhalten, suche buntes Kleid, Seide Schneiderin, perfekt, zum Anfertigen eines D.-Wintermantels gesucht. Zu-achritten unter L 5460 WZ.

oder Wolle, Leng. Wer strickt Weste? H 343 WZ.
Wiesbaden-Biebrich
Wer bäkelt Wollhandschuhe? Krüger,
bei Müller, Rheingauer Straße 9 Wollmantel, schwarz Welcher Schuhmacher arbeitet Dame stiefel? Leder vorhanden. Zuschrift. unter H 2344 WZ.

Wer nimmt etwa 10 Zentner Kohlen von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden mit? Zuschriften H 2545 WZ.

Derjenige, welcher das Akkordeon am 1, 12, 43 in W.-Schlerstein aus dem Zug 4,41 Uhr ab Wiesb, an sich genoramen hat, wird geb, as gegen Belohn zusückzugeben, da Instru-ment dringend gebraucht wird. Adresse in den Notenbüchern er-sichtlich

Grübe 37, sehr gut erh., suche enders-terb. Sportschube, Gr. 37. Leng, Wib. Biebrich, Rheingsu-strabe 15 Mana klopft rappiche. Zuschriften unter L 5471 WZ. Derjenige Herr, sow. der Hitlerjunge, die am 19. 11. 45 den Unfall Ecke Bertramstr.—Zimmermannstr. beob-

Wer wäscht und bessert Wäsche aus? Zuschriften unter L 7783 WZ.

Wer gräbt Gemüsegarten um? Näher. Martinstraße 16 bei Wiederspahn Wor kann baldigst 2 Oefen aus putzen? Zuschriften unter L 7780 WZ

Wer liefert 20 Ztr. Winterkartoffeln auf Einkellerungsschein? Wagner, Am Langelsweinberg 8 Wer bringt kielnen Villenvorgarten f. d. Winter in Ordnung? Werkz. vorb. Alwinenstr. 2, Pert. 12-13 u. 18-19 Uhr.

rinnen bei Stäben der Kriegsmarine im NachrichtenFlügmeide- und Fläkdlenst.

Ueber Dienstreit, Besoldung, Bekleidung, Urlaub, soziele Betreuung, Einsatz im In- und Ausland unterrichtet
das Merkblatt für Marinehelferinnen, das bei den
Wehrbezirkskommandos, Abt. Marine, oder bei der
2 Mar.-Helf-Erretzebteilung in Leer (Ostfriest) angetordert werden kann. Meldungen sind einzureichen an:
1. Marine-Heaft-Ersatzebteilung in Leer (Ostfriest).
Deskommando der Kriegsmarine

Tauschverkehr

D.-Pelskragen, Walfeleisen für Ges,
TappickskarmachsKochkiste (Zieilig),
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Mochtogle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 66
cm, Telgspritze, Bilder, suche w. echte
Teller, flech u. tief,
Milchkanne b. 2 Ltr.,
Kochdigle, Sländer
Lempeachirm, 67
cm, 1 Luthertichte in HG, Bars; 11.50
cm, 1 Luthertichte in HG, Maisch
Lempeachirm, 67
cm, 1 Ltr., KdG; Do. 15 F, Mulot
Lempeachirm, 67
cm, 1 Ltr., KdG; Do. 15 F, Mulot
Lempeachirm, 67
cm, 1 Ltr., KdG; Do. 15 F, Mulot
Lempeachirm, 67
cm, 1 Ltr.

Lic. Dr. Grühr; 11 KdG. — W.-Igstadt; Abm. Wick.

Katholische Kirche. Bonifetiuskirche: M.: So. 6, 7.30, 8.45, 10, 11.30 u, 17; werkt. 6.30, 7.15 u, 9 (Do. auch 8); Beichtgel.: Sonnabend 16—19.30 und asch 20.15, So. 6.80, 8, 9, 10 Uhr; If Uhr Andacht; M.: Wo. 6.30, 7.30, 10, Uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 u. nach 10, So. ab 6.30 Uhr, Dreifaltigkeitsk.: M.: So. 7, 8.30 Uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 u. nach 10, So. ab 6.30 Uhr, Dreifaltigkeitsk.: M.: So. 7, 8.30 u. 10 Uhr; Wo. 6.30 u. 8 Uhr; Mi. 6; Ml. u. Fr. 7 Uhr (Mi. 8 Uhr keine M.); Andacht: So. 14.30 u. 17; Sonnabend 17 Uhr; Beichtgel.: So. ab 6.30; Sonnabd. 16—19 u. nach 20, Uhr. — Elisabethkirche: So. M. 6.30, 7.30, 8.45, 10 u. 11.30 bzw. 10, 11 u. 12 Uhr; Andacht: So. u. Dl. 17; Wo. M. 6.30, 7.15 u. 8; Mi. 7.15 fällt aus; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 u. nach 20, So. u. Dl. bls 8 und Fr. 17 b. 19 Uhr. — All-kath. Kirche, Schwelbacher Str., 10 Uhr; Primizteler. Freikirchen: Ev.-luth. Dreieningkeitsgemeinde, Kledricher Str. 8; So. 10 Gd.—Christil. Gemeinschaft, Schwelbach. Str. 44: So. 16 Uhr; Mi. 16 Uhr. — Evangl. freikirchl. Gemeinde, Adlerstr. 19; So., 15 Uhr; Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So., 10 Uhr: Abendmahl. 15.30 Uhr Gottesdienst. — Weilstr. 8: So. 15 Uhr: Gottesdienst. — Weilstr. 8: So. 16 Uhr: Bad Schwalbach: füllt aus.

# ------GERLING. KONZERN

Sach-, Lebensund Rückversicherungen aller Art Aus dem

Geschäftsbericht 1942: 165 Millionen RM Prämieneinnahme 771 Millionen RM Vermögenswerte

31 Millionen RM

Kapitalerträge

2291 Millionen RM Lebensversicherungsbestand

Vertretung: in allen größeren Städten des Reiches. 



# Jhr Weihnachts Gebäck

backen Sie ambesten nach den Zeitgemäßen Rezepten von

Dr. August Velker, Bielefeld. 3



hat ca. 9000 Apotheken, die fast aus schließlich von den deutschen Arzeit mittelfirmen beliefert werden. Ange strengt müssen wir schaffen, großen Bedarf zu decken. daher um Verständnis, sollte sich die

Schwabe 8

#### Stellenangebote

electronianelmen für die Jugend-Taxter, nationalsozialistische Weit-hischauung, Neigung zur Arbeit an Wisserr Jugend u. Fähigkeiten in der Menscherübrung besitzen, Kriegs-versehrte, Angehörige der Hiller-Vgend oder der Partiegliederungen werden bevorzugt. Zuschritten sind 19 richten u. H.4150 WZ.

threre Horren zur Ueberwach Floduktion und Erledigung admini-trativer Aufgeben für unsere in-findischen und ausfändischen Be-flebe gesucht, Wenn Fachkenntnisse der Obst- und Gemüseverwertung ht vorhanden sind, ist Einarbeitung möglich, Zuschr, an Josef Pankofer 4 Co., Tiefgefrierung, München 15, Undwurmstreße 88

actimelster, tuchtig, von bedeutender Weingreßhendlung em Rhein ges Zuschriften unter H 4129 WZ.

Per Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef des Trans-portwasens, Berlin NW 40, Alsenstr. 4, Fennur 116581 aucht: Krattfahrer, Anemrut 116531 sucht: Kraftfahrer, An-ernlinge, Kfz.-Meister u. Hendw., Urokrätte, Köche, Fleischer, Stene-rpistinnen, Kortoristinnen, Köchla-en u. sonst. Einsatz weitgehendst ach Wunsch

Meurer, Betonneister, Betonerbeiter, Schreiner, Eisenbleger und Hülfselbeiter dringend für sofort gesucht. A. für Abliere, sowie Kriegsverste 2. Kleinlandwirte über den Winter, Arbeit vorhanden. Die Arbeiten werden in geschlossenon, Gebeiten Stumpe gestellicht Dring. beiten werden in geschlossenon, geheizten Räumen ausgeführt. Dring-seuvorhaben, deutsche Wohnheim-Aktion, Fabrikation Baustelle Wies-beden, Bau- und Fuhrunternehmer Arthur Poths, Wiesbed., Frenkfurter Straße 124, Ziegelei

Probotes, auch für halbe Tege, so-fort ges H. W. Krüssmann, Tempo-Technik für Garten und Land, Wies-baden, Adelheidströße 16

Melzer gesucht. Grenzstraße 8, 1. St. Mann, zuverlässig, für Nechtweche Gwucht, Zuschr. L 7769 WZ.

9 Baucht, Zuschr. L 7769 W.A.

Illisarbeiter für Leichimetallarbeiten
gesucht, Stoß Nochf., Tounusstraße 2
Geolgnete Kräfte für die Bedienung
einiger größerer und kleinerer KalteBeniger größerer und kleinerer Kalteeiniger größerer und kielnerer Kälte-haschinen in Werken der Lebens-alteilndustrie sofort oder später Pesucht. Unter Umständen auch An-ernung möglich. Zuschriften unter 7151 en Ala München 2

Ausmelsterehepear sofort gesucht. Freu muß an 2 Tag. Haussrbeit über-nehmen. Wohn. 2 Zim. u. K. vorh. KI. Wohn. im Tausch erf. L 5357 WZ. The Wohn im Tausch ert. Leber rum keuf-lehrling, der Lust u. Lieber rum keuf-männischen Beruf hat, kenn am 1. Abeil 1944, auch schon früher, zur geündlichen Ausbildung eintreten se balgeschrieb. Beweibungsbriefe An Kohlenhandt. WIBRIKO, Schwal-hacher Straffe 4. Ocher Strabe 4

thuljunge, 12-13/8hr., für nachmittags ion z. Ausfehren von Druck

tenotypitin, tüchtig, von Weingroß-tellerel am Rhein in Vertrauers-potten ges. Zuschr. mit kurzem Le-benslauf, Zeugnisabschriften unter H 4tm wz

mas, züveri, (nicht einsatzpflichtig), mit allen Stroerbeiten vorfraut, gute Senotypistin, evil, halbiags, von Strobetrieb in Wiesbaden gesucht. Zeiche. H 395 WZ.

ema, die früher als Vertreterin, Wer-berin oder Propagandistin tätig war, indet im Außendienst unserer Aus-leuer-ink Abtig. (Mainz-Wiesbaden and Umgebung) aussichtsreiche Be-tätigung bei Spesen und Provisions-vergütung. Meldungen an "Gisela", fgütung, Meldungen en "Gisela" inkfurt a. M., Ulmenstraße 49

Brokraft mit Kenntnissen in Steno-Statilche Schreibhitte, entspr. gebil-

offireutein, tücht, u. tücht. Servier-räulein sofort ges. Kirchgasse 45, Sira I. Stock

Seperin zu kranker Dame tagsüber schott ges, die auch das Kochen bernimmt. Zu erfregen zw. 16 u. 17 Uhr. Adelheidstraße 35, 1. rechts J. Zimmerwehnung, geraumig, zuschr. H 357 WZ. 1. Zimmerwehnung, geraumig, zusch 2 Nahe Stagt. sangestelle mit guten Kennin, im Kochen u. Nähen u. in ellen Hauserb. erfahren, sof. gez. Zuschr. i 7838 WZ. suspenditin (nicht einsatzptlichtig), suspenditin (nicht einsatzptlichtig), suspendissig, mit allen Arbeiten ver-teut für Eiegenhaushalt gosucht. Zuschriften if 398 WZ.

Ashalteria, nicht über 55 Jahre, in Zuschriften H 2551 WZ.

Steinlosen Haushalt ges. L 5440 WZ.

Leis zu Kindern von 1, 7 und
1 Jahren u. für Hausarbeit gesucht.

Kollung hei Sel.

Doden. Zuschriften H 4144 WZ. deleia

Jehren u. für Hausarbeit gesucht.
IX Hermans, Freilingen bei Sel(Westerwald)

zuverlässig, in Krankenpflege
makren, zu beitlägerigen frau und
untug des Hausheltes in Wiesbsbrich ges. Zuschriften LS/53 WZ 18 Grantlich, z. Flicken v. Stopfen 18 Haus gesucht, Zuschr. H 34Z WZ. the Jemand für Hausarbeit. Rhein-trabe 34, Gartenhaus, 1. f.

Angele State of the State of th

tal Wieshaden, Nerotei 18

Tu vermieten, Zuschritten 1 207

Tu ver

Se Workenti, weg. Erkrank, d. jetz. Ses Workenti, weg. Erkrank, d. jetz. Ses Workenti, weg. Erkrank, d. jetz. ledeskife gesucht. Nähe idsteiner Zimmer, mcbl. ab 1, 1, 44 von chem.
101 26630 od Zuschr, H 4151 WZ.
Fabrik für einen Angestellten ges.
Zuschr, u. H 4155 WZ.
Zuschr, u. H 4155 WZ.

denhille tägl. od. öfter wöchenti. Zimmer, möbl., mit Heizung w. etwes Std. gesucht, vor- oder nachm. Kochgelegenheit Nähe Lindenhof v. Berufslät, ges. Zuschr. L 5420 WZ. 1-2 Std. gesucht, vor- oder nachm. Humboldtstreße 11, Part.

Stundenfrau, zuverlässig, tägl. 3 Std. für Elegenhaushalt ges. H 397 WZ. Stundenfreu 2mai wöchentlich 3-4 Std nach Vereinb, gesucht. H 341 WZ Zum Waschen der feinen Wäsche von zwei Personen erfahrene Kraft außer-helb des Hauses ges. Tel. 26530 oder Zuschriften H 4152 WZ.

einigungsfrauen und Platzanweiser werden eingestellt. Vorzustellen vor-mittags bei der Hausverwaltung des Theelers Putsfrau von 8 bis 10 Uhr sofort ge-sucht, Kirchgasse 45, Büro, 1. Stock

#### Stellengesuche

Kaufmann, perf. In allen Büroarbeiten, Genie in der Organisation, firm im Ein- und Verkauf, Führerschein KI. 3.

Ein- und Verkauf, Führerschein KI. 3, aus kriegsbedingten Gründen frei, zuletzt in gehöbener Position in der Lebensmittelbranche, sucht pessend. Wirkungskals. Eizuschr. H 6644 WZ. Betriebskaufmenn, quellitziert, Anfang 50, mit großer Industrie- und Verwaltungspraxis, verfraut mit mod. Organisationsformer: Planung, Einsatz, Steuerung, Formung, Gofolgschaftsführer und Werkleiter, sucht jellende entwicklungstänige Tätigkeit mit großem Verantwortungskreis, auch auf dem Lande. Zuschr. H 2389 WZ. Industriekaufmann. 52 3. z. Z. Febrik-

dustriekaulmann, 52 J., z Z Fabrik leiter u. stelly. Betriebsführer, ziel bewußte energ. kraft mit reichei Brenchekenntnissen (Metall-, Holz vererbeitung, Leder, Chemie, Leicht haus u. a.) gewennter Verhandler beu u. a.), gewandter Verhandler Korrespondent, Gefolgschaftsführer (auch Ausländer), mit neuzeitlicher Organisationstomen und allen einschlägigen Betriebs- u. Verwaltungstregen best, vertraut, aucht tellende ausbaufähige Position. LSSD WZ.

Techn. Zelchner, vertreut mit allen vor-kommend. Arb... sucht sich z. 1. 1. 44 zu verändern. Billski, Scharnhorststr.31 Herr, in allen Büroorbeiten vertraut,

unter H 4156 WZ.

Lehrstelle in einer Großhandelsfirma oder einem mittleten Fabrikbetrieb für meinen Sohn nach Beendigung seines Zjähr. Besuches der kaufm. Handelsschule ges. Zwichr. H 333 WZ. Mann, technisch Interessiert, aucht Beschäftigung in Zeichenbürg oder dgl. Zuschr, an Steppet, Emser Str. 63 dgl. Zuschr. an Steppet. Emser Str. 63
Stiddeutsche, mittl. Alters, Akademik,
vielseitig gebildet und interessiert,
langjähr. Unterrichts- u. Erziehungserfahrung im in- u. Auslande, Franz.
u. Engt. vollkommen beherrschend,
vestraut mit Schreibmesch., Stenografie und leicht. Arbeiten in Heus u
Garten, sucht Tätigkeit als nicht kommerzielle Privatsekreiterin, Erzieherin,
Lehrerin, am liebst. als vefantwortt.
u. wirklich gebildeten tabenskreis.
Zuschriften unter H 6417 WZ.
Frt. Alt. m. Haushalt-, Nish- u. Schreib-

Pri., 8tt., m. Haushalt-, Nah- u. Schreib-kennth. sucht Aufnahme in g. Haus-halt z. Entlast. d. Hausfreu. H 370 WZ. Tachen sof, ges. Druckerel u. Verlag Fräuletn, gebildet, ält., im ganzen Carl Ness, Wiesbaden, Moritzstr. / Stron, zuverlässig, zum Austragen u. Kassieren von Zeitschritten für Frei ag und Samsteg gesucht. Ortsagen für Zuschr. an Peter Schmitt, Frankfur a. M., Stiftstraße 7, 1.

Dame, jg., m.gewandt.Umgangsformen sert. In Stono u. Schreibm., such Wirkungskr. els Sekretärin b. Wissen schaftler oder en Klinik. Auch Au-landsposten erwühscht, L 5473 WZ. Frau (46 J.), sucht Stellung z. Kranker pflege. Zuschriften H 6555 WZ.

Free sucht saubere Arbeit für hall Tage. Zuschriften unter 1 7821 WZ

# Wohnungsgesuche

2 \$8dzimmer, möbl. ineinandergeh, m. Hz. u. fl. w. u. k. W. fl. 1 od. 2 Pers. mit etw. Küchenb. in Villa, Kurv. soc. ohne Wasche u. Bed. z. v. 1 5442 WZ. Wehnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, in der weiteren Umgeb-von Meinz, für einen unserer leiten-den Herren gesucht. Zeilstoff-febrik Waldhof, Mainz-Kossheim

Tellwehnung, 2 Zimmer und Küche, in gutem Heuse, auch Villa, von Akademiker mit Freu und 1 Kind zu mieten ges. Zuschriften H 2342 WZ. in gutem Hause, auch Villa, von Akademiker mit frau und 1 kind zu mieten ges Zuschriften H 2542 WZ.

Akademiker mit frau und 1 kind zu mieten ges Zuschriften H 2542 WZ.

Akademiker mit frau und 1 kind zu mieten ges Zuschriften H 2542 WZ.

Zimmerwohnung, möbl., mit Kochnelsten, jung, zur Hilte in Küchen, jung, zur Hilte in Küchen, seiten der Schreiberbeiten, seiten der Weiten der Wei

Wohnungstausch

Spesikalfee sucht sofort Henze, Bad

Seuznach, Kreuzstraße 14

Study Washaden, Suche 2-Z.-W. L 5486 WZ.

Weshaden, Suche in Wiesh Regeria zu alt. Dame halbtags gesicht. Telefon 28805

Sus Kinderpflegeris zu 15, Jährigem
Zusgen für sofort gesucht, da HousH 389 WZ.

Speria zu kranker Dame teosüber.

1. Wesning, suche in Wiesbaden 27, Zim, Wohnung, mögl. im
Kaiser-Friedrich-Ring od. Nähe, Bieto
in Erfurt 31, Zim, Wohn, gekach, Bad,
in Erfurt 31, Zim, Wohn, gekach, Bad,
in Erfurt 31, Zim, Wohn, gekach, Bad,
in Erfurt 31, Zim, Wohnung,
in Wiesbaden 27, Zim, Wohnung,
in Wiesbaden 2

5.Zimmerwehnung, geraumig, sonnig, im Stock, mit Mansarde, Nähe Stadi-mitte gebotee, suche sonnige 2-Zim-Wohnung in nur ruhigem Hause. Zu-schriften 1 5417 WZ.

\$-Ximmeswehnung, gr., sonn., mit Bad, gegen 5-Zim.-Wohn, mit Bad, beides Nahe Lindenhof zu f. ges. L 5419 WZ. Standillen H 398 WZ. Name Ungenner Weissbaden. Suche 4—5-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir, in guter Lage Vierbadens. Biete in Karleruhe mod., tehr schöne u. preis werte 4-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir, in guter Lage Vierbadens. Biete in Karleruhe mod., tehr schöne u. preis werte 4-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir. Meisbaden, Stuche 4-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir in guter Lage Vierbadens. Biete in Karleruhe mod., tehr schöne u. preis werte 4-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir in guter Lage vierbaden. Suche 4—5-Zimmerwohnung mit Bad, Keller und Etagen- oder Zentratheir in guter Lage vierbadens. Biete in Karleruhe Wiesbaden.

Wehnungsteusch. 52m.-Wohn, nebst Zubeh, Behnbolsnähe in Wiesbaden, suche ebensolche Wohnung od auch kleines Landhaus im Unterfaunuskreis zu mielen. Zuschr. H 403 WZ.

# Zimmerangebole

Zimmer, gut mobi zu verm. Rhein-geuer Straße 9, frontsp. b. Müller gouer Strabe y, ribring.

a I. zvelmal in def Woche in Heustof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part Ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. Rüdesh. Str. 37. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., an bass tof, ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., and ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., ges. 27. Part ziemmer, ges. 27. Part ziemmer, ges. 27. Part ziemmer, gut möbl., heizb., ges. 27. Part ziemmer, ges. 27. Part zie tof, ges. Rüdesh Str. S., Paris berufst all, Herrn Z. Vern. Street Boppetzismer mit Kaffee frei. Nero-beichspost street 32. 1. Stock rechts

# Zimmergesuche

In 26650 od Zuschr, H 4151 WZ.

Standam, Ligdich 2-3 Stunden, Zuschr, u. H 4155 WZ.

Standam, Ligdich 2-3 Stunden, Zuschr, u. H 4155 WZ.

Zuschr, u. H 4155 WZ.

Zuschr, w. H 4155 WZ.

Zuschritten, L 5416 WZ.

Zuschritten, L 5416 WZ.

Zuschritten, L 5416 WZ.

Zimmer, einfach möbl., von Renther gesucht. Zuschriften unt. H 4050 WZ. Zimmer, möbl. für deutend von Ell mmer, möbl., für dauernd von Elt. Herrn (Reichtangest.) ges. H 382 WZ. Zimmer ed. Mansarde, möbil, heizb mit etwa Kochgeleg, v. berufstätig Fräulein gesucht. Zuschr. L 7825 WZ Zimmer, möbl., oder Mansarde mit Kochgelegenheit von berufstät Frau mit 14jähr. Jungen ges. L.5449 WZ.

Zimmer, möbl., Nähe Elsässer Pletz v H. ges. Zuschr. Regierung (Pförtner Elmmor, möbl, von berufstät, Herm Nähe Luisenplatz od. Bahnhof sofort oder später ges. Zuschr. H 345 WZ. Möbl. Zimmer mit Zentralhz, in gut. Hause in Wiesbaden od. Teunusgeg, von Ehepear ges. Ehefrau übernimmt etwes Mithilfe im Haushalt. Zuschr. L 7715 WZ.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in W. Biebrich oder W. Schierstein gesucht. Zuschriften unter B 567 WZ. W.-Biebrich

Zimmer mit voller Pens., mögt mit Klavler, von berufst, Fräulein ges. Zuschriften unter L 7827 WZ.

Kautschrimmer, gut möbl., Heiz, Sad, Tel., Balkon, Klavier, von Künstlerin (viel auf Reisen) als Dauermieter zum 15. Dez gesucht. L 5439 WZ. Wohn-Schletzimmer, gut möbi, mit Schreibtisch, von ruh, berufst. Herm (Dauermieter) z. 1. 1. 44, evtl. später ges. Tel. u. Bad erwiinscht. H 359 WZ. 5-2 Zimmer, möbl., mit Küchenben. für sofort von berufstät. Frau ges. Zuschr. L 5422 WZ.

Luschr. L5422 WZ.

1-2 Zimmer, möbl., in Wiesbeden od.
Umgebung, mögl. mit Zentralheiz, u.
ebendliche Kochgelegenheit, v. Ehepeer ges. Zuschr. u. F. M. 94312 en
Als Anzelgen Frankfurt e. M.

1-2 Zimmer, am Behalen.

1—2 Zimmer, am liebsten teer, in netter Gegend von jg. Pferrfrau ges. Zuschr. L 5421 WZ.

1-2 Zimmer leer gesucht. E. Dienst-bach, Adlerstraße 13 2 leare Zimmer u. Küche od. Küchen benutz, als Telhyohn, von ruh. Dame gesucht. Zuschriften H 371 WZ.

möbl. Zimmer mit Küche od. Koch 2 Zimmer, eleg. möbl., Badben., Haiz usw. von jg. seriös. Ehepaar, beide berufstät. (viel auf Reisen), f. bald gesucht. Zuschriften unt. H. 2196 WZ. Mansarde, möbl., mit Küche, od. Zim. mit Ofen ges. Zuschr. L 5459 WZ. Leeres Zimmer oder gr. Mansarde ge-sucht. Zuschriften H 344 WZ.

### Unterricht

Kurse, Dautsche Einheitskurzschrift f. Kerse, Deutsche Einheltskurzschrift f.
Anflänger und Fortgeschriftlene, Dikfatkurse, Schreibmasch-Kurse, ZehnFinger-Bystem, Geschäftszeit v. 7—10
u. 15—23 Uhr. Fernsprecher 22035.
Stenceulnahme u. Schreibmaschinenerbeiten bei Voranmeldung jederzeit. Ruth Reinhardt, Grabenstraße z.
til. Stock rechts, Ecke Marktstraßu.
Mittwoch u. Sonnabend keine Sürozeit. reil

Melsterstudium für Gesang. Ausbild. f. Bühne, Konzert und Privat Hildegerd Krahmer, Opernsängerin, Wies-beden, Rheinstraße 2 Teleton 25581 Moisterkurse in Geseng am Wiesbade-ner Konservatorium. Professor von Rastz-Brockmann, zuletzt Stimmbild-ner an der Staatt. Hochschule für Musik in Berlin, unterrichtet ab sef. Musik in Barlin, unterrichtet ab set. els Gesengspädagoge em Wiesbad. Konservatorium. Näheres im Büre:

iegenheit Abitur nachzuholen? Schul-bild.: Einjähr. (mitti. Reife). Wöhrle, W.-Schierstein, Bahnhofstraße 3

Outer Unterricht in Französisch ger Eichhorn, Bierstadter Straße 32 Schlechteste Schrift wird Schönschrift in 5 Doppelstd. Einzelunterricht Frau Kettler, Taunusstraße S0, II.

# Immobillen

Einfam.- oder Etegen-Ville gegen rentables Etagenhous in Wesbaden zu tauschen ges. Näh. durch Beu- und Boden — Immobilien Dr. jur. H. Schmidt, Wiesbaden, Taunusstr. 13. Telefon 27967

Landhaus oder Werkstatt mit Lager räumen, Gegend Frankfurt-Wies-baden, zu kaufen oder pachten ge-sucht. Vermittlung erwünscht, Zu-schriften H 4158 WZ.

Lendhaus, 5 Zim., Zentr.-Helz., Gerten, In Bensheim A., zu fauschen gegen ein soliches mit gr. Garten im vor-deren Teunus. Zuschr. H 4140 WZ.

Tiermanist Kleines Schlößichen, Burg od. Wassermühle, romantisch gelegen, mögl.
West oder Süddeutschlend, für Gefolgschaftsseholungsheim geeignet, zu kaufen ges. Zuschriffen u. KN.
Technologien w. KN.
Tiermarkt gut erhalt. Tappich.
Zuschr. L 5268 WZ.
Smeking, gut erh.
Wintermaniel 42-44.
Verkeuf. Karl Zahn, Welleu, Wiesbadener Streße 16

Verkeuf. L 5268 WZ.
Smeking, gut erh.
Wintermaniel 42-44

oder Kinderschue,
K 727 an AnzeigenCert. Sportwag,
Werteusgleich. Cousuche 16

Verkeuf. L 5268 WZ.
Sportwagen worden 20

Verkeuf. L 5268 WZ.
Sportwagen 20

Verkeuf. L 5268 WZ.

Gertengrundstück (Obst und Gemüse)
zu pachten oder kaufen gesucht.
F. Hudelmaier, Rüdesheimer Str. 30
Obstbrundstück, 2 Morgen, in Wiesb. Obstgrundstlick, 2 Morgen, in Wiesb-Sparenberg, Nähe Omnibus-Haltest, zu verpachten. Zuschr. L 5463 WZ.

# Verkäufe

Biedermeierwehnzim., echt., 3000 RM. zu verk, oder Tausch gegen Brief-marken. Zuschr. unter H 4143 WZ. Küche, kompl., gut erh., 90 RM. zu vk. kauten. Zuschr. unt. H 2356 WZ. Küchenschrank, 20 -. Zuschr. L 5468 WZ. Schülerschreibtisch, weiß, u. w. Stuhi, 5 j. Legehühner zu kauf, ges. Gerhard, 15.—. Zuschr. H 2368 WZ.

Akazionstreße 5, a. d. Waldstraße

Auszlohtlisch, Eiche, det. 20.- L 5467 WZ | 1g. Legehühner zu kaufen ges. Carl Beck II., Bleidenstadt, Kirchstr. 16 Waschtisch mit Spiegelaufsetz 28., gr. Ovalspiegel 25. L 7775 WZ. gr. Ovalspiegel 75. L 7775 WZ. Zimmer-Hängelampe, Messing, zu ver-kaufen, 10. Zuschr. H 2356 WZ. Kinderbett m. Matratze, gul erh. 40.-D.-Halbschuhe Gr. 39. ckbl. tadell., 30. Hausschuhe, Gr. 39. tadell., 10.-Zuschriften unter H 361 WZ.

Sitzbedewanne, sehr gut erh., 16 RM. zu verk. Zuschriften unter H 2346 WZ. Badewanne (Feuerton) 250.- iL 5458 WZ. Seckenki. m. Skunksbes. Gr. 45, 200. Smokinganz. auf Seide 150., electechw. Kleid. Gr. 44, 175., Ig. Abendki. (Georgette), schwerz. Gr. 46, 120. Noten jed. Art v. 0.50-25., Grieg. Beelhoven-Sonet., einz. Messer u. Gabeln. St. 1.50, 6 gut ech. Serv. u. Ilschluch, 60. Zuschr. t 5434 WZ. Petrjacke, sehr gut erh., 500-, Näh meschine 180.- (Taxw.), L 7785 WZ Gamalde erster Meistert Besondere Umstände halber werden aus einer ki. Privatsamitung, enthaltend Werke von Heinr Funk-Itm., 2. F. Dielmann-Fim., C. Th. Relifienstein-Fim., F. E. Morgenstenn-Fim., K. Striet-Fim., H. Kohl Fim., Ant. Burger-Fim., C. Horn-Mchn., Hallberg-Kraus-Mchn., H. Theis-Mchn., (Zügelschüler) Mochutny-Paris, ferner soliche ält. niederi. Künstler wie Karel Du Jardin 1622-78, Jan v. Os., A. v. d. Werff u. and., einige Stücke abgegeben. Standort Nähe Heidelberg. Eilanfragen u. F. W. 536 en WEFRA-Weibegoseilschaft Frankfurt e. Main, Kaiserstraße 28 Umstände halber werden aus eine

Kaiserstraße 23

Vason, chin. Kimono, Kelimbrilcke, Fayoncen usw., nur an Privet zu vk. Zuschriften unter H 356 WZ.

f. Gobelin, 10.- zu vk. H 343 WZ.

Grammophen mit 22 gut eh. Platten
100.- gr. Posten Noten für Klev. u.
Violine 20.- Sparoten mit Backofen
10.- Otenrohr mit Knie, 2 m ig., gut
erh. 6.- Ständer f. 2tf. Geskecher 5.
Spieg., 35/30, 3.- Christbaumschmuck,
silber, 6.- 2 Christbaumständ, 4.- u.
8.- 2 Wohnzim. Bilder, 60/67, 8.4.
2 Vogelkäfige, g. erh., 8.4., 2 Platteisen 8.1. Keiller-Petroleumiampe
2.- RM. Zuschr. unter H 360 WZ.

Auto-Radio, 5 Rohr., 6 Volt, 200.- u.
Koflergrammophon 15.- abzug. Zuschriften H 3377 WZ.

Mesik-Phonograph (Edison) mit etwe

Musik-Phonograph (Edison) mit etwe Musik-Phonograph (Edison) mit etwa 35 Kautschukwaizen u. einer Schalider ur Seibstaufnahme von Musik u. Gesengsstücken, f. 12-14; Zungen geeign. 150.- zu verk. H. 337 WZ.

Kensertzither, tadell, 50 kM. zu verk.
Zuschriften H. 367 WZ.
Puppenküche 50 kM. zu verkaufen.
Zuschriften H. 346 WZ.
Pithut. Zuschriften H. 346 WZ.
Puppenküche 50 kM. zu verkaufen.
Zuschriften H. 346 WZ.
Wesbaden-Biebrich
Kellinder, gull erh.
Wesbaden-Biebrich
Kheingeustr. 15, 1.
Pungewanen, sude.
Kennennichen,

Puppenkliche 50 RM. zu verkaufen. Zuschr. H 2347 WZ

Faitboot, Merke Pionier, sehr gut er-halten, mit Zubehör, 300 --, Eisen-bahn mit Wegen, 100 --, Burg, 30 --Zuschriften t 5466 WZ.

Vogethecke, große, 7 RM. Philipps-bergstraße 12, 2. Stock links

Buntscheibe für 300 RM. an Privat ab-rugeben. Zuschriften L 5410 WZ.

Sdissletel, Gr. 40.41, suche get arh. Drei-red. Albrechtstr. 2.11 Schreibtlischgernitur (Kunstgegenstand) Tur 400 RM. en Privat abzugeben. Zuschriften L 5411 WZ.

Briefmarken. Einzelmarken Sätze sow, einige neuere Genzeachen baden 5 von Großdeutschl, abzug. H 335 WZ, Pullever, reidengestr. Jegd-Trophiles. Schöne Gewelhe auf geschnitzt. Brettern, Hirsch u. Sau-kopt f. 300 RM. Zuschr. L 5446 WZ. Regulator, sehr gut geh., 45 RM. zu verkauf. Zuschr. unter H 363 WZ. Varkauf. Zuschr. unter H 363 Wz.
Hausepotheke 25. zu verk. Zuschr.
unter H 376 WZ.
gesse 58, III.

Silb. Demenuhr, 40 RM. zu verkaufen. Zuschriften unter H 366 WZ. Kühiraumtüre, tadell., 1,80×0,80 m, i. Lichten, 12 cm strk. Innen m. Korkpi. Isol., m. Beschi. u. Verschi. 90.- zu verk. Dgi. ohne Beschi. u. Verschi. 65.- Zuschr. unt. H 372 WZ.

Scherengitter, sterk, 2,30×2,85 m gr. je gm 50., 5 Fenstervergitterungen 1,15×2,00 m groß, versch, gesteitet, je gm 15., zu verk, Zuschriften unter H 2355 WZ.

Bldet, 20 RM. Zuschr. unt. L 7782 WZ. Pürschbüchse, 8,15 mm, 150 RM. Zu-schriften unter H 362 WZ. Hörspparet 75.- RM, L 7528 WZ.

Oten, gut erh., größ, elsern. Alle brenner, 50.- Zuschr. L 7779 WZ. Eis. Zimmer-Oefen, gebr., 15. u. RM. zu verkaufen. Zuschr. H 2421 Küchenherd, w., mit Gasanschi, 80. Zuschriften unter L 5418 WZ.

# Garagen

Doppel-Garage (auch für Lestwagen) sofort zu vermieten Näheres beim Hausmeister Moyer daselbst Park-straße 53:55 oder Immobilien-Ver-Strickweste Or. 42. kehrs-Gesellschaft m. b. H., Wie baden, Wilhelmstraße 9, Tel. 26550 Garage z. Einstellen eines entwinkelt. Autos gesucht. Zuschrift. L 7819 WZ.

# Geschäftsankäufe

Lobensmittel-Felnkost-Geschäft sofort von Fachmann gesucht. Zuschr. erb. unter H 312 WZ.

Zigarrengeschäft, rent., od. Großhdi., oder Beteiligung gl. welcher Art in Kleinstadt od Land geg. sof. Kesse od. Miete ges. Züschr. u. F. M. 9430 en Ala Anzeigen Frankfurt a. Main.

# Geldverkehr

Jegdhund, 3jähr., sowie Schnauzer, 6 Mon. alt, alt Hothunde gut geeig., zu vk. W.-Frauenstein, Hintergasse 25

Cecker Spaniel, Rüde, eingetragen, zum Decken ges. Zuschr. L5475 WZ. Fexterrier, 1.3. alf, umständehalber zu verk. Schaller, Hellmundstr. 46, Hof I. Schäferhund, schön, Sjg., in gute H. zu verschenken. Zuschr. H 2390 WZ. Spitzchen, schwarz, sehr treu u. wach-sam, in gute Hände abzug. Tel. 22387 Jueghannen gegen Schlachthühner zu Isuschen ges. Rauch, Dotzh. Str. 63

5 tegehühner, ein- od. zweljähr., und 3 gr. Kaninchen, nicht unter 6 Mon. darunter eine trächtige Hasin, zu kaufen ges. Zuschr. en Jennewein, Wiesb., Gelsbergstr. 18, Tel. 21835 4 ig. Hühner zu kouf, ges. Wiederholt, W. Biebrich, Rheingaustraße 25 5-4 Junghannen ges. Blauth, Moritzstr. 64 2—5 Zwerghührer, Jahr 42-43, gesucht. Kadesch, W.-Bierstadt, Hofstraße 2 5 junge Legohühner gesucht. Thäter, Lessingstraße 3

# Verloren — Gefunden

Gold, Nadel (Schloife) 2, 12, in Schwal-bach verloren, Oegen gute Be-lohnung abzugeben Wiegand, Bad Schwalbach, Goethepletz 2, oder Alexi, Wiesbaden, Michelsberg 9 Kühlerschutzdecke 1, 12, Platter Str. Luisenstraße verloren, Geg. Belohn, abzugeben Seelbach, Ludwigstraße 5 Lederhandschuh, recht., br., 10. Nov. Hpfbahnh, varl. Abzugeb. Schmeiser Platanenstraße 44

Platenenstraße 64
Vertauscht am Donnerstag ebend,
2. Dez., im Zuge Höchst-Wiesbaden,
ab 17.11 Uhr, im Raucherabteil
2. Klasse Stockschirm ohne Stockhülle, Bitte um Rückgabe, Friedrich
Mannes, Wiesbaden, Bingertstr. 18a.
Telefon 23213
Hirschgrambelenstecknades Montag v.
Wathalla, Laegasse bis Weinberg-Walhalla, Langgasse bis Weinberg-straße verioren. Finder erhält Be-lohnung. Weinbergstraße 18

Oelbild, Brandung, 40X 60, 120.-, Cell-bild, Herbstweg, holl, Mafer, 772.-, De And, an Verstorb., bittle abzugeb gut erh., Zuschriften unter L 5431 WZ. De And, an Verstorb., bittle abzugeb gut erh., geg. Geldinheit, Roth, Aarstr. 27, Port., gut erhe. geg. Geldinheit, Roth, Aarstr. 27, Port., gut erhe. an Privat abzugeben. L 5409 WZ. helm od. Autobus Frauenstein verl. Delgemilide for specific control of the control of

Kelimbrücke, Wildledeshandschuh, link., grau, verl. Privat zu vk. Abzugeb. Mauter, Hollmondstr. 38 Refer Handschuk m. hell, Waschl, ein-gef, von 11 Jahr, Jungen verl, Abzug Rheinstr. 109, 4. ikz., od Fundbürg zogen, juden Zuschriften unter H 356 WZ.

Paneelbrett, 1.40, 10.-, 2 Bilder å 6.-, eichen Rahmen my Glas 85: 65 8., Rheinstr. 109 4. ikz., od fundbürd Herdkachelwand 75×45 5.. Zuschr.

Geldbörse mit größerem instit verunter 1 753 WZ.

Tannenbaumhalt. (Holzkr. 70 × 70), 8.

u. Holzrahm. 10 cm br. (Gr. 97 × 1.22)

f. Gobelin, 10.- zu vk. H 363 WZ.

Gegen Belohn. abzug. W. Blebrich.

Puppenwagen, suche Kenonenölden, Chartelongue, Zu- suche Puppenwagen

suche Puppenwagen oder Puppe. Zu-schrift, H 213 WZ. Chartelongue. Zu-schrift. H 2388 WZ. gut erhelten, suche Arbeitsschuhe (42). Emil Ahr, Wings-bach über Wies-Damenschnolderjacke Rodolschillten, suche baden 5

Pullover, reldengestr, od. Talikasade, gut arh., suche wollene Weste oder Bluse 42-44. L 5740 WZ. Burg, gut erhalten, suche Wipproller, suche Wipproller, suche ti Weitpullouse 58, tit. cure od. Demenjade gasse 58, tit.

Ratherapparet (M., culo 2 Messer), sels Colo 2 Messer), sehr gut erhelten, suchs his 39, suchs 1 Peer gut erhelten, suchs his 39, suchs 1 Peer gut erhelten, suchs 7 Zuschriften H 4123 en WZ.

Foto-Apperat. 9×12, Agfa-Box. 6×9, mit Ladertsche, prims, suchs gut arh, Wolfpullever o. Strickkleid, Orône 44, Zuschriften bitte 653, Haushalt. m. Zubehör, suthe gut erh. Wolfpul-lover o. Strickkleid, Ordhe 44. Zuschrif-

Orahe 44. Zuschrif-ten L 7635 WZ. Helter, Zuschriften u. H 222 WZ. Herr, -Strakemsdruhe, Damenermbenduhr. Zuschr. L 7634 WZ. Kuckucksuhr, Schwarz-

wälder, suche Baby-puppe. Zuschriften L 7636 WZ. Stehlampe (Feddig rohr), Zimmorolen, el. Kocher, 220 V., suche Wandular anzusolt. zw. 12 u. Uhrw., Pers. und Uhrw., Pers. und Uhrw., Pers. und Uhrw., Pers. und Seitzeg. Suche ner gut warm. D.-Kleid gut warm. D.-Kleid gut warm. D.-Kleid 2012 and 2012 Ocebels, Schwa bedier Str. 46, 1.

Dam.-Winterkieldung u. Wäsche (44), guf erh., suche gut erh. Armbenduhr. Zu-Armbanduhr. Zu-schriff. L 7625 WZ. Barteinkaufstarche, suche sch. Puppen- H 2259 WZ.
wegen. Zuschriften I Paer Marchstlefel,
L 7652 WZ.

Gliederpuppe. cm, suche Keuf-leden, gut erhelt. Zuschr. 1.7654 WZ. Hollander u. rein- Ion 292 Nastätten Stiefel (Orbee 20) wollener Kneben H.-Marschattefel, Or. Telefon 428 Idatein wollener Knap wollener für 3-4 J., Janker für 3-4 J., Janker für 3-4 J.,

werlausglaud. Cou-guielet, Sasigasse 34 Hadhtitchlamese. H 208 WZ. Frenz, Mainz Jude schöne Baby-puppe. Zuschriften H 208 WZ. 39 Kinderschuhe, Gr. 39 Kinderschuhe, Gr. 39 Kinderschuhe, Gr.

Hachmischlampen, 14 298 WZ.

Hachmischlampen, 15 298 WZ.

Suche Spielzeug für Puppe (45 cm) schön, 15 298 WZ.

Hachmischlampen, 15 298 WZ.

Hachmischlampen, 16 298 WZ.

Hachmischlampen, 17 298 WZ.

Hachmischlampen, 17 298 WZ.

Hachmischlampen, 18 2

Seche Redie. Zuschrift. 1900. 3. Seche Redie. Zuschr. H 281 WZ.

Herrenzimmer. suchs. Pelzmentei. Größe H-Listen Größe. H-Listen H-Listen H-Listen Größe. H-Listen H-Listen

gut erh., und eine gut erheit. Kieller-weste (12-14 Jahre). suche gut erhalt. Dam.-Schuha (37-38) oder Schim B 553 WZ

zogen, ruthe Pupp. Spartwegen ode Roller: Trubbillard Teddybär (78 cm) gelb, gut erh., denmantel, Wint bluse I. 10-11j. Aufzehlung, wer Herranwinterman Crohe 48. Zwiche L 2659 WZ.

H.-Fahrrad, kompl. Schloft, Gepäckh Schlob, Gepäckh,
usw., suche Kleinbildkemers (24×
36 mm) Exakta, Contex, Leice, Reline II,
o. tadellous Schreibmanchime. Zuschr. u.
Sb. 2759 an AlaAnzeigen - GmbH,
Saerbrücken

D. Halbschuhe ein-mal gefr., rot-bl. Or. 4, Zugpumps, gut erh., hoh. Abs., Or. 6/h, H.-Halb-D.-Halbschuhe schuhe, gut erhalt., Größe 9; hah. schw. Angus, ab 17 Uhr od. Telefon 21267, Herrogarianstr.15, Ili

Teddybär oder unmellert, Seidentutter, Gr. 44 g. erh.
sputhe Sportschuhe
(40) od. Pullov. od.
Sportsch od. Kleid
Felelon 60247
Telelon 60247
Telelon 60247
Telelon 60247
Telelon 60247 Schischuhe, tedellos, Or. 42, suche e

ver od. Demenjedie ver od. Demen weste, Zinkwarch-bötte (65), Haushalt-40, od. Damenwind-H 222 WZ. Gamensportschuhe, Herrengummischuhe, braun, Or. 38, suche Gr. 9, einmel gelt-, Schi-e. Sportschuhe, Jacks, Gr. 40-42; Damensportschuhe,

Gr. 9, einmal getr., suche Damengummi. obarrchube, Gr. 6't bis 7. Zuschriften u. H 224 WZ. Angerstrickjade, 2 P. H.-Helbschuhe, gut erhalt. Puppen

braum u. sdiw., Gr. wagen, Zuschr. unt. 41, suche Gr. 43, e. H 2314 WZ. hohe. Nur dienslegs Kompl. Elsenbahn m Borg mit Soldafen u.
Fulbellspiel, suche Mantel I. gr. schl. H.-Wintermantel, s. augleich. Kinnen. tójhr, Jungan, Wert-augeleich, Kipper, Raebenstr, P. Pari. Oussmitchube, Or. 37, suche Kostum, Zu-schriffer, B. 235, WZ. Junche, Kostum, Zu-schriffer, B. 235, WZ. suche Kostum. Zu-schriften H 235 WZ. Uhrwerkeisenbehn. Kommode od. Ihir.
Kleidendrik, suchs Kinderwegen, evil.
Autzehlung. Zuschr.
H 2259 WZ. Unterstand u. Tenks,

If Pasr Marschattelet, suche 1 P. Reits o. H. 4127 WZ.

Marschaltelet, Gr.44.
Josten, Holzhausen e. d. Meide. Telelon 292 Nastätlen

Marschaltett. O. Striefel (Orisbe 18).

Telefen 428 (date)

wollener KnebenJanker für 3-4 J.,
tothe Damenradi 
Teleson 23312

D.-Armbanduhr,suche 
gut erhalt, Tappich, Zuschr. L 5268 WZ. 

Seekten, out erhalt 
Teleson Teleson 23412

Linear Language 
L

Rheingeuer Str. 3

agen,
Socher, elektr.,
SwZ.

tothe Merren-Armbotte
Fer zu
Inch 1, Testmenuhr.
Sie H. Form, 15 Sleine,
Swach22387
Ser zu
Ser zu
Schrift. L 5254 WZ.
Strobe ver22387
Ser zu
Schrift. L 5254 WZ.
Strobe verSer zu
Schrift. L 5254 WZ.
Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. L 5254 WZ.
Schrift. L 5254 WZ.
Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. L 5254 WZ.
Schrift. L 5254 WZ.
Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. Schrift. L 5255 WZ.
Schrift. L 52



# Bildsdrau

moderner Cigenheime Sonnabend, 4. Dez., von 15—18 Uhr, Sonnabend, 4. Dez., von 11—17 Uhr, im, Rheinischen Hof", Wiesbaden, Mouergasse (Ecke Neugasse). Sie sehen Polos von Häusern in ellen Preiziagen. Sie horen Neues über des zukünftige Bauen. Sie bekommen Grundrisse eller Typen kostenios. Unverbindliche Beratung über Finanzierung u. Bau. Unkündbare II. Hypothek zu 4% vil. Ziesen. Judormann herzlich vH. Zinten. Jedermann herzlich willkommen. "Badenia" Bausper-kasse GmbH., Kerfsruhe, Kerlstr.47

# POSTSPARBUCH

Das freizügige Sparbuch für iedermann

Eln- und Aussahlungen bel allen Postämtern und sonstigen Postdienststellen sowie bei allen Landrustellern

Wer spart, hilft siegen!





# Hausfrauen Rat:

9. Wenn mal eine Kochung Marmelada oder Geles nicht genz nech Wunsch ausfallen sollte, empfiehlt sich eine Anfrage bei der Opekta - Beratungsstelle, Köln-Riehl.; Diese erteilt kostenlos Rat für die Aufbereitung der Marmeladenoder Geleekochung, auch wenn kein Opekta wandt wurde. Aber nichts an der Kochung vornehmen, erst die Antwort abwarten!



ALTPAPIER Heinrich METALLE GAUER ALTEISEN Werderstr. 3

**GUTEN RAT VON KÜCHE** ZU KÜCHE GIBT DIE MONDAMIN

GESELLSCHAFT-MIT BESCHEANK. TER HAPTUNG, BERLIN-CHARLEG. 9







Hart und schwar traf uns die noch jetzt unfaßbare Nach-richt, daß mein gellebter Enkel, unser herzensguter Bruder, Neffe, Kusin und Onkel

#### Otto Gemmer

Gefr. in einem Gren-Regt. aber der Ostmedelile und des Verwundetenebzeichens

nach zweimaliger Verwundung im billhenden Alter von 23 Jahren bei den schweren Abwehrkämpten im Osten, am 12. Oktober 1945, den Heidentod starb. Er folgte seinem lieben Kusin Otto nach 7 Monaten.

In tiefem Leid: Wilhelm Gemmer
Willi Gemmer, z. Z. im Osten
Elisabeth Gemmer / Fam. Augus
Hennrich / Fam. Adott Müller III.
Familie Karl Müller (Kettenbach)
Familie Heinrich Bender (Laufen

Holzhausen D. Aar, 1. Der. 1945

Tief erschüttert und hart trai uns die noch unfaßbare Nachricht, daß mein innigstigeliebter Mann, unserer beiden Mädels herzensgufer trausorgender Vater, unser geliebter Tüngster Bruder, Schwiegersohn, Schweger, Onkel und Nelfe Tief erschüttert und hart trat

#### Friedrich Wolf

Obergefreiter in einem Gren.-Regt. Inhaber des Verwundetenabz. am 28. Oktober 1943 nach zwelmeliger schwerer Verwundung im bilhenden Alter von 32 Jahren im Osten gefallen ist. Wir werden ihn

In tiefem Schmerz: Hilde Welf, geb. Meinhardt, u. Kinder Heige und Christe (Münschenbernsdorf I. Thür.) / Femilie Adelf Welf u. Frau, geb. Damm / Karl Wolf, zur Zeit im Osten, und Frau, geb. Pelmerich / Femilie Wilhelm geb. Wolf / und alle Verwandte

Wiesbaden (Schützenstraße 3)

Für seinen geliebten Führe und sein deutsches Veter-land storb im Helmetlezareit an den Folgen einer schweree Krankheit, welche er sich im Oster zurog, nach vierjähriger treusster zurog, nach vierjähriger treusster Pflichterfüllung mein innigst-geliebter guter Mann, unser lieber, unvergeBilcher, iebensfroher Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Nette und Vetter

Partelgenosse und SA.-Scherführer Willi Müller

Obergefr. In einer Kraftfahrer-Abt. im 37. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz: Thea Müller, geb. Schold / Familie Josef Mül-jer / Familie Otto Konred / Fam. Scheid-Zimmermann / Fam. Leber-Müller Wiesbaden (Seerobenstraße 12, II., Waldstr. 41), Neuwied (Kohlheck 27)

Die Beerdigung findet Dienstag, 7. Dezember 1943, 15 Uhr, auf dem Kriegerehrenfeld Südfriedhof statt

Wir erhielten die erschut-ternde Nachricht, daß unser über alles geliebter Sohn, unser sonniger Bruder, Schwager, Onkel, Enkel, Neffe und Vetter

### Hans Ehrke

Wechtmeister in einem Art. Regt. Inh. des Eisemen Kreuzes 2. und 1. Klasse, der Ostmedeille und des Westwelfabzeichens

am 23. August 1945 im Alter von 23 Jahren an der Spitze seiner Batterie im Osten den Heldentod fand, Seine Kameraden betteten ihn zur letzten Ruhe. Mit ihm ruht all unser Glück in fremder Erde. In tiefem Schmerz: Wilhelm Ehrke Maria Ehrke, geb. Mack, u. Kinde Wiesbaden (Adolfstrate 5)

Am 7. November 1945 erlöste der Tod meinen geliebten Mann, un seren lieben Bruder, Schwieger sohn, Onkel und Schwager

#### Parteigenossen Wilhelm Leonhardt

von seinem schweren, mit unsag-barer Geduld ertragenem Leiden. Als alter Deutsch-Südwest-Afrikaner sowie auch als SA. Mann war er ein begelsterter, pflichtbewrüßer Kämpfer für Adolf Hitler und Großutschland. In dankbarer Liebe iden wir stets seiner gedenken. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Ella Leenhardt, geb.

Zicheneu (Hunsrückweg 2, Part.)

Nach Gottes unerforschlichem Ratsterb am 2. Dezember 1945 lieber Veter, Schwieger-Großveter, Schwager und

# Jakob Rohmann

im Alter von 80 Jahren. In stiller Trauer: Frau Kath. Hem-mer, geb. Roßmann / Johann Roß-mann / Frau Ellsabeth Beuter, geb. Roßmann / Wilh. Hammer / Getrude Roßmann, geb. Schmitt/ Robert Beuter / und sechs Enkel W.-Biebrich (Saarstraße 127)

Die Einäscherung findet am Mon-tag, 4. Dezember, 10 Uhr, Südfried-hof, statt

Nach einem arbeitsreichen Leber wurde durch Unglücksfall unse geliebter herzensguter Vater Schwiegervater, Großvater, Schwa

#### ger und Onkel Herr Wilhelm Schroer

Alter von 70 Jahren plötzlich

in stiller Trauer: Hormann Schroer, z. Z. im Felde / Elsa Schmelzer, geb. Schroer Wiesbaden, Wiesb.-Dotzhelm, der Z. Dezember 1943

Die Einäscherung findet Dienstag, 7. Dezember, 10 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt

Unsere liebe, stets treu besorg gewesene Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Anna Menges Wwe

geb Neugebäuer Ist von uns gegangen. In stiller Trauer: Henni Schlett, geb. Menges / Wilhelm Schlett Wiesbaden, Karlsruhe, Leipzig.

Bestettung hat in aller Stille statt-gefunden. — Wir danken herz-lichst für die vielfältigen Be-weise der Anteilnahme. Für noch zugedachte Beweise der Anteil-nahme sei auf diesem Wege eben-falls herzlich gedankt.

1 Dezember 1 nach kurze mein lieber entschillet

Parteigenosse Anton Kromer Mittelschulkonrektor I. R. im 70. Lebensjahre.

in stiller Trauer: Prou Karina Kromer, geb. Bijot Wiesbaden (Westendstrette 24), in Dezember 1943

Die Beerdigung findet am Diens-tag, 7. Dezember, um 13.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Am Donnerstagnechmittag ent-schlief unerwartet nach kurze schwerer Krankheit mein geliebte guter Mann, Schwager und Onke

#### Herr Ernst Krapf

m dt. Lebensjahr. In tiefem Schmerz: Elisabeth Krapf, geb. Ruß, nebst Ver-wandlen

-Biebrich (Obersteiner Weg 3) in 4. Dezember 1945 Die Einöscherung findet am Mon-teg, 6. Dezember, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt. Kranz- und Blumenspenden dan-

Gott dem Allmächtigen hat es ge-fallen unerwertet meine liebe un-vergeßliche Mutter, unsere gute Großmutter, Urgroßmutter u. Tente

#### Frau Căcilie Beler geb. Löser

im Alter von 85% Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

in tiefer Traver: Helene Bele und Angehörige Wiesbaden (Kirchgasse 11), den 3. Dezember 1945 Die Trauerfeler findet Montag, den 4. Dezember, 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Herr N. von Bogdanow tellt in tiefam Schmerz allen Freunden und Bekannten des Hinscheiden seiner inniggeliebten Gattin

**Emmeline von Bogdanow** 

Nizze, Oktober 1945

Am 3. Dezember 1943 entschille nach längerem Leiden meine liebe Mutter und Großmutter

# Frau Anna Bremer Wwe.

geb. Herrnberg kurz vor ihrem 78. Geburtsteg. in tiefer Traver: Josefine Brome und Enkelkind

Wiesbaden (Friedrichstraße 41) Die Beerdigung findet in alle Stille statt

Heute nechmitteg entschlief un erwartet nach kurzer Krankhal unser inniggeliebtes, treues, her zensgutes Mütterchen, unsere Groß Schwiegermutter, Schweste

# Frau Ida Lipp Wwe.

im 70. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz: ids Fuhrmann, geb. Lipp / Eise Hänisch, geb. Lipp / Gerds Lipp / Ernst Lipp u. Frau / Willi Lipp u. Frau / Marie Großer, geb. Dabus / Karl Fuhrmann / Gotthelf Hänisch / und vier Enkelkinder

Wiesbaden (Schwalbacher Str. 71) San Franzisko (Amerika), Neuen-rade, den 2. Dezember 1945 Die Beerdigung findet em Montag, dem 6. Dezember, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach Gottes unerforschlichem Wil-ien ist meine liebe Gattin, Tante, Schwägerin und Großtante

# Frau Christine Graf

geb. Schneider im 78. Lebenslehr verstorben. in tiefer Trauer im Namen alle Hinterbliebenen: August Gräf

im Dezember 1943 Die Bestattung ist am Monteg 6. Dezember, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof

Wiesbaden (Dotzhelmer Straße 80)

Am 27. November 1943 entschiller sanft unsere unvergeölliche liebe ante, Großtante und Urgroßtan Fräulein Emilie Schönhuth

im 85. Lebensjahre. in stiller Trauer: H. Schönhuth Fr. v. d. Brock / Familio Schön huth / Familio Hort do Ruyter Familio Foistel

W.-Sonnenberg (Danziger Str. 39) Haarlem (Holland), Berlin-Wilmers dorf, Heldenheim, Im Dez. 1943 Die Beerdigung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Allen denen, die in liebevoller Weise unserer lieben Verstorbe nen gedachten, sagen wir hiermit herzlichen Dank

Danksagung. Für die liebevoller Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgeng meines lieber guten Mannes, unseres lieben Va-ters sprechen wir unseren tief empfundenen Dank aus. Im Namer aller Angehörigen: Frau Grete Schwank, geb. Markioff. Wies baden (Scheffeistraße 8)

Danksagung, Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters sagen wir auf diesem Wege wir seren herzlichsten Dank. Im Na-men aller Angehörigen: Alfred Schäfer, W.-Bierstadt (Hofstr. 5)

Danksagung. Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwe ster Käte Kratz, bewiesene Teil-nahme denken wir herzlich. Ge-schwister Kratz. Wiesb. (Westend straße 15, III).

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes sage ich meinen herzlichen Dank. Frau Maria Vohs und Kinder. Wies-baden (Ludwigstraße 14)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme anläs-lich das Hinscheidens unseres lie-hen Vaters. Großveters und Urben Vaters, Großvaters und Ur-großvaters, Adelf Martin I., sagen vir auf diesem Wege unseren erzlichsten Dank, Familie W. Rau-reithardt I. T., Lindenstraße 4

Danksagung, Für die überaus zahl-reichen Beweise herzlicher Anteil-nahme während der Krankheit und beim Tode meiner lieben Frau-meiner guten Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Eva Corell, geb. Franzeb wagen wie Schwägerin und Tente, Frau Eva Corell, geb. Franzreb, segen wir allen unseren aufrichtigen Denk. Fritz Corell (Bunsenstr. 1) / Wilhelm Corell, z. Z. Wehrmacht, u. Familie (Siedbung Rosenfeld, Melmedyer Str. 5) / sowie alle Angehörige. W.-Biebrich

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Wilhelmine Schnei-der, geb. Bierbrauer, zegen wir unseren Dank. Wilhelm Bierbrauer, Gärtner. W.-Bierstedt

Danksagung. Für die herzliche An-Mutter sage ich meinen aufrich-tigen Dank: Im Namen aller Ange-hörigen: Dr. Friedrich Cramer. Wiesbaden (Taunustsraße 12)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Tellnahme anläß-lich des Hinscheidens meines lie-ben Mannes und guten Vaters, Herrn Fritz Hauschlid, sage Ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank. Im Namen aller Ange-hörigen: Frau Regina Hauschlid, geb. Meurer. Wiesbaden

Danksagung, Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders, Redolf Fried-rich, segen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank, im Namen der trauernden Hinterblie-benen: Familie Wilhelm Guckes u., Geschwister Hildegard Friedrich und Wilhelm Friedrich

Danksagung. Für die vieler Beweise aufrichtiger Teil-nahme aniäällich des schmerz-lichen Verlustes durch den Heldenlichen Verlustes durch den Heldentod meines lieben unvergeßlichen 
Sohnes, Bruders und Schwagers, 
jf-Rottenführer Willi Besler, segen 
wir von genzem Herzen Dank. in 
stiller Trauer: Frau Kath. Besler / 
Famille Hrch. Kunz. Lindschied, 
Mainz-Bischofsheim

Danksegung. Für die Überaus große und herzliche Anteilnahme, die uns anläßlich
des Heidentodes meines lieben,
unvergeßlichen Mannes, Vaters,
Sohnes, Bruders, Schwagers und
Schwiegerschnes, Karl Dengler,
Gefreiter der Feidgendarmerie, ercerretter der Feidgandarmerle, er-wiesen wurde, sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren tiefempfundenen Dank, Frau L. Dengter Wwo., geb. Bark, und Kind / Frau Marie Deng-ler Wwe. W.-Biebrich (Frankfurter Straße 63 und Andressstraße 3)

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-nahme en dem Heidentod unserer Lieben: Ernst, Obergeft, und Paul, Uffz., danken wir recht herzlich. Christien u. Pauline Streib mit Familie u. Angehörigen, Wies baden (Oestricher Straße 15)

Danksagung. Herzlichen Dank allen, die mir in meinem tiefen Schmerz und unsegberen Leid um den Heldented meines geliebten unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Helnrich Frick, Gefr. in einem Pz.-Grenadier-Regt., ihre mitfühlende Antelinehma bewiesen heben. Frau Auguste Frick, geb Schneil, und Kinder / sowie alle Angehörige. Rückersheusen i. Ts.

# Familienanzelgen

y 22. 11. 1943. Guldo Maxi-milian. Die glückliche Geburt Ihres zweiten Sohnes geben be-kannt Irmgard Broglie, geb. Gropp, Dozent Dr. med. habil. Maximilian Broglie, Oberarzt an der Medizin-Univ-Klinik Kiel

Michael-Dieter. Y 5, 12, 1945. Ein Junge angekommen, in dankbarer Fraude: Ethel Ashauer, Wiesbaden, Humboldtstr. 15, z. Z. Josef-Hospital, Uffz. Ludwig Ashauer, z. Z. Wehm. Se atri x. Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch-erfreut an: Margarete Jung, geb-Lange, Günther Jung, Filmtheater-besitzer, z. Z. Wehrm. W.-Bierstadt,

Agricotte-Renate. Unhate ein Schwesterchen bekonnte ein Schwesterchen der Schwesterchen bekonnte ein Schwester ein Schwest

Felix Cromer, Obergefreiter, Wies-baden, Gersdorffstraße 6

hre Vermählung geben bekannt: Reinhard Wolf, W.-Bierstadt und Frau Gretel, geb. Oberle. Wies-baden, Schwalbacher Str. 65. 4, De-zember 1943

zember 1943

/ er m ä h l t e: Willi Faigle, z. Z.

Oberwachtmeister in einer Flak-Einheit, Vilma Faigle, geb. Schäfer.
Wiesbaden, Philippsbergstraße 10, den 4. Dezember 1943

hre Vermahlung geben bekannt: Jo-hann Gerhardt, Obergefr., z. Z. im Osten, Emmi Gerhardt, geb. Wende. Wiesbaden (Kapellenstrelle 99), den 4. Dezember 1943

hre am 20. November 1945 stattge-fundene Vermählung geben bekannt: Hans Merten, Schreiner, W.-Biebrich, Else Mesten, geb Franzisky, Kranken-schwester, Wiesloch (Heidelberg)

# Aerzte

Praxis wieder aufgenommen. Dr. F. Rester, Facharzt für Hals, Nasen, Ohren, Koblenz, Roonstr. 16. Sprech-stunden 11—12.30 und 15—16.30 Uhr, auber sonnabends

# Geschäftsempfehlungen

Geschäftsübernahmel Einer sehr ge-ehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis-nahme, daß ich die seither von Herrn Walter Heinze innegehhabte Bäckerel W.-Biebrich, Dillheystr. 10. Bäckerel W.-Begrin.
Übernommen habe. Ich bitte meine verehrten Kunden das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

### Tauschverkehr

suche Jünglingsmen-tel; Klatterweste f. 14 ähr. Mådel, suche warmes Kleid oder Mentel für 7jährig. Mädel. Zuschriften H 2363 WZ. 2 kl. Roller, 1 Woll-

pullover u. -röck-chen (2-3 Jahre), 2 P. Kinderschuhe, Or. 22-23, 1 Paer Or. 22-23, 1 | Mědchenschuhe, 35, elles gut erhalt., suche Wipproller, Bücherschränkchen, Eisenbahn, T. 20370 H.-Halbschuhe, Or.43, gut erh., mit Leder-sohle, od. Kinder-sportwagen, suche Eisenbahn. Zuschr. H 319 WZ.

Wiesbadener Zeitung

D.-Sportschuhe (38), schw., gut er suche 381/s, f suche 38's, Form u. Farbe gl. H 318 WZ. Elavier, schw., mod., s. gut erh., suche Pelzmantal od. sehr gut. Stoffmantel m., wertv. Pelz (Or. 46). Zuschr. H 2369 WZ. Puppenwagen, mod., sehr gut erh., suche Puppensportwagen. Zuschr. H 2370 WZ.

Lederpumps, sdrw., Or. 39, gut erhalt., suche Puppenwagen mit Puppe od. Pup-penkäche. Drebler, Ergelende. Frankenstr. 4, V. I. Telefon 24388 Sportschuhe mit Le-derschien, Gr. 40, gut erh., schwerze Abendschuhe Gr.37, soche hohe Ueber-schuhe Größe 39. Zuschr. L 7609 WZ.

Kletterweite, schw, tadellos, od. gebr. Regencepes, suche Waschtopt. Zuschrif-ten H 265 WZ. D.-Halbschuhe, schw. Gr. 39, gut erhalt., suche Spielsachen I. 5], Jg. L 7616 WZ. Dreirad, gut erhalt., suche mod. Pupp.-wegen. L 7619 WZ. Damenlahrrad, schön, suchs Pelzmantel, Jacke oder schw. Jackenkleid Gröhe 46-48. Werlausgl. Zuschr. L 7618 WZ. D.-Schuhe, schwarz, mit halbh. Absetz. mir neion, Absetz,
u. D.-Sportschuhe,
Größe 37, gut erhalten, suche ebensolche Ueberschuhe,
Größe 38-39, Zuschriften erb, unter
H 258 WZ.

2 P. D.-Halbschuhe schwerz, Gr. 40, gut erheit, od. schönes Krockel-Resenspiel, suche gut erhell, modernen Puppenwagen. Werteu Zuschriffen w H 2268 WZ.

Leikpumps, Or. 39, fadellos, soche Pup-penwag., gr., fadel-los, a. Babypuppe. Zuschr. H 260 WZ. Staubsager, 110 V., 175 W, oder Näh-masch, (äll. Mod.), suche Eisenbah, Wipproller oder Burg mit Soldaten. Zuschriften unter H 2270 WZ.

Puppenwagen, gr., Mosaikspiel, suche gute Schreibmasch. Ludwig Boh, Wsb.-Dotzheim, Schiersteiner Str. 20

Abendkleld, sdiwar eusgl. H 263 WZ. arbeit, sehr gut er-halten, suche Anzug Gr. 48: Dam.-Halb-schuhe, br., Gr. 37, gut erhalfen, sust,

Fohlenpelzjacke, gut erhalt., suche eig Fliegerunif, für m. Menn. H 272 WZ.

Schlefkautsch, mod., ladellos, suche gut erhell. Staubsauger, 220 V., u. Herren-schaftstiefel Gr. 43 glas. H 4108 WZ. Tischdecke, grüner Plüsch, gut erhelt., suche elektr. Eisen-behn od. sonstiges Spielzeug für 4jahr. Jungen. Tellef. 26561 H.-Winterjoppen, g.

erh., reine Wolle, Größe 50-52, suche Radio. Werteusgl. Telelon 26561 Puppenkopf (12 cm), suche Schlittschuhe 1. Schuhgr. 38-39 u. Kinderschreibpult. Zuschr. L 7620 WZ. oder Telefon 24026 Kinderwagen, gui erh., suche guf erh. Sportwegen. Näh. Elfville/Rh., Stein-

Gemälde (Stilleben). suche schw. Schuho Gr. 381/s od. schw Filzhut. Zuschrifter L 5250 WZ.

gut erhalten, 44-45, ruche Handschrank-koffer oder Rohr-plattenkoffer, Zu-schrift, L 7639 WZ.

### Bausparen

Bausparen führt in vielen Fällen zu Steuererleichterungen. Prüfen Sie rechtzeitig vor Ablauf das Steuerlahres an Hand unseres besonderen Merkblatts, weiche Möglichkeiten für Sie bestehen. Sie erhalten unsere Druckschriften völlig unwerbindlich und kostenios. Deffentliche Bausparkasse für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Ablail, den Nassauischen Landesbank, Wiesb., Rheinstr. 42/44, Bismarckring 19, Langgasse 27

Bismarckring 19, Langgasse 27
Bausparkasse der Dautschen Volksbanken. Ein Bausparvertrag ist zu
verwenden: zum Neubau, Umbau
oder zur Verbesserung von Eigenheimen und Geschoßbauten, zum
Ankauf eines Hauses, zur Ablösung
kurzfristiger Verbindlichkeiten, zur
Instandsetzung, Wir sichern Ihnen
die jederzeitige Durchführung eines
Baues nach behördlicher Genehmigung der Gesamtplanung durch
Vorfinanzierung der bei uns abgeschlossenen Bausparverträge. Bausparen ist steuerbegünstigt Rat
und Auskunft durch Wiesbadener
Bank EgmbH, Friedrichstraße 20
Ein Eigenheim — statt Miete, Viele

Ein Eigenheim — statt Miete. Viele Teusende wohnen mit unserer Hilfe schon im Eigenheim — auch Sie kön-nen das später erreichen, wenn Sie leht Sansater nen das später erreichen, wenn Sie jetzt Bausparer bei uns werden. Sie erhalten 3 vH. Zins für Spareinlagen bei möglicher Steuervergünstigung und sighern sich für einen späteren Hausbau oder Kauf eine solide Finanzierung. In geeigneten Fällen bei 25–36 vH. solortige Zwischenfinanzierung möglich. Verlangen Sie die kosteniose Druckschrift von Deutschlands ältester und größter Bausparkasse GdF. Wüstenrot in Ludwigsburg-Würtfüg, Beratungsstunde: Montag, 6. Dezember, von 15–18. Uhr, Wiesbeden, Weinbergstr. 12. Telefon 26556 Uhr, Wiesbe-Telefon 26886

#### Rezepte für die Hausfrau

Geter Rat aus der Mondaminkücher Roggenmehlkekse fürs Feldpostpäckchen! 250 g Roggenmehl mit der 
Sparmenge von nur einer Messerspitze oder einem gestrichenen 
Teelöffel Backpulver sleben, je einen 
Teelöffel Backpulver sleben, je einen 
Teelöffel Salz und Zucker und einen 
halben Teelöffel Kümmel mit 5 bis 
6 Eßlöffel Milch in die Mitte des 
Mehls geben. 60 g Fett in Flöckchen 
auf dem Mehlkranz verteilen und 
alle Zutaten miteinander verkneten. 
Den Tolg sehr dünn ausrollen, beliebige Formen ausstechen oder 
Streifen sichneiden. Auf einem gefetteten Biech in guter Hitze schneil 
abbacken. abbacken

"Was bäckt Erike zu Weihnechten?"
Döhler-Sparrezept Nr. 28: Honlgkuchen in Kestenform, 500 g Mehl,
250 g Kunsthonig, 125 g Zucker, 1/s i
Milch, 1 El, 1 Teel. Döhler Pfefferkuchengewürz, 3 teel. Döhler pfefferkuchengewürz, 3 teel. Döhler "Backfein". Der Honlg wird mit dem Zucker erwärmt und kühl gestellt.
Alle Zutaten, zuletzt das mit etwas
Mehl geslebte "Backfein" gut unter
den Honig rühren und zu einem
glatten Teig vererbeiten. Der Kuchen
wird in einer gut gefettelen Form
60 Minuten gebacken.

### Sportkalender

Sonntag, 5. Dezember, 14.30 Uhr, auf dem Reichsbahnplatz, Bann-Auswahl-spiel im Fußball: Bann 80 (Wiesb.) gegen Bann 288 (Rheingau-St. Goars-hausen)

fußball. Sonntag, 5. Dez.; 10 Uhr, auf dem Reichsbahnplatz: Reichsbahn-So.Gem. — Wehrmacht-Eif

Hitler-Jugend, Bann 88. Am Monteg, 6. Dezember, 19 Uhr, in der Blücher-Schule, Trocken-Schikursus für alle Jiggn., die im Beiltze einer Schi-ausrüstung sind. Die Schi-Stock-spitzen sind mit Kork- oder Gummi-stopfen zu versehen

# Gaststätten

Residenz-Café, die gemütliche Gest-stätte, Luisonstr. 42. Mittwoch, Sonn-ebend und Sonntag eb 20 Uhr, So. auch ab 16 Uhr. Konzert

# Kurhaus — Theater

Kurhaus, Sonntag, 5, Dez., 11 Uhr: Sinfonlokonzert. Leit.: O. Schmidt-gen, Solistin: Liselotte Kuckro, Vio-line. 17:30—19 Uhr: Operettenabend. Leitung: August König. — Montag. 6. Dez., 18 Uhr: Deutsche Meisterlieder von Walther v d. Vogelweide bis zur Gegenwart. 3. Abend: "Lie-der der Gosthe-Zelt". Gesang: Lotte Kleinschmidt, Frankfurt a. M. Ein-führende Worte: Arend Girgensohn,

Herman-Unierwische mittl. Figur. Zu-schriften erb. unter 14 2245 WZ. Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Schall-plattenkonzert, ausgef. vom Musik-haus Ernst

Doutschos Theater. Großes Haus. So., 5. Dez., 17.30-20, außer St.-R., Pr. A: "Der Troubadour". Mo., 6. De-zember, 17.30-20.15, auß. St.-R., kein Kartenverkauf, Sondervorst, für HJ. (0-1200): "Die verkaufte Bra Residens-Theater, So., 5. Der., 10.30 bis 15, author St.-R., Pr. 1: "Junge Spatzen". 17.30-20, auth. St.-R. Pr. 1: "Junge Spatzen". Mo., 6. Der., 17.30 bis 20, 18, Pr. II: "Die große Num-

Kurhaus. Wochenprogramm vom 7. bis 12. Dezember Di., 19 Uhr: VI. KdF.-Konzert. Mi., 16 u. 17.30 Uhr: Konzert. Fr., 16 u. 17.30 Uhr: Konzert. Sonn-abend. 16 und 17.30 Uhr: Konzert. So., 11 Uhr: Lichtbildervortrag. 16 u. So., 11 Unr: Lich 18 Uhr: Konzert

Brunnenkolonnade. Tägl. (außer Mon tag), 11.30 Uhr: Konzert

tag), 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater. Großes Haus.

Di. 7. Dez., 17.50-20.15, A.8, Pr. 8. 2.

Hässel und Gretel". Hierauf: "Die Puppentee". Mi., 8. Dez., 17.30-20.50, D.8, Pr. C. "Aufruhr im Damonstiff".

Do. 9. Dez., 17.30-20.15, C.8, Pr. 8. 2.

"Hänsel und Gretel". Hierauf: "Die Puppentee". Fr., 10. Dez., 18-20, F.8.

Pr. A. Tanzabend. 1. Dez., 18-20, F.8.

Pr. A. Tanzabend. 1. Dez., 16-21.30, auß. St.-R., Sonderpr. 2.

Lez., 17-20, auß. St.-R., Pr. A. 2.

"Die Tänzerin Fanny Eßler". Mo., 15. Dez., 17-30-20.15, auß. St.-R., kein Kartenverkauf, Sondervorst. für die S. HJ. (Nr. 1—1200): "Der Waffenschmied". — ") Vorbestellungen sowie schriftl. oder fernmündl. Bestellungen werden nicht angenommen Residenz-Theater. Di., 7. Dez., 17.30 Kein Residenz-Theater. Di., 7. Dez., 17.30 Kein Residenz-Theater.

Residenz-Theater. Di., 7. Dez., 17.30 bis 20.15, au8. St.-R., Pr. II, Sonder-vorst. für die HJ. (Nr. 1200-1800): "Emilia Galotti". Ml., 8. Dez., 18: S. Konzert des Vereins der Künstler und Kunstlieunde. Do., 9. Dez., 18 bis 20, III 8. Pr. II; "Der Max". Fr., 10. Dez., 18:20.30, V.8. Pr. II; "Die große Nummer". Sonnab., 11. Dez., 16:18. auß. St.-R., kein Kartenverkauf. große Nummer". Sonnab., 11. Dez., 16-18, auß. St.-R., kein Kartenverkauf, no-15, au6. St.-R., kein Kartenverkauf, Sondervorst. für die DAF.: "Ano-nyme Resen". So., 12 Dez., 10.30-15, au6. St.-R., Pr. I: "Junge Spatzen". 13-17-45, au6er St.-R., Pr. II: "Eine Frau hat sich verlaufen". Montag. 13. Dez., 17.50-20, II 9, Pr. I: "Junge Spatzen"

# RS.-Gemeinichaft ( ) Kraft durch Freude

Mittwork, 1. Dezember, 18:30 Uhr, in der Aula der Oberschule am Boseplatz: Dietrich-Eckart-Gedenkstunde aus Anlaß des 20. Todeslages des nationalsozialistischen Dichters. Sprecher: Dr. Leonhard Blaß, Berlin. An die Bevölkerung ergeht die Auftorderung, an dieser Gedenkstunderscht zehlreich teilzunehmen. Eintritt frei

Scale, Großvarieté. Täglich 19 Uhr des große Festprogramm "9 Jahre des große Festprogramm "9 Jahre Scala" mit Gastspiel des Anna dei Scala" mit Gastspiel des Anna dei Reals mit Gestspiel des Anne dei Rio Trio, die hervorragenden Ge-sangs- u. Gitarren-Spezialisten. Ferner Graziadei, der phantast. Kartenkünst-ler; Schartons, wellberühmte Mario-netten; M. u. W. Landmann, pero-dieren mit Temperament u. Phlegma; Carmen u. Perez, Spanische Musikal. Attraktion, Rose und Ben, Kraftakt, Jise Holle, Solotänzerin, u. wellere Darbietungen. Sonntag 15 Uhr: Nach-mittegsvorstellung. (Jugendi. haben keinen Zutr. Vorverk. tägl. ab 16 Uhr

#### Filmtheater

Walhalla-Theater, "Die Gattin" mit Jenny Jugo, Willi Fritsch, Viktor Staal. Drohbuch Thea von Herbou, nach dem Theaterstück "Die Gattin". Bühnenschau: Guidleys Liliputa Nicht jugendfrei. 14.30, 16.50, Uhr, So. auch 13 Uhr

Uhr, So. auch 13 Uhr

Thaila-Theater. Kirchg. 72. "Ein glücklicher Mensch". Ein Tobistilm unter
Spielleitung von Paul Verhoeven.
Es spielen: Ewald Balser, Viktor
de Kowa, Gustav Knuth, Maria
Landrock, Hedwig Wangel, MariannaSimson, Curd Jürgens, Erich Ponto,
Paul Bildt. Drehbuch: Curt Jonannes
Braun, frei bearbeitet nach einer Komödle von Hjalmar Bergman. Musik:
Professor Clamens Schmalstich.
Jugendfrei ab 14 Jahre. Keine teilef.
Bestell. Wo. 15, 17.15, 19.30, So. 13 Uhr
Vorverkauf: Sonnteg von 10.30 bis
12.30 Uhr

Ufa-Palest. Täglich 14.30, 17, 19.30 des Ufa-Pelast. Täglich 14.30, 17, 19.30 das neue Terra-Lustspiel "Ein Mann mit Geundsätzen" mit Hans Söhnker, Elfie Mayerhofer, Meria Koppenhöfer, Ursula Herking, Lisa Lesko, Ernst Waldow, Fritz Odemer. Regie: Geza von Bolvary. Verliebte Herzen, Jugend und Schönheit und eine prachtvolle Ausstattung sind die Kenzeichen dieses flotten Terrafilms. Jugend. ab 14.3. haben Zutritt. Vorverk. Lögt. v. 11—13 Uhr. Palast. Morgen Sonntag. 11 Uhr. Zutritt. Vorverk. tagl. v. 11-13 Uhr
Ufa-Palast. Morgen Sonntag. 11 Uhr
Einl. 10.30, Frühvorstellung mit dem
Kulturgroßfilm "Michelangele", das
Leben eines Titenen. "Dieser Bildstreiten ist ein einmaliges unvergeßliches Erlebnis." Vorverk. schon
ab 10 Uhr. Jugendliche in Begleitung Erwachsener haben Zutritt
Ufa-Palast. Wieder Mirchenvertei.

tung Erwachsener haben Zutritt

Uis-Palast. Wieder Mörchenvorsteilungen! Von Dienstag, 7. Dez., bis
Freitag, 10. Dez., 13. Uhr (Einlaß
12:30. Uhr), das herrilche Märchen:
"Schneewittchen und die sieben
Zwerge". Kinder bis zu 6. Zahren
haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. Wegen des zu erwartenden Andranges Vorverkauf ab Montag, 6. Dez., täglich von 11-13. Uhr
an beiden Ufa-Kassen für alle vier
Tage im voraus (numerierte Karten)
Film-Palast. Schwalbacher Str., spielt

Tage im voraus (numeriarte Karten)
Film-Palest, Schwalbacher Str., spielt
Sonnabend 15, 17.15, 19.30 Uhr, sonntag 13, 15, 17.15, 19.30 Uhr, und Montag 15, 17.15, 19.30 Uhr, letztmelig
den Wienfilm: "Die kluge Marianne"
mit Paula Wessely, Hermann Jihmig,
Attilla Hörbiger, Hans Holt, Axell von
Ambesser, Paula Wessely zum ersten
Mal in einer witzsprühenden Filmkomödie. Die neueste Wochenschau
läuft vor dem Hauptfilm. Jugend
hat keinen Zutritt. Sonntag ab 12 Uhr
Vorverkauf für alle Vorstellungen am
Sonntag. Ab Dienstag der WillyBirgel-Film "Der dunkle Tag"
Capitol am Kurhaus. "Kleine Resi-

Birgel-Film "Der dunkle Tag"
Capitol am Kurhaus "Kleine Residenz". In dieser "kleinen Residenz" da tut wast Das werden elle "Augenzeugen" dieses halleren Films bestätigen. Darsteller: Lif Dagover, Fritz Odemar, Winnie Markus, Joh. Riemann. Jugendliche Über 14 Jahre zugelessen. Beginn Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. ab 15 Uhr.
Benelle, Mortitation & Heute Latte.

Apolle, Moritzstraße 6. Heute letzter Fag. "Drunter und drüber" mit Paul Hörbiger, Johannes Riemann, Fita Benkhoff. Jugendliche nicht zugelassen. Ab morgen: "Meine Frau Teresa". Ein Film zur Entspannung ein unfehlbares Rezept für gute Launel Dersteller: Eifle Mayerhofer. Hans Söhnker, Haraid Paulsen. Jugendliche nicht zugelassen. Beginn Wo. 15, 17.15, 19.30, So. ab 13 Uhr Astoria, Bleichstraße 5, Telefon 26537. Der lustige Filmschwank: "Mit dir durch dück und dünn" mit glänzen-der Besetzung: Paul Kemp, Joe Stöckel, Adolf Gondrell, Lisi Karistacker, Adolf Gondrell, List Kerstadt, Ery Bos u. e. Es bleibt nicht weiter übrig, als zu lachen. Anfangszeiten 15, 17.15, 19 30, sonntags auch 13 Uhr. Nicht jugendfrei

Union-Theater, Rheinstr. 47, Tel. 27758. "Zwei telle Tage" mit Trude Hester-berg, Jupp Hussels. Anfang: Wo. 15, 17.15, 19.50 Uhr. So. ab 13 Uhr. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen. Olympia-Lichtspiels, Bielchstraße 5. Lucie Englisch in "Se ein Frücht-chen". Jugendfrei ab 14 Jahre Luna-Theater, Schwalbacher Str. 57. "Fronttheater", 14.45, 17.15, 19.30 Uhr "Fronttheater", 14.45, 17.15, 19.30 Uhr Park-Lichtspiele Wish-Biebrich. Heute bis einschl. Montag Paula Wessely in dem Wien-film "Die kluge Marianne". Die Herren der Schöpfung werden hier auf höchst amüsante Weise von einer klugen Frau erst in Verwirrung und dann zur Vernunft gebracht. Jugendliche haben keinen Zutritt. Beginn: Sonnabend und So. 16 und 19.30 Uhr. Sonntag 15 Uhr, Jugendvorstellung: "Waldrausch"

rausch Römer-LichtspieleWiesbaden-Dotzhelm. "Karnoval der Liebe". 19.30 Uhr. So. 16.30 und 19.15 Uhr

Taunus-LichtspieleWiesbaden-Bierstad "Altes Herz wird wieder jung" 19.30 Uhr

Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlorstein. "Kein Wort von Liebe". 19.30 Uhr Kronen-Lichtspiele Bad Schwelbach. Sonnabend, So., Mo.: "Späte Liebe"

# Ausstellungen

die Sonderausstellung, Kirchgasse 51, bis fen-22. Dez., tägl. von 11—13 u. 15—17 so-tiel-Hildegard Geißler

Kleintier-Zuchtverein Wsb.-Schlerstein Am Sonnabend, dem 4., u Sonntag, dem 5. Dezember, in der Turnhalle W.-Schierstein, Jahnstraße, große Ausstellung in Geflügel u Kaninchen

# Vorträge

Verein Doutscher Chemiker im NSBDT. Kreisgruppe Mainz-Wiesbaden, Diensteg, 7. Dezember, 17 Uhr, c. 1. Hörsaal des Labor. Fresenius, Wiesbaden, Kapellenstraße 13, Vorfrag von Professor Dr. S. Strugger, Hannover: "Die Fluoreszenzmikroskopie im Dienste der biolog, Forschung". Gäste sind willikommen

# KURHAUS

Montag, den 6. Dezembet, 18 Libr

Deutsche Meisterlieder 5. Abend:

# Lieder der Goethezell Solistin: Lotte Kleinschmidt,

Frankfurt a. M.

Einführende Worte und am Flügel: Arend Girgensohn Eintrittspreise: Num. Platz: 1.70, nichtnum. Platz: 1.20, für Dauer-und Kurkarteninhaber: 0.50 RM.





In Haushalt, Werkstatt und Betrieb - überall ist Salmiak-ATA der flinke, seifesparende Helfer bei jeder groben Reinigungsarbeit, auch beim Säubern von Böden und Treppen aus Holz, Stein usw.

# Zweijäheige Erfahrungen der

großen weinbaulichen Praxis beweisen, daß das arsenfreie, ungiftige

als Bekämpfungsmittel gegen Heu- und Sauerwurm die seither erziel-

ten besten Ergebnisse noch weit übertrifft . Bayer «







NXHRMITTEL

PHARM. PREPARATE

das Gebot der Stunde. bieten sich Möglichkeiten, Serati zu erhalten. Der elektrische Lan-läßt sich mittels Tungsram D-Lan-pen aufs wirtschaftlichste auf

